THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 490 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 18. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 222

Zur Beachtung.

Auf Grund eines Abkommens mit der „New Yorker Staatszeitung" wird die „Abendpost" die ihren Lesern wohlbekannten Sonderkabeldepeschen dieses Blattes fortan

an demselben Tage

veröffentlichen, an dem sie in New York erscheinen. Sie werden also den Lesern der „Abendpost"

einen Tag früher

bekannt werden, als bisher. Da sie häufig sehr wichtige Nachrichten aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn bringen, die von der „Assoziirten Presse" übersehen werden, hat die „Abendpost" die ansehnlichen Kosten nicht scheuen zu dürfen geglaubt, die mit der direkten und drahtlichen Uebermittelung dieser Kabeldepeschen verbunden sind. Sie hofft, sich den Dank ihrer Leser verdient zu haben.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Abgeordnetenhaus nimmt Geld- und Bankbill an!

Washington, D. K., 18. Sept. Die Geld- und Bankvorlage der Administration wurde vom Abgeordnetenhaus mit 286 gegen 84 Stimmen angenommen. In ihren wesentlichen Bestimmungen hat sie so gut wie keine Zusätze erhalten.

Washington, D. K., 18. Sept. Das Abgeordnetenhaus nahm die Geld- und Bankbill behufs schließlicher Annahme vor und verleibte ihr den sogenannten Goldwährungszusatz ein. Wingo (Arkansas) forderte ein Rekordvotum über diesen Zusatz, und es wurden bei Namensabstimmung 298 Stimmen dafür und 69 dagegen abgegeben. Alle Stimmen dagegen waren demokratische Stimmen.

Der Abg. Hinebaugh brachte den Progressisten eine Botschaft von Oberst Roosevelt, welche ihre Kampagnepläne gutheißt.

Das Bankkomite des Senats setzte sein Verhör über die Geld- und Bankbill fort.

Der Senat selbst trat erst um 2 Uhr Nachmittags wieder in Sitzung.

Weiteres von Hans Schmidt.

Seine lange Bekanntschaft mit dem Zahnarzt Muret. — Was ist mit „Helen Green?"

New York, 18. Sept. Unter den Briefen, welche in den Effekten des Rev. Hans Schmidt, geständigen Mädchenmörders und Falschmünzers, gefunden wurden, ist auch einer, der die Polizei veranlaßt hat, nach einer gewissen Helen Green zu suchen. Der Brief selbst trägt keine Unterschrift, aber eine Adresse und eine Telephonnummer führten zur Ermittelung des Namens. Auch wurde festgestellt, daß diese Helen Green vor etwa einem Monat nach Chicago abgereist ist.

Bezüglich der Frage von Schmidts Geisteszustand sagte Wm. J. Flynn, der bekannte Chef des Bundesgeheimdienstes in New York, es sei ihm in seiner ganzen, langen Erfahrung noch nie ein Falschmünzer vorgekommen, der wahnsinnig gewesen wäre.

Aus Papieren, welche im Büro des, noch ziemlich geheimnißvollen, mitverhafteten Zahnarztes Ernest A. Muret entdeckt wurden, ist ersichtlich, daß er auch einmal in London lebte. Daraufhin wurde die Scotland Yard (britische Geheimpolizei) telegraphisch um eine Untersuchung angegangen. Einer der Briefe ist „Vera" unterzeichnet, und die Schreiberin spricht von sich selbst als „Deine liebende Gattin" und fordert ihn dringend auf, heimzukommen, da er „nichts von Detektives zu fürchten" habe.

Immer mehr wird die Polizei überzeugt, daß sie erst einen kleinen Teil der Tätigkeiten Schmidts entdeckt habe!

Es sind auch dokumentarische Beweise dafür gefunden worden, daß Schmidt und Muret länger mit einander bekannt sind, als Letzterer zugeben will. M. hatte behauptet, er habe Schmidt erst kennen gelernt, als dieser letzten Winter behufs einer zahnärztlichen Arbeit zu ihm kam. Doch hat man jetzt eine, vom 16. April 1911 datirte Schuldverschreibung von Muret an Rev. Schmidt gefunden, welche auf $300 lautet, und man glaubt, daß die Beiden schon lange mit einander befreundet, — wenn nicht nahe Verwandte sind!

New York, 18. Sept. Der Graveur, welcher dem Rev. Schmidt die Kupferplatten zurechtschnitt, die er zu seiner falschmünzerischen Tätigkeit benutzte, sagte der Polizei, „Dr. Muret" sei oft mit „Vater" Schmidt in seinem Geschäft gewesen.

Muret, der Bogusarzt, hat bis jetzt bestritten, daß er irgend etwas von Schmidts Falschmünzerplänen gewußt habe.

Der Graveur heißt A. G. Hauver; man hält es für sehr wichtig, daß man ihn ausfindig gemacht hat.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Havre: La Touraine und France von New York.

Der Prozeß gegen Gouv. Sulzer.

Albany, N. Y., 18. Sept. Die Amtsenthebungsklage gegen Gouverneur Wm. Sulzer, vor dem Staatssenat und den Richtern des Appellhofes, wurde am Mittag aufgerufen, und mehrere Tausend Neugierige drängten sich schon stundenlang vorher im Staatskapitol und auf der Anlage vor demselben.

Zeugenverhöre gibt es heute noch nicht. Erst ist die Organisirung des Gerichtshofs zu erledigen, und dann ist über mehrere Einwände von Sulzers Anwälten zu entscheiden, welche die Giltigkeit des ganzen Verfahrens anfechten.

Albany, N. Y., 18. Sept. Nach dem Namensaufruf erklärte Richter Cullen das Amtsanklagegericht gegen Gouv. Sulzer für ordnungsmäßig konstituirt. Auch den, für dieses Verfahren bestimmten Richtern des Appellhofes, Hiscock, Chase und Miller, wurden Sitze gegeben, mit Zustimmung der beiderseitigen Anwälte.

Die Vertheidigung bestritt das Recht des Staatssenators Frawley, Vorsitzenden des Komites, welches das Anklagematerial gegen Sulzer vorbrachte, und anderer Mitglieder diesesKomites, als Beisitzer des vorliegenden Gerichtshofes zu fungiren; doch gestattete ihnen der Vorsitzende Richter, sich ebenfalls vereidigen zu lassen. Die Eidesformel enthielt die Verpflichtung zur Unparteilichkeit.

Es dauerte fast eine Stunde, bis das letzte Mitglied des Gerichtshofes vereidigt war. Dann wurde der Name William Sulzers aufgerufen. Es erfolgte keine Antwort. Richter Herrick — einer der Anwälte des Gouverneurs — erhob sich und erklärte, daß, im Einklang mit einer, schon beim Zusammentreten des Gerichts ergangenen Ankündigung, Sulzer durch seine Anwärte zugegen sein wolle. Dieses Ersuchen wurde vom vorsitzenden Richter gewährt, welcher alsdann ein Komite von Dreien ernannte, um die Regeln und Methoden des Verfahrens festzusetzen.

Darauf erfolgte, auf Antrag des Staatssenators Wagner, Vertagung bis Freitag Vormittag 10 Uhr; feierlich schritten die Mitglieder des Gerichtshofes hinaus.

Indianer für das Schatzamt.

Washington, D. K., 18. Sept. Gabe E. Parker, ein Choctaw-Indianer von Academy, Okla., wurde als Registrar des Bundesschatzamtes vereidigt. Er ist der Erste seiner Rasse, welcher diese Stelle bekleidet; und wie er sagt, betrachtet er seine Ernennung als eine entschiedene amtliche Anerkennung des Roten Mannes. Sein Bild wird auf allen Geldscheinen zu sehen sein.

Fürchterliche Hitze!

Los Angeles, Kal., 18. Sept. Die Temperatur kam hier gestern auf 108 Grad im Schatten und 130 Grad in der Sonne. Das war nur 1 Grad unter der allerhöchsten Temperatur, welche hier jemals, seit der Begründung des Bundeswetteramtes, verzeichnet worden ist. ((Der heißeste Tag war der 25. Juli 1891.)

In San Diego und San Luis Obispo stieg die Temperatur auf 110 Grad, aber die Wirkung der Hitze wurde durch die große Trockenheit der Luft etwas gemildert. Andererseits trug ein Waldbrand im Sierra Madregebirge zur Erhöhung der Hitze bei.

Ausland.

Englands Warnung an Japan.

Tokio, 18. Sept. Ehe das japanische Auswärtige Amt die Forderungen Japans der chinesischen Regierung zustellte, hat es Großbritannien bezüglich seiner Haltung ausgeholt, für den Fall, daß Japan zu den Waffen greifen sollte; es hat dabei in Erfahrung gebracht, daß die britische Regierung einem solchen Schritt abhold sei, weil dadurch die Mächte veranlaßt werden könnten, China unter sich aufzuteilen. Die britische Regierung hat Japan versprochen, sich diplomatisch in Peking für dessen Forderungen zu verwenden, auch dafür einzutreten, daß eine Entschädigung gezahlt und Abbitte geleistet wird, sich jedoch geweigert, eine Militär- oder Flottenaktion zu unterstützen.

In militärischen Kreisen dahier versucht man, auf die Regierung einen Druck auszuüben, daß sie die Forderungen so modifizirt, um sich gewisse Zugeständnisse und das Recht zu sichern, Militärbarracken in Nangking zu errichten. Auch der Ministerpräsident versucht, die kriegerische Haltung des Staatsrats abzuschwächen.

Peking, China, 18. Sept. Die amerikanische Gesandtschaft dahier hat einen ausführlichen Bericht nach Washington über Grausamkeiten geschickt, die in Nangking von Gen. Tschang-Huans Armee verübt wurden. Die Berichte werden von amerikanischen und kanadischen Missionaren in Nangking bestätigt, die selbst die Befürchtung aussprechen, daß Lebensmittel und sonstige Hilfe, die Chinesen und Ausländer nach Nangking senden, zum größten Teil von den Soldaten selbst benutzt werden. Alle Hospitäler in Nangking sind überfüllt, und die Bevölkerung leidet große Not.

Deutsche Regierung schwenkt um?

Mag sich amtlich an Panama Weltausstellung beteiligen, wenn von Washington offiziell eingeladen. — Typhusgefahr durch Elbewasser. — Unterschleife der Angestellten einer Dampfergesellschaft. — Seefahrt der Kronprinzessin.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 18. Sept. Soeben erfahre ich aus sicherster Quelle, daß die deutsche Regierung, wenn sie offiziell von Washington aus zur Beteiligung an der Panama-Pazifik Weltausstellung in San Franzisko eingeladen wird, ihre Ablehnung amtlicher Teilnahme im Hinblick auf die Stimmung weiter Industrie- und anderer Kreise doch noch rückgängig machen würde!

Auch teilt die Ausstellungszentralstelle in Berlin (von der Hamburg-Amerikanischen Dampfer - Gesellschaft etablirt) mit, daß die Stimmung in Verkehrskreisen entschieden günstig für die Beschickung ist, wenigstens eine überwiegende Mehrheit der Verkehrsvereine dieselbe begünstigt. Ferner sind die Verwaltungen von Bädern und Kurorten vielfach für die Beteiligung.

Die Blätter geben den Aufruf der Deutschen Kaliforniens wieder, welcher an die ganze deutsche Presse appellirt, im Namen der deutschbrüderlichen Interessen und des Ansehens vom Deutschtum allenthalben für die Beschickung der Ausstellung unablässig einzutreten.

Kronprinzessin macht Seefahrt.

Die Kronprinzessin Zäzilie tritt heute mit dem Norddeutschen Lloyddampfer, der ihren Namen führt, eine Seefahrt an, welche auf zwei Tage berechnet ist.

Von Typhuskeimen verseucht!

Wie aus Hamburg gemeldet, ist festgestellt worden, daß das Elbwasser vonTyphusbazillen verseucht ist. Schon mehrere Erkrankungen sind vorgekommen, und drei derselben sind tötlich verlaufen.

Die Bevölkerung ist eindringlich gewarnt worden, und die Badeanstalten sind geschlossen.

Großer Unterschlagungsskandal!

Oberinspektor Aibberg und andere Angestellte der „Südamerikanischen Dampfschiffgesellschaft" sind soeben unter der Anklage, große Unterschlagungen verübt zu haben, verhaftet worden. Auf mindestens eine halbe Million belaufen sich die Unterschleife, welche sich über mehrere Jahre erstrecken; in Verbindung damit wurden auch Mannschaftslohnlisten gefälscht.

Mehrere Schiffsoffiziere sind in die Geschichte verwickelt.

(Eine Angabe aus anderer Quelle spricht von Unterschleifen in Höhe von 800,000 Mark. Die Gesellschaft ist in Hamburg etablirt.)

Englands Streikwirren.

London, 18. Sept. Die Lenker der Automobilomnibusse dahier haben noch keinen entscheidenden Schritt bezüglich des geplanten Generalstreiks aller Transportarbeiter getan. Aber die Routen, welche von den Automobilomnibussen der kleinen Gesellschaft bedient werden, bei welcher der Streit entsprang (anläßlich ihrer Weigerung, ihren Angestellten zu gestatten, Gewerkschaftsabzeichen zu tragen), waren heute sogut wie verlassen. Von den 150 Automobilomnibussen der Gesellschaft wurden am Vormittag nur 20 aus den Schuppen genommen.

Beide Parteien zeigen große Entschlossenheit; und man fürchtet, daß noch heute Abend die Angestellten der anderen Gesellschaften die Streikdrohung ausführen.

Dublin, Irland, 18. Sept. Die Knaben, welche die Schulen besuchen, die mit der katholischen Kathedrale dahier in Verbindung stehen, schlossen sich ebenfalls den Streikern an! Sie protestiren gegen die Benutzung von Schulbüchern, welche von einer Firma geliefert werden, die ihre Arbeiter ausgesperrt hat.

Ein Versuch, Zwang auszuüben, hatte nur zur Folge, daß die Knaben die Leiter der Schule mit Schiefertafeln angriffen; zwei Lehrer wurden dermaßen verletzt, daß man sie nach einem Hospital brachte!

„Herein in den Bund!"

Paris, 18. Sept. Die französische „Revue", eine, den französisch-spanischen Interessen gewidmete Zeitschrift, veröffentlicht einen Artikel aus der Feder des Ministers des Auswärtigen Stephen Pichon. Der Verfasser erinnert an die historische Verbindung der beiden Länder Spanien und Frankreich, „deren geographische Lage schon in enges Zusammenwirken gestaltet" sei. Ausdrücklich befürwortet der Minister ein solches gemeinschaftliches Handeln in Afrika, wo die von beiden Ländern unternommene Aufgabe sicher und schnell fortschreiten würde, je enger ihr Zusammenwirken sei.

Im Hinblick auf die bevorstehende Reise des Präsidenten Poincaré nach Spanien werden die Auslassungen des Ministers Pichon als besonders bedeutsam, als Vorläufer des Eintritts Spaniens in den Dreiverband, angesehen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Königin Luise nach Bremen (keine Post); Esperanza, nach Kuba und Mexiko.

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York; Dominion, von Liverpool nach Montreal.

Krise im Gummigeschäft!

Daher viele Agenten und Sammler entlassen.

Antwerpen, Belgien, 18. Sept. Die jetzige gedrückte Lage im Kautschukgeschäft der Welt hat eine wirtschaftliche Krise dahier hervorgerufen.

Viele der Gummigesellschaften im Kongolande haben ihre europäischen Agenten und auch Massen von einheimischen Gummiharzsammlern entlassen.

Es heißt, daß Ueberproduktion von Kautschuk die Preise auf den Weltmärkten so weit herabgebracht habe, daß nicht mehr die Kosten für das Sammeln und Transportiren gedeckt werden könnten!

Neues Theater eröffnet.

Berlin, 18. Sept. Die feierliche Eröffnung des neuen Künstlertheaters brachte eine, teilweise höchst eindrucksvolle „Tell"-Aufführung in der Inszenirung von Gerhard Hauptmann. Hans Marr stellte den Titelhelden dar und erwies sich etwas schwerfällig. Die sezessionistische Baumgruppe und die Feldformationen beeinträchtigten die Wirkung. Das reichlich langsame Tempo hatte zum Schluß einen recht ermüdenden Effekt. Immerhin wurde viel Beifall gespendet.

Weil er Neger ist!

London, 18. Sept. Die Hautfarbegrenze wird nicht oft in England gezogen; aber soeben weigerten sich die Armenpfleger von Camberwell, einen Neger als ärztlichen Distriktsbeamten zu ernennen, trotzdem seine Zeugnisse besser waren, als die der anderen Kandidaten.

Es wurde als Erklärung angegeben, daß dieser Neger kein „geeigneter" Doktor für einen solchen Posten sei, da die Armen sehr empfindlich in solchen Dingen seien.

Dampferzusammenstoß.

Maßluis, Holland, 18. Sept. Das britische Schiff „Moris" kollidirte unweit des hiesigen Hafens mit dem deutschen Schiff „Colmar". Ersteres Schiff ging unter, und ein Mann ertrank.

Für Streikerhilfe.

Kalamazoo, Mich., 18. Sept. Der, hier versammelte Jahreskonvent der Michiganer Arbeitsföderation nahm Resolutionen an, welche die Amerikanische Arbeitsföderation ersuchen, eine Umlage von 5 Cents pro Woche von jedem Mitgliede zu erheben, um damit die streitenden Kupferbergleute von Nordmichigan zu unterstützen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Majestic von Southampton.
Philadelphia: Stampalia von Neapel.
Baltimore: König Albert von Genua.
Montreal: Pretorian von Glasgow; Jonian von Liverpool.
Quebek: Victorian von Liverpool.
Halifax: Campanello, von Rotterdam nach New York.
Neapel: Ibernia, von Boston nach Fiume.
Rotterdam: Uranium von New York; Kursk, von New York nach Libau.
Cadiz: Montserrat von New York.
Queenstown: Cymric, von Boston nach Liverpool.

Lokalbericht.

Ein wichtiges Gutachten.

Korporationsanwalt gibt es hinsichtlich des Untergrundbahnbaus ab.

Ein Gutachten, das von großer Wichtigkeit für die geplante Ordinanz für Schaffung eines umfassenden Untergrundbahnsystems ist, wurde heute vom Korporationsanwalt dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen übermittelt. Es besagt, daß, wenn die Stadt den Straßenbahngesellschaften eine zwanzigjährige Gerechtsame für ein Untergrundbahnsystem gewährt, in diese Zeit die für den Bau des Systems erforderliche Frist eingeschlossen sein muß. D. h., die Gerechtsame läuft nicht erst von dem Tage an, an welchem der Bau vollendet ist. J. J. Reynolds, Mitglied der Untergrundbahn- und Hafenkommission ist der Ansicht, der Bau des geplanten Systems werde drei bis fünf Jahre dauern, so daß die Straßenbahngesellschaften nach der Ansicht des Korporationsanwalts das System nur 15 bis 17 Jahre würden betreiben können. In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde die Ansicht laut, daß Kapitalisten unter Umständen nicht geneigt seien, ihr Geld in ein derartiges Unternehmen zu stecken, wenn sie es nicht zwanzig Jahre betreiben könnten, und es wurde vorgeschlagen, die Gerechtsame erst nach Ablauf der Bauzeit in Kraft treten zu lassen. Das ist nach der Ansicht des Korporationsanwalts unmöglich. Der Ausschuß wandte sich in seiner heutigen Sitzung der Untergrundbahnfrage zu.

* Ein unbekannter, etwa 50 Jahre alter Arbeiter sank heute in einer Gasse in der Nähe der W. Madison und Jefferson Str. bewußtlos um und starb kurz darauf im Countyhospital, augenscheinlich an Gift. Der Vorfall wird untersucht.

* Im St. Bernhardhospital verschied heute der 27jährige Backsteinmaurer Robert Grant, 7278 South Chicago Ave. Er war am Samstag in South Chicago über einen Frachtzug der Nickel Platebahn geklettert, herabgefallen und mit abgeschnittenem Bein halb verblutet aufgefunden worden.

Unter furchtbarem Verdacht.

Ein Arbeitsgenosse des Opfers in Untersuchungshaft genommen.

Gleißendes Gold.

Es wurde in seinem Besitz gefunden. — Behauptet, einer der Banditen, dem er seine Not klagte, habe ihm einen Teil der Beute zugesteckt.

Unter dem Verdacht, an dem Raubmord in Mandel Brothers Stallung, Nr. 2655 W. Van Buren Str., beteiligt gewesen zu sein, befindet sich der 24jährige Watson Smith, ein Arbeitsgenosse des Opfers Michael Waschuk, in der Wache an der Warren Ave. in Untersuchungshaft. Ein Teil des geraubten Geldes ist angeblich in seinem Besitz gefunden worden.

Polizeihauptmann Ryan weigerte sich vorläufig, nähere Angaben zur Sache zu machen, erklärte aber, daß er Smiths Angaben betreffs der Art und Weise, wie er das Messer erlangt haben wollte, mit dem er seine und seiner beiden von den Räubern gefesselten Genossen Bande durchschnitt, keinen Glauben schenke. Jedenfalls lägen gegen den Häftling dringende Verdachtsmomente vor.

Smith wurde heute Vormittag von Ryan einem Verhör unterzogen und dann eingekäfigt. Bald darauf wurden er und der gleichfalls in Untersuchungshaft befindliche Samuel McDonald von G. T. Casey, einem Zeugen des auf den jugendlichen Bankboten Warrington McEvoy verübten Raubüberfalls, in Augenschein genommen. Casey konnte aber in den Häftlingen keinen der Raubgesellen wiedererkennen.

Faule Fische.

Wie sich jetzt herausgestellt hat, sind $45 in Gold in Smiths Besitz gefunden worden. Ein $20-Goldstück stak in seiner oberen Westentasche, ein $10- und ein $5-Goldstück in einem seiner Schuhe und ein $10-Goldstück in seinem Rockfutter.

Nachdem die Goldstücke zu Tage gefördert worden waren, machte Smith folgende unglaubwürdig erscheinende Aussagen zur Sache: „Das Geld muß ein Teil der von den Raubmördern gemachten Beute sein. Nachdem die Mordbuben mich und meine beiden Genossen gefesselt hatten, hörte ich, wie einer der Halunken von einem seiner Spießgesellen „Mac" gerufen wurde. Als die Kerle im Begriff waren, das Weite zu suchen, rief ich den „Mac" zu mir heran und sagte ihm: „Weißt Du, Mac, ich bin in Geldverlegenheiten. Schulden drücken mich. Könntest Du mir nicht aus der Verlegenheit helfen?" Da steckte mir der Mensch die Goldfüchse in die Westentasche, den Schuh und das Rockfutter und machte sich mit seinen drei Spießgesellen aus dem Staube. So verhält sich die Sache. Sie können es mir glauben, Herr Hauptmann."

Ungläubiger Thomas.

Den Gefallen tut ihm Ryan aber nicht. „Ich glaube, der Häftling lügt wie gedruckt," meinte der Polizeipascha. „Wir haben jetzt auch seine Frau festgenommen. Die beteuert natürlich auch ihre Unschuld. Sie will nichts, rein gar nichts von dem Raubmord wissen. Ich hoffe aber, daß sie bald mürbe werden und uns wichtige Aufschlüsse geben wird. Ihr Mann irrt sich, wenn er glaubt, uns einen Bären aufbinden zu können. Ich hatte ihn schon stundenlang verhört, ohne daß es ihm eingefallen wäre, mir die doch höchst merkwürdige Episode zu erzählen. Erst als wir die Goldstücke gefunden hatten und Aufschluß darüber von ihm verlangten, wie er in ihren Besitz gekommen, tischte er uns die wunderbare Räubergeschichte auf. Wahr ist es, daß vier Kerle den Raubmord verübten. Ich bin aber beinahe überzeugt davon, daß Smith mit ihnen unter einer Decke steckte. Es sollte mich gar nicht wundern, wenn er sich als der geistige Urheber des Verbrechens entpuppen würde.

„Vor etwa zwei Jahren wurde ein gewisser Smith unter der Anklage, im Verein mit einem Spießgesellen versucht zu haben, vom früheren Alderman Frank J. Bennett $2000 zu erpressen, zu sechs Monaten Gefängniß verurteilt. Der Häftling stellt zwar in Abrede, mit jenem Smith identisch zu sein. Ich glaube ihm aber nichts mehr, und werde der Sache auf den Grund gehen. Mehrere meiner Mannen sind jetzt mit der Aufarbeitung des Falles beschäftigt."

Eingesammelt.

Auf Grund des nach der neuesten Schreckenstat vom Polizeichef McWeeny erlassenen Befehls, die Stadt von allem lichtscheuen Gesindel zu befreien, sind in der vorigen Nacht von den Detektivesergenten Egan und Monoghan nicht weniger als 25 verdächtige Gesellen auf der Westseite verhaftet worden. Die Mehrzahl mußte nach kurzem Verhör wieder entlassen werden. Ihrer Neun befinden sich aber noch in Haft. Sie sind angeblich des Taschendiebstahls verdächtig und sollen, falls sie nicht von Bestohlenen identifizirt werden können, wegen angeblicher Vagabundage belangt werden.

Unter Masseverwaltung.

Chas. Davis angeblich bankerott.—Zwangsverkauf verfügt.

Frank McKey wurde heute zum Masseverwalter des Vermögens von Charles Davis eingesetzt. Davis hat im Gebäude 18 N. Halsted Straße ein Männerausstattungs- und Pfandleihgeschäft, und seine Verbindlichkeiten betragen, wie Anwalt William A. Rogan Richter Carpenter mitteilte, über $30,000, während die Bestände sich auf weniger als $25,000 belaufen. Die Gläubiger, auf deren Antrag das Verfahren eingeleitet wurde, sind Charles N. Casey, Ralph W. Condee und M. Hatton. Casey und Condee haben je eine Schuldverschreibung von $1000 in Händen, Hatton eine solche von $1500.

Bundesrichter Landis verfügte heute den Verkauf der Vorräte und Maschinen der bankerotten Chicago Grains & Feed Co., 907 Larrabee Str., und nahm seitens der Regierungsversteigerer Winternitz & Co. eine Bürgschaft von $9000 entgegen. Der Grundbesitz der Grains & Feed Co., der angeblich $15,000 bis $20,000 wert ist, soll später verkauft werden. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sollen $90,000 betragen.

Die Leiche zu zwei Dollars.

Auch ein Geschäft des County. — Die Einnahmen anscheinend verschwunden.

Die Leichen von unbemittelten und freundlosen Personen, welche im Countyhospital sterben, aus dem Wasser gezogen oder sonstwo gefunden werden, sind Handelswaare. Sie kosten zwei Dollars das Stück und werden, soweit Nachfrage vorhanden ist, an die Illinois Demonstrators' Association verkauft. Diese vertritt Lehranstalten der Heilwissenschaften. Jährlich werden rund tausend Leichen gebraucht, die übrigen kommen auf den Armenanger. Nun hat Präsident Catherwood von der Countyzivildienstbehörde sich beim Superintendenten des Countyverwaltungsdienstes, Kenyon, erkundigt, wie viel Geld das County aus diesem Geschäft eingenommen habe, und heute die überraschende Antwort erhalten, von einem solchen Fonds habe er nirgends etwas entdecken können.

Der Verwalter des Countyhospitals, Bailey, welcher, wie an anderer Stelle gemeldet, gestern vom Countyratspräsidenten suspendirt wurde, lehnte es heute ab, sich über die Sache zu äußern, erwiderte aber auf die anderen Anschuldigungen, daß, wenn er gefehlt hat, es aus Mitleid geschehen sei. Das Disziplinarverfahren wird erst begonnen werden, nachdem der Countyagent seine Untersuchung der Baileyschen Verwaltung des Countyhospitals abgeschlossen hat.

Selbstmord aus Trübsinn.

Eine junge Frau macht ihrem Leben durch Gift ein Ende.

„Selbstmord aus Trübsinn" lautete der Wahrspruch der Koronergeschworenen nach dem Inquest über den Tod der 20 Jahre alten Frau Nora Coughenow, Nr. 1330 S. Oakley Ave. Die junge Frau hat sich mit Quecksilbersublimat vergiftet. Ihre Mutter, Frau Elisabeth Johnson, bei der sie wohnte, fand sie gestern Abend als Leiche. Auf dem Tische lag ein Abschiedsschreiben an die Mutter, mit der Bitte, ihr zu vergeben und für ihren zweijährigen Sohn zu sorgen. Frau Johnson bezeugte heute, daß ihre Tochter sich gegrämt habe, weil sie von ihrem Manne verlassen worden sei, und zwar nicht zum ersten Male während der dreijährigen Ehe.

Verlor das Gleichgewicht.

Stürzte beim Fensterputzen ab und brach ein Bein.

Beim Fensterputzen in der im ersten Stock des Hauses Nr. 4624 Lake Park Ave. gelegenen Wohnung der Frau J. E. Rowland verlor heute Nachmittag die 43jährige Waschfrau Mary Brosenheim das Gleichgewicht, stürzte ab und brach ein Bein. Die Verunglückte wurde von der Polizei nach dem Krankenhaus befördert.

Frau Martha Matz, Nr. 5067 Princeton Ave., die am 13. September beim Fensterputzen im Hause Nr. 4746 S. Ada Straße aus der Höhe des 2. Stocks abstürzte, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Countyhospital erlegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bedeckter Himmel und kühler heute Abend, morgen heiter und etwas wärmer; mäßiger Nordost- oder Ostwind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen mit Ausnahme von Regenschauern im Südosten heute Abend; morgen steigende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend unsicher; morgen heiter und wärmer.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen heiter, im Westen heute Abend wärmer; morgen wärmer.

Wiskonsin: Heiter heute Abend und morgen; morgen steigende Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 63 Grad; 12 Uhr Nachts 62 Grad; 6 Uhr Morgens 60 Grad; 12 Uhr Mittags 63 Grad.

Sonnenuntergang heute: 6:06 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 5:43.

War in Chicago.

Pfarrer Schmidts angeblicher Spießgeselle praktizirte hier als Arzt.

Nannte sich Dr. Held.

Ein von dem hiesigen öffentlichen Notar Paul Valy ausgestelltes Dokument wurde unter den Papieren von „Dr. Ernest Muret" gefunden.

Bekanntlich wurde unter den Papieren des angeblichen Zahnarztes Dr. Ernest Muret in New York, der für den Spießgesellen von Pfarrer Hans Schmidt gehalten wird, dem Mörder von Anna Aumüller, ein von dem hiesigen öffentlichen Notar Paul Valy ausgestelltes Dokument gefunden, das beglaubigt, daß eine beigefügte Photographie die des Dr. Arnold Held sei.

Als Herr Valy, der Nr. 721 Briar Place wohnt und in Diensten des Grundeigentumshändlers Chas. Baumann steht, heute von einem Vertreter der „Abendpost" um Aufklärung über die Umstände ersucht wurde, unter denen er das besagte Beglaubigungsschreiben ausstellte, sagte er: „Im Jahre 1909 suchte mich ein junger Mann auf, der sich als der Arzt Dr. Arnold Held vorstellte, und legte mir eine ihn selbst darstellende Photographie mit dem Ersuchen vor, ihm ein amtliches Attest darüber auszustellen, daß die Photographie ihn selbst darstelle. Da hierüber kein Zweifel walten konnte, erfüllte ich seinen Wunsch, konnte es mir aber nicht versagen, ihn zu fragen, wozu er denn eine solche Beglaubigung brauche, denn Jedermann könne doch auf den ersten Blick sehen, daß er der Mann auf der Photographie sei. Er antwortete nur, er brauche das Bild zu „seiner Rechtfertigung gewissen Personen gegenüber". Später besuchte mich der angebliche Dr. Held, der ein Sprechzimmer an N. Clark, zwischen Goethe und Division Straße, hatte, öfters; er behandelte auch meine Frau, und ich gewann den Eindruck, daß er ein tüchtiger Arzt sei. In seinem Sprechzimmer hing ein von einer europäischen Universität ausgestelltes ärztliches Diplom, sowie ein zweites, das von einer amerikanischen Behörde oder Lehranstalt ausgestellt war. Beide lauteten auf den Namen Arnold Held.

Gastspiel in Hamburg.

Noch im selben Jahre reiste Dr. Held nach Deutschland, und ich gab ihm ein Einführungsschreiben an meine in Hamburg lebende Tante mit, was ich später lebhaft bereute, denn sie schrieb mir, mein Bekannter habe schon nach einigen Tagen einen großen Pump bei ihr anzulegen versucht, allerdings vergeblich, und sei dann gleich darauf Hals über Kopf aus Hamburg verschwunden, während die Polizei seine zwei Geschäftsteilhaber gefänglich eingezogen habe. Wer diese waren, und welcher Art das Geschäft war, das sie als Teilhaber mit Dr. Held betrieben, habe ich nie erfahren können. Warum sich Dr. Held in New York Dr. Ernest Muret nannte und warum er dort als Zahnarzt, anstatt als Mediziner tätig war, ist mir ein Rätsel. Daß Muret nicht sein richtiger Name ist, bezweifle ich nicht, denn schon bei seinem ersten Besuch erkannte ich an seiner Sprechweise in ihm den Oesterreicher, und er bestätigte das auch auf eine diesbezügliche Frage. Ich traue dem Manne, der ein vorzüglicher Gesellschafter und augenscheinlich sehr gebildet war, wohl Schwindeleien zu, indessen glaube ich nicht, daß er bei der Ermordung von Anna Aumüller die Hand im Spiele hatte — allerdings soll ja die Art und Weise, auf welche die Leiche der Unglücklichen zerstückelt wurde, auf die Hand eines Fachmannes schließen lassen."

In wildem Laufe.

Scheuer Gaul richtet Unheil im Schleifsbezirk an.

Dem Fuhrmann John Rice, Nr. 1745 Mohawk Str., in Diensten des Gepäckfahrers Dominik Marnbio, 124 West Kinzie Straße, ging heute Mittag an N. Dearborn Str., nahe West Randolph Str., das Pferd durch. Es galoppirte in nördlicherRichtung durch die Straße, alle Leute auf den Straßenkreuzungen in die Flucht treibend. An der Gasse nördlich von W. Randolph Straße sauste der Wagen gegen den Kraftwagen von M. E. Anderson, 6310 Southport Ave., der sich aber nicht in dem Wagen befand. Windschild und Vorderteil des Kraftwagens gingen in Stücke, während Rice auf die Straße flog. Das Pferd setzte seinen wilden Lauf fort, Elektrische und andere Fuhrwerke beständig gefährdend.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 490 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Seht unser neues Sportwaaren Dept., Subway-Floor

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber unserem früheren Laden.

Einer unserer berühmten Freitags-Verkäufe für Knaben

Sechster Floor

Wir bringen am Freitag Hunderte von Anzügen und Reefers zum Verkauf hellen sowohl wie mittleren Schattirungen.

Norfolk doppelbrüstige, Matrosen und Russian Anzüge, Kleidungsstücke, die sich während unserer letzten geschäftigen Monate angesammelt haben, angebrochene Partien — aber alle Größen, $5 und $6 Werte, zu...... **$2.75**

Knabenanzüge, mit extra Knickers, Norfolk u. doppelbrüstige Facons, neue Herststoffe, wünschenswerte Muster. Diese Anzüge sind für harten Gebrauch gemacht. Größen 7—18; für.... **$5**

Schwarze Gummi-Coats f. Knaben, ein Coat, den jeder Knabe haben sollte, Größen 4—16; außergewöhnliche gute Werte; Freitag für **$2.50**

Knabenausstattungen zu Freitagpreisen

Shaker gestrickte Sweater-Coats für Knaben und Jünglinge; in grau, Navy und Maroon, mit ganz fashioned gerolltem Kragen gemacht, zwei Taschen, Größen 28 bis 34. Ein $4 Wert, Freitag, nur............ **$2.75**

Blousen für Knaben, in feinem Madras und Percales, alle mit hohem Kragen gemacht, angebrochene Größen; auch einige Madras-Hemden m. abnehmbaren Kragen u. franz. Manschetten, wert 75c; Freitag nur.......... **25c**

Nachthemden aus Flanell, Größen 6 bis 18, wert bis 75c, jetzt...... **39c**

Hemden für Knaben und Jünglinge, in feinem Madrasbras, Percales, Cords, — plaited und Negligee-Effekte; einige haben franz. Manschetten, angebrochene Größen bis 14½; leicht beschmutzt — bis $1.50 wert, zu......... **48c**

Strümpfe für Knaben und Mädchen — gut mercerized, in schwarz; angebrochene Größen, ebenso wollene und feine Cashmere-Strümpfe, angebrochene Partien, wert bis zu 25c — speziell für Freitag nur **10c**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(24. Fortsetzung.)

„Nun, da sehen Sie den Unsinn," frohlockte der Arzt. „Der junge Mann wäre noch heute nicht fähig, zu gehen oder auch bloß zu stehen. Und wieviel weniger damals. Wir haben heute den vierten April; es ist also schon vierzehn Tage her. Und die Mordnacht war nur vier Tage nach dem Sturz. Uebrigens, ich habe Ihnen doch mein Gutachten abgegeben, dem werden Sie doch hoffentlich nicht mißtrauen?"

„Im Gegenteil, ich stütze mich gerade auf Ihr Gutachten."

„Wieso?"

„Da der Bruder das Bett nicht verlassen konnte, so halte ich es für möglich, daß die Köchin sich geirrt und die Signorina für den Bruder angesehen hat."

Doktor Hartmann schlug die Hände zusammen.

„Und Sie glauben wirklich, daß Miß Mable, die nachts aufbleibt, um ihren Bruder zu pflegen, sich nun in der vierten Nacht wie ein Gespenst verkleidet und ihren Vater ermordet? Herr Richter, glauben Sie das wirklich?"

Bartolini schob die Achseln hoch und breitete einen Moment die Arme aus.

„Herr Doktor, als Richter glaube ich nichts und alles. Niemand wird so viel angelogen wie wir Richter. Niemand aber macht auch so wie wir die Erfahrung, daß das Unwahrscheinlichste oft gerade wahr ist. Wir dürfen uns also durch die Seltsamkeit einer Spur nicht abhalten lassen, sie zu verfolgen. Und besonders nicht in diesem Fall, der überhaupt so ziemlich das Rätselhafteste ist, was ich in meiner Praxis bisher erlebt habe."

Gattone nickte leidenschaftlich.

„Ja, ja! Rätselhaft! Vollkommen rätselhaft! Ein Mörder, der so gar keine Spur zurückläßt! Wahrhaftig, wenn ein Geist aus der Hölle emporgestiegen wäre, er hätte sein Werk nicht geheimnißvoller ausführen können."

„Sie sehen, mein Detektiv bestätigt es mir," sagte der Richter. „Wir tappen noch immer im Dunkeln. Da müssen wir eben jedem Lichtschimmer nachgehen, der uns erscheint, und wenn er auch noch so schwach ist."

Der Arzt hatte sich diesen Einwendungen gegenüber beruhigt und fragte nun ernst:

„Was wollen Sie aber dabei tun? Und vor allen Dingen, welche Hilfe oder welchen Dienst erwarten Sie von mir?"

„Herr Doktor," sagte Bartolini, indem er sich aus seiner bisherigen bequemen Stellung aufrichtete, „da wären wir also beim Zwecke meines Besuches angelangt. Sie sind der behandelnde Arzt des Signor Carlo Ehre. Ist das Befinden des Patienten noch immer so, daß Sie uns den Zutritt zu ihm verweigern?"

Es dauerte lange, bis Doktor Hartmann antwortete, und auch dann tat er es nur mit sichtbarem Widerstreben:

„Es kommt darauf an, zu welchem Zweck Sie Zutritt verlangen. Vor sehr großen, ganz besonders vor sehr plötzlichen Erregungen muß der Kranke auch jetzt noch behütet werden."

„Weiß er noch immer nicht, was geschehen ist?"

„Nein, von dem Morde weiß er noch nichts. Wir sagten ihm, daß sein Vater erkrankt sei, bereiteten ihn langsam auf Schlimmeres vor und meldeten ihm vorgestern den Tod des Vaters. Diese Nachricht hat ihn so erschüttert, daß ich in der Tat Angst vor einem Rückfall bekam und mir schon Vorwürfe machte. Meine Besorgniß hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Aber eine neue seelische Erregung, wie sie die Erkenntniß der ganzen Wahrheit unbedingt hervorrufen würde, darf dem Patienten wenigstens in den nächsten Tagen noch nicht zugemutet werden. Dafür könnte ich als Arzt die Verantwortung nicht übernehmen."

Bartolini lauschte aufmerksam jedem Wort und überlegte:

„Ja," meinte er, „dann müßte man mit der Vernehmung wohl noch einige Tage warten. Aber ich gestehe, daß mir das vorläufig gar nicht so wichtig ist."

„Worauf sonst kommt es Ihnen an?"

„Die Hauptsache ist mir, das Zimmer genau durchsuchen zu dürfen. Sie wissen, es ist das einzige in der Wohnung, das wir bis jetzt noch nicht betreten haben!"

„Und was hoffen Sie da zu finden?"

„Vielleicht den Dolch."

Die beiden Männer sahen einander in die Augen, jeder vom Ernst des anderen überzeugt und jeder diesen Ernst des anderen achtend.

Endlich sagte der Arzt:

„Herr Richter, ich will Ihren Wunsch erfüllen, unter der einzigen Bedingung, daß Sie sich meinen Vorsichtsmaßregeln fügen."

„Allen Vorsichtsmaßregeln, die Sie für nötig befinden!" rief Bartolini, „und die mir nicht die Durchsuchung des Zimmers vereiteln."

Doktor Hartmann stützte den Kopf in die Hand. Er dachte angestrengt nach. Da man die Durchsuchung des Zimmers doch nicht vor dem Kranken verbergen konnte, so mußte man sie auf irgendeine harmlose Weise motiviren: — Aber wie? — Plötzlich hellten sich seine Züge auf, er ließ die Hand sinken und wendete sich wieder Bartolini zu:

„Ich muß mein ganzes Augenmerk darauf richten, Signore, daß der Patient nichts vom Mord erfährt."

„Ich werde ihm nichts davon sagen."

„Aber die Durchsuchung wird ihm auffallen."

„Allerdings!"

„Es gibt nun in einigen Ländern ein Gesetz, das bei einem Todesfalle die gerichtliche Aufnahme des Inventars verlangt."

„Ich verstehe. Wir sagen, daß es solch ein Gesetz auch in Italien gibt. Wir kommen als einfache Kommission des Zivilgerichts."

„So meine ich es. Ich darf doch zugegen sein?"

„Selbstverständlich, Herr Doktor!"

„Und noch eine Frage: Wie ist es mit der Signorina? Soll sie auch anwesend sein?"

Bartolini zögerte eine Sekunde mit der Antwort.

„Das kommt darauf an," sagte er. „Die Signorina muß entweder dabei sein, oder sie darf überhaupt nicht wissen, daß eine Durchsuchung stattfindet."

„Darf sie nicht dabei sein und vielleicht dasselbe denken wie ihr Bruder, daß es sich um eine Inventur handelt?"

„Dazu würde ich im Interesse Ihres Patienten nicht raten," erwiderte Bartolini langsam und bedenklich. „Wenn wir den Dolch finden, so würde die Signorina doch vielleicht ihre Ruhe nicht bewahren können."

„Sie werden den Dolch ganz bestimmt nicht finden!" sagte der Arzt heftig und ärgerlich.

Aber Bartolini blieb ruhig und höflich und meinte bloß in einem etwas zweifelnden Ton:

„Es soll mich für die Signorina von ganzem Herzen freuen."

Dieser Ton tat Doktor Hartmann förmlich weh. Er fühlte, wie er bei dem immerwährenden Sprechen über diese Möglichkeit beinahe selbst zweifelhaft wurde. Und eine innere Unruhe, eine Angst überkam ihn, die ihn unwillkürlich zwang, den Richter zu fragen:

„Und wenn Sie nun wirklich so einen Dolch finden? Was dann?"

Bartolini sah den Doktor darauf nur vieldeutig an, ohne zu sprechen.

Aber der Arzt verstand ihn auch so. Er seufzte auf und starrte einen Moment ins Leere. Doch gleich darauf strich er sich mit der Hand über die Stirn und sagte hastig:

„Unsinn! Sie können ihn nicht finden, denn er ist eben nicht da!"

Als Entgegnung fragte Bartolini nur:

„Wann könnte diese Durchsuchung stattfinden?"

Doktor Hartmann besann sich.

„Es ist jetzt zwei Uhr. — Wenn Sie wollen, um vier. Miß Mable geht mit ihrem Vetter jeden Nachmittag um 3 Uhr auf den Monte Pincio und kommt nicht vor sechs zurück. Wir haben also vollständig Zeit, ohne daß die Signorina etwas davon weiß. Nachher wird sie es allerdings erfahren."

„Das schadet nichts. Und wo treffe ich Sie?"

„Wenn Sie wollen, erwarte ich Sie um vier Uhr vor dem Hause. Wir gehen dann zusammen hinauf."

„Sehr schön," sagte Bartolini. „Wir werden pünktlich sein."

Darauf empfahlen sich die Herren und gingen. — —

Kurz nach vier stiegen sie zu dritt die Treppe in der Villa Sistina hinauf.

Als auf ihr Läuten Tom öffnete, schaute Doktor Hartmann zuerst den Diener und dann den Untersuchungsrichter erstaunt an.

Bartolini sah den Blick und lächelte:

„Den habe ich heute morgen aus der Haft entlassen."

„Und dafür die Köchin in Haft genommen," sagte Tom.

„Das mußte ich!"

„Damit doch immer wenigstens einer aus der Familie im Gefängniß ist," scherzte der Doktor.

Aber Bartolini erwiderte ernst:

„Ich tue meine Pflicht."

Nachdem Doktor Hartmann den Diener freundlich beglückwünscht hatte, sagte er ihm rasch Bescheid. Dann bat er den Richter und den Detektiv, einige Minuten im Wohnzimmer zu warten, bis er Charles vorbereitet haben würde, und ging darauf in das Krankenzimmer.

Als Charles des Arztes ansichtig wurde, begrüßte er ihn mit einem müden Lächeln. Aber es lag doch auch etwas von Staunen und Furcht darin, wie er fragte:

„Sie besuchen mich heute noch einmal, Doktor? Geht es mir denn schlechter, daß Sie ein zweites Mal kommen?"

„Aber gar keine Idee," lachte der Arzt. „Fühlen Sie sich denn schlechter?"

„Das nicht!"

„Na also! Es geht einem immer so, wie man sich fühlt."

Charles' Gesicht, das früher so munter und lebhaft gewesen war, und das nun nach achtzehntägiger Krankheit hager und spitz aussah, wurde ernst und traurig. Und traurig wurden auch die großen, braunen Augen, die noch vor Wochen so phantastisch in Jugendmut geleuchtet hatten. Nun, in den Leiden und Schmerzen hatten sie einen Teil des Glanzes eingebüßt und waren doch noch immer schön und glichen noch immer so wunderbar den Augen der Schwester.

„Ach, Doktor," sagte er, „wenn es danach geht, wie ich mich fühle — ich habe die Empfindung, als ob überhaupt mein ganzes Leben verpfuscht ist."

„Weshalb?" fragte der Arzt in leisem Schreck, denn er mußte unwillkürlich an Bartolini und seinen Verdacht denken.

„Das fragen Sie noch?" fragte Charles verwundert und vorwurfsvoll. „Ich liege hier seit bald drei Wochen mit einem gebrochenen Bein und weiß nicht, ob ich es jemals werde wieder benutzen können. Und nun habe ich vorgestern auch noch meinen Vater verloren. Ist denn das noch nicht genug, um ein Leben zu zerstören?"

Doktor Hartmann atmete auf. Er schalt sich innerlich, daß er unter dem Einfluß des Richters auch nur eine Sekunde an eine Schuld oder Mitschuld dieses Menschen hatte glauben können, der doch noch halb ein Knabe war. Laut aber sagte er:

„Wenn dieses Leben erst zwanzig Jahre währt, wie bei Ihnen, Mr. Charles, dann läßt es sich nicht so leicht vernichten. Sie werden diesen Schlag überwinden und neuen Mut und neue Kraft schöpfen."

Charles seufzte tief auf.

„Wenn Sie mir wenigstens erlaubt hätten, meinen Vater noch einmal zu sehen. Und wenn Sie ihn wenigstens bis zur Beerdigung im Hause gelassen hätten."

(Fortsetzung folgt.)

Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n.

Von Eberhard von Wechmar.

Wieder einmal hat das große Abschiednehmen in der Natur begonnen, und wir sind zu diesem Voneinandergehen just verständnißvoll genug gestimmt, klingt doch wohl in jedem von uns noch leise eine Saite nach, die irgendwo bei einem Scheiden ein sanfter Hauch vor Kurzem in Schwingungen versetzte.

Wie waren die Tage der Erholung doch so sonnig und schön, wie schnell gewannen wir eine uns bis dahin fremde Umgebund lieb und mit dem Lande auch die Leute, Einheimische wie auch Mitwanderer. Es knüpfte sich so manche zarte Bande, und nun, da vielen die Stunde der Trennung schlug, geht es wie ein Schwirren, Suchen und Sehnen durch die Welt, die eigene Unrast teilt sich der Umgebung mit, und erst nach Wochen wird die alte Behaglichkeit und Ruhe wieder über uns kommen, die uns ein Blick, ein Wort oder ein Druck von lieber Hand so rasch geraubt.

Noch einmal aber schenkte uns der scheidende Sommer einen strahlend schönen Sonnentag. Hinaus in die Nähe der Stadt ging es, in Gottes weiten Wundergarten, den wir seit unserer Rückkehr erst wieder lieben gelernt, und wenn auch in den wenigen Tagen, die wir die alten wohlbekannten Wege nicht mehr wanderten, so manche Blume sich entfärbte, so mancher Halm unter der Last der reifenden, Körner tragenden Aehre sich beugte, noch ist's das gleiche Bild, wenn über all dem Segen die Sonne aus tiefblauem Himmel herniederstrahlt, und in warmen Wellen der Wind über die Waldeswipfel weht, oder wenn er weiße Wolken vor sich hertreibt, sie dann über Berg und Tal in unbekannte Fernen entführt.

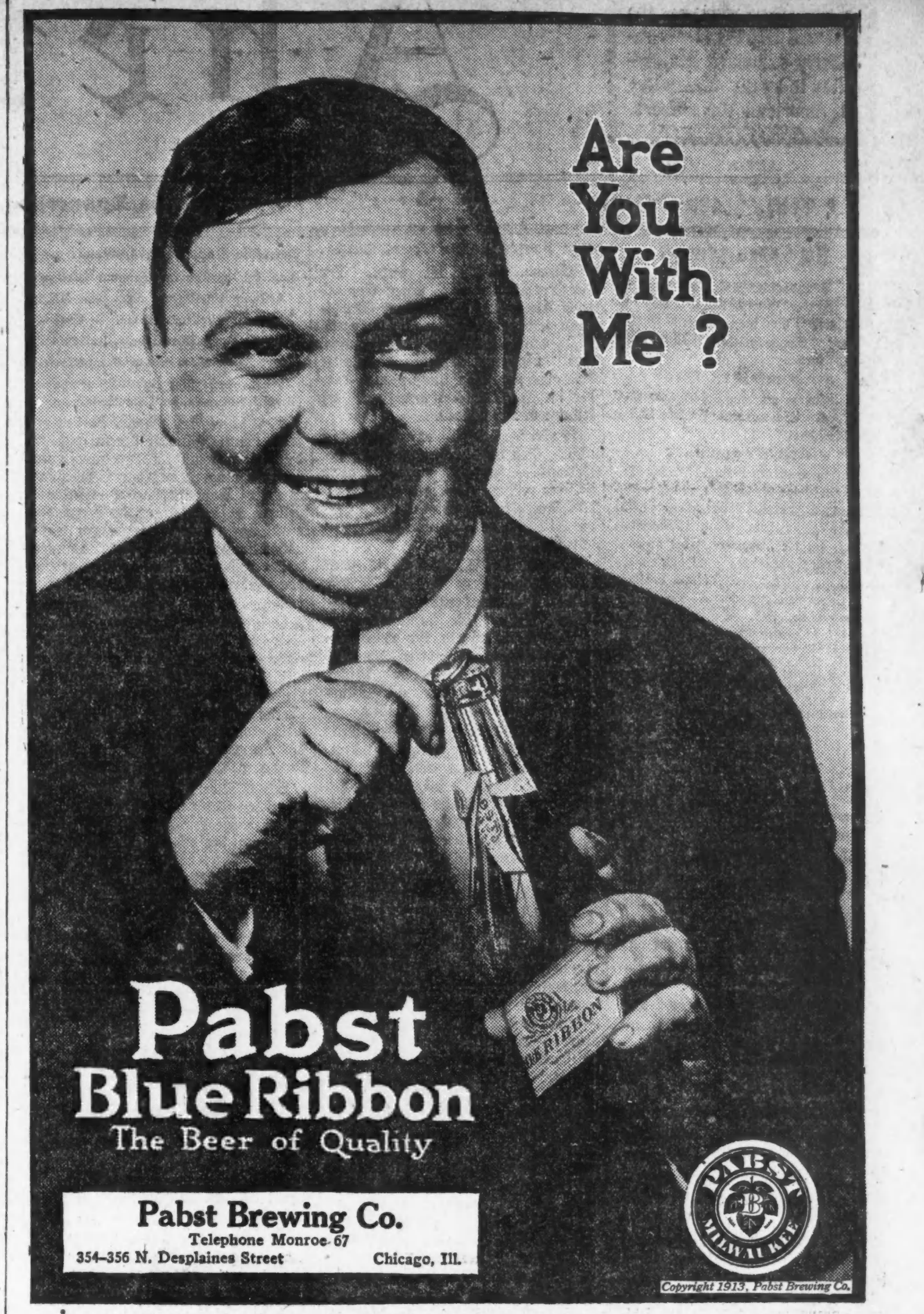
Manch inniges Wort wird ihnen wohl auf die weite Reise mitgegeben: „sag', ich laß sie grüßen!" Und wenn der Blick dann den enteilenden folgt, greift uns wohl noch einmal heiße Sehnsucht ans Herz, will uns die Trennung nach so kurzem Glück doch allzu grausam erscheinen. Da ist es dann gut, nach Gefährten im Leid Ausschau zu halten, und in der Gewißheit, daß es deren gar manche gibt, findet man bald die eigene Ruhe wieder. Zum Wandrer geboren, fürs Scheiden bestimmt.

Die kühlen Tage der letzten Wochen haben mit uns viele andere Lebewesen noch leiden, nicht wenige sogar für immer erstarren lassen. Wo waren die Schwalben geblieben, die noch vor kurzem in gewandtem Fluge hoch im Blau sich tummelten oder tief über Weg und Wiesen strichen, um nach Insekten zu jagen! Hatten sie uns bereits verlassen, und waren sie schon dem fernen Süden zugeflogen? Gern hätten viele es wohl getan, doch wurden die lieben Gesellen noch durch Pflichten zurückgehalten, findet ja die zweite Brut der Hausschwalbe erst im August statt, so lieb- und herzlos aber sind unsere Schwalben nicht, daß sie ihre Jungen verlassen, wenn sich auch der Futtermangel schlimm genug bemerkbar machte. Aber in warmen Ställen gibt es auch bei trübem Wetter noch Atzung, ziehen sich doch dorthin zahlreiche Insektenschwärme zurück, die zwar lieber im Sonnenlicht über brutwärmenden Tümpeln spielen, vorübergehend aber auch in dunstigem Dunkel Schutz suchen, wenn der Regen allzu reichlich rinnt. Dort an den warmen Stallwänden dämmern sie im Halbschlaf dahin, bis ein Luftzug sie rege werden läßt, und taumeln sie dann herab, erhascht sie die Schwalbe huschenden Fluges und trägt sie den noch im Fliegen ungewandten Jungen zu, die zwitschernd der Beute harren.

Nun steht wie ein Wunder wieder die weite Gotteswelt feiertäglich geschmückt vor unseren staunenden Augen da. Zwar hat der regenschwere Wind schon einige Blätter von den Bäumen geweht und die letzten Rosen entblättert, aber den Knospen dort konnte er nichts anhaben, und wenn die Sonne nur so weiter scheint, wird sich noch einmal ein reiches Blühen rings entfalten, ist doch jede Jahreszeit bei uns im deutschen Lande schön, vom frischen Grün des Frühlings hin bis zum Herbst, der dann, zum Scheiden gerüstet, verschwenderisch fast die allerherrlichste Farbenpracht entfaltet, wenn er über unsere weiten Wälder den wundervollsten Teppich, seinen gold-brokatenen Mantel wirft. Wenn dann vom Schrei der Hirsche der tiefe Tann erdröhnt, oder über verblühender Heide die Lerche sich zum letzten Male empor zum lichten Blau des Himmels schwingt — du liebe, deutsche Heimat, welch Land birgt wohl gleich dir so viele Reize! Und kommt der Winter dann sanft über die weiten Ebenen gezogen oder brausend im Schneesturm über den Hochwald dahergefegt, dann recken sich unsere knorrigen Eichen trotzig auf, und die Tannen wiegen und neigen sich in ihrem weiten grünen Gewand. Laßt's brausen. Solch Wettern wurzelt sie nur fester noch in heimatlicher Scholle, tief aber aus der Mutter Schoß holen sie mit weitmaschigem Netz wieder neue Kräfte und Säfte, die ihren Leib langsam bis in alle Spitzen durchdringen, bis die Knospen schwellen und dann im warmen Hauche des Frühlingsodems ein Keimen und Bersten beginnt, wie vor Zeiten, als die Wasser sich verliefen und über dem wüsten All der erste Schöpfungsmorgen graute, einst als das Licht die Finsterniß durchdrang. Sekundengleich hat der Wechsel der Jahreszeiten in den Jahrmillionen stattgefunden, und über ein Kleines wird aus dem Sommer der Herbst, aus Winter wieder Frühling werden. Wer sollte sich da grauen? Noch aber sind die Tage der Rosen!

Zwischen blühenden Gärten sind wir weitergewandert, Malven, Astern und Sonnenblumen grüßen uns über Zaun und Hecken, und in unerhörter Fruchtbarkeit hat sich dort aus einem mandelgroßen Kern ein weites Gerankе über dem unschönen Komposthaufen gebildet, die trichterförmigen Blätter aber bedecken kaum noch die riesige Frucht, die nun in goldgelber Schale im warmen Sonnenlicht dem baldigen Schnitt entgegenreift. Wohl uns, daß der Kürbis nicht auf dem Eichenbaum wächst, der in diesem Jahre eine besonders reiche Eichelmast für unser ritterliches Schwarzwild spenden wird, der stärkste Baum würde nur einmal solchen Segen tragen, doch Niemand könnte dann zur Reifezeit den Wald betreten. So sorgte die gütige Allmutter überall weise für ihre Kinder und füllt auch ihre Vorratskammern für die Durchreisenden. Leuchtend aus saftigem Grün locken die Dolden der Ebereschen die Südlandsfahrer auf ihrem Wanderzuge herbei, und wenn im Herbst die Ziemer in großen Scharen gen Süden ziehen, finden sie dann auf allen Etappen ihrer weiten Reise den Tisch reichlich gedeckt, vor allem aber brauchen sie die Futterplätze nicht erst lange noch zu suchen.

Und dann rasten wir unter rostrot sich färbendem wilden Wein, blicken hinauf zu den Wolken, die da wandern wie wir, vom Schoß der Erde aufwärts, dem Licht entgegen, verweht im All gleich uns und doch im ewigen Kreislauf der Natur zu Zwecken bestimmt, die vielen Menschen im raschen Rinnen des Lebens erst klar zu werden beginnen, wenn die Scheidestunde schlägt. Ueber uns kreisen die Schwalben und üben sich und ihre letzte diesjährige Brut zum Flug in weite Ferne. Wenn sie wiederkommen, wird mancher von uns inzwischen auch die große Reise angetreten haben. Aber unsere Kinder werden ihnen, wie wir einst, entgegenjubeln. Der Lebenden Sekunden sind gezählt, doch wirken wir, die wir gewesen, noch nach Generationen am großen Werke mit, wenn auch nur im einzelnen und wie ein Tropfen der Wolke, die der Wind über den Wogen des Meeres verweht — in Ewigkeit.



„Cascarets" gegen biliöse Leber.

Gegen Kopfschmerzen, schlechten Atem, sauren Magen und Verstopfung.

Kauft Euch jetzt eine 10c Schachtel. In wie schlechtem Zustande Eure Leber, Euer Magen und Eure Eingeweide auch sein mögen, wie heftig Euer Kopf schmerzen mag, wie krank und unbehaglich Ihr infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden Ihr Euch befinden möget — immer werdet Ihr die gewünschten Resultate mittels Cascarets erhalten.

Gestattet Eurem Magen, Leber und Eingeweide nicht, Euch elend zu machen. Nehmt heute Abend Cascarets ein; macht den Kopfschmerzen, der Biliosität, dem Schwindel, der Nervosität, dem kranken, sauren, gasigen Magen, den Rückenschmerzen und allen anderen Unbehaglichkeiten ein Ende; reinigt Eure inneren Organe von aller Galle, Gasen und verstopfendem Abfall, welcher dieses Elend hervorruft.

Eine Schachtel für 10 Cents bedeutet Gesundheit, Glückseligkeit und einen klaren Kopf Monate lang. Die Tage der Schwermut und Unbehaglichkeit sind vorbei, wenn Ihr ab und zu ein Cascaret einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt die Kinder nicht — auch ihr kleines Innere benötigt einer sanften Reinigung.

Lustige Mystifikationen.

In der Pariser „Revue" erzählt der bekannte Sammler und Bibliophile Albert Cim mehrere lustige Mystifikationen, die von oder mit berühmten Leuten inszenirt worden sind. Einer der größten Spaßvögel war z. B. der bekannte Romanschriftsteller Prosper Merimee, der mit unbeweglichem Gesicht die tollsten Scherze aushecken konnte. Eine seiner vielen Mystifikationen ist seinerzeit in Paris sehr berühmt geworden. Während eines Balles in den Tuillerien unterhielt er sich längere Zeit mit einem sehr eleganten jungen Mann. Nachdem er sich von ihm getrennt hatte, eilte die Marquise v. B.... auf Merimee zu und fragte ihn, wer der entzückende junge Mann gewesen sei. „Wie? Sie wissen es nicht?" „Nein." „So sind Sie die einzige, die nicht weiß, daß es Herr Mallac, Elvi Mallac, der Sohn von Paul und Virginie ist." „Was erzählen Sie mir da?" lächelte die Marquise. „Das ist nicht möglich, Virginie ist, bevor sie Frankreich erreicht hat, ertrunken." „Gewiß, aber..." Und Merimee erzählte ihr einen wundervollen Roman, wie der treue Paul und die gute Virginie in ihrem entzückenden Schäferidyll eben ein Kind gehabt hätten, einen Sohn, den Virginie vor ihrer Abreise geboren habe. „Gerade diese Geburt hat die eilige Abreise bedingt." „Entzückend! Entzückend! Stellen Sie mich Herrn Mallac sofort vor!" Merimee kam diesem Wunsche nach und machte sich dann rasch davon. Die Marquise fing nun begeistert an, auf den nichtsahnenden Mallac einzureden. „Ich bin wirklich glücklich, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben. Wenn Sie wüßten, wieviel Tränen ich über das Schicksal Ihrer unglücklichen Eltern und namentlich über das Ihrer bewundernswürdigen Mutter vergossen habe!" Mallac schaute sie mit erstaunten Augen an, aber die Marquise fährt unverdrossen weiter fort: „Welcher Heldenmut! Welch tragisches Ende, aber doch welche Größe! Dieses junge Mädchen, diese junge Frau, die ihr Leben der Scham opfert!" „Sie ist verrückt! Wahrhaftig, sie ist verrückt!" denkt Mallac. In diesem Augenblick aber sieht er Merimee, wie er, hinter einer Säule stehend, sich vor Lachen windet. Sofort weiß er, was los ist, und geht auf den Scherz ein. Nach einigen Tagen kannte bereits ganz Paris die entzückende Geschichte.

Zu einer gelungenen, allerdings nicht sehr geschmackvollen Mystifikation hat einst Champfleury, der Freund Sainte-Beuves, den berühmten Maler Courbet benutzt. Er sah auf einem Postwagen zwischen Paris und Auteuil einen Traubenkorb, der an die Prinzessin K...off in Auteuil, eine damals sehr bekannte Dame, adressiert war. In einem unbewachten Moment steckte er in diesen Korb einen Zettel mit folgender Aufschrift hinein: „Madame, ich liebe Sie, ich kann ohne Sie nicht leben. Courbet, Maler, Rue Houtefeuille 32." Am folgenden Morgen klopft es bei Courbet, und ein dem Maler unbekannter, etwas kosakenhaft aussehender Herr tritt ein. „Sie sind Herr Courbet?" „Ja, mein Herr." „Ich bin der Prinz K...off." „Sehr erfreut." „Mein Herr! Herr Courbet! Ich bin der Gatte der Prinzessin K...off. Wer hat Ihnen erlaubt, der Prinzessin eine derartige Liebeserklärung zu machen?" „Entschuldigen Sie, mein Herr, ich hatte noch nie das Vergnügen, Sie oder Ihre Gattin kennen zu lernen." „Keine Ausreden! Sie haben sich erfrecht, der Prinzessin in einen Traubenkorb eine Liebeserklärung zuzustellen!" „Ich weiß nicht, was Sie meinen, ich verstehe Sie nicht!" „Hier ist der Zettel!" Courbet bricht in ein schallendes Gelächter aus. „Das bin ich nicht gewesen!" „Dann helfen Sie mir doch den Absender herausfinden, da Sie offenbar die Schrift kennen." „Verzeihung, davon verstehe ich nichts." Der Prinz gab sich zufrieden und ging davon. Zwei oder drei Jahre später, während Courbet in Trouville wohnte, erhielt er ein wohlriechendes Billett: „Ich bin hier und erwarte Sie morgen um 3 Uhr. Prinzessin K...off, Hotel de..." Zur bestimmten Stunde begibt sich Courbet in das Hotel. Die Prinzessin empfängt ihn und teilt ihm mit, daß sie frei, endlich frei sei. Prinz K...off sei vor einem Jahre gestorben, sie habe ihre Güter verkauft und sei nun hier: „Denn ich habe nie vergessen, daß Sie ohne mich nicht leben können. Ich begriff sehr gut, daß Sie sich damals vor meinem Gatten verleugneten, das war nötig, aber jetzt — —." Sie reichte ihm die Hand hin. Aber die Hand und auch ihre Besitzerin war so mager, daß Courbet, der vor durchsichtigen Frauen eine Höllenangst hatte, sich schleunigst aus dem Staube machte....

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
bidofr*

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Verurteilung.

Jener Mädchenhandelprozeß gegen Diggs und Carminetti.

San Franzisko, 18. Sept. Der, ebenfalls des Mädchenhandels schuldiggesprochene F. Drew Caminetti, Sohn des Einwanderungsgeneralkommissärs, kam etwas glimpflicher weg, als sein Genosse, der Ex-Staatsarchitekt Diggs; er wurde zu 18 Monaten Zuchthaus und $1500 Geldbuße verurteilt.

Die Urteilsvollstreckung wurde in beiden Fällen um zehn Tage verschoben, um der Verteidigung Gelegenheit zu geben, eine Nichtigkeitsbeschwerde beim Bundeskreisapellationsgericht einzureichen. Diggs wurde zu Bürgschaftsstellung in Höhe von $15,000, und Caminetti zu solcher in Höhe von $10,000 zugelassen.

Der Richter Van Fleet erklärte, das ursprüngliche Mann'sche Gesetz enthalte keine Bestimmung für Fälle der vorliegenden Art. Der Kongreß habe indeß hinzugefügt, daß „jede Transportirung für Zwecke, welche ein Mädchen öffentlich einem lüderlichen Betragen aussetzen," ungesetzlich sein solle. Doch habe der Kongreß es versäumt, den Teil des ursprünglichen Gesetzes, welcher ausdrücklich nur von Transportirung zu unmoralischen Zwecken mit Hinsicht auf einen geschäftlichen Gewinn spricht, entsprechend abzuändern; und gerade dieser Teil habe dem Gesetz seinen Namen gegeben, sodaß dasselbe falscherweise nur als „Mädchenhandelgesetz" bekannt sei.

Ausland.

Vom deutschen Sozialistenkongreß.

Jena, 18. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag beschäftigte sich mit der Frage der Agitation unter der Jugend. Es wurde festgestellt, daß die Erfolge auf diesem Gebiete in neuester Zeit bedeutend hinter den Erwartungen zurückblieben, und daß die bürgerliche Jugendbewegung, die Organisirung von Jugendwehren, Sports- und sonstigen Vereinigungen, die größtenteils von staatlicher oder ortsbehördlicher Seite, und von der Schule selbst, warm unterstützt werden, die sozialistische Jugendbewegung sehr beeinträchtigt hat. Ein Beschluß in dieser Angelegenheit wurde noch nicht gefaßt.

Brandstiftung vermutet.

London, 18. Sept. Ein Feuer, wahrscheinlich brandstifterischen Ursprunges, zerstörte Theobald Park, ein schönes Herrenhaus nebst Anwesen zu Waltham Croß, Eigentum des Admirals Sir Hedworth Lambton-Meux. Der Verlust wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt!

Grove House, das ebenfalls zum Nachlaß der Lady Meux gehörte — dem Admiral Lambton unter der Bedingung vermacht, daß er den Namen Meux annehme — war voriges Jahr niedergebrannt worden.

Im Wettflug.

Berlin, 18. Sept. Im Wettbewerb um die Nationalflugspende flog Stöffler von Mülhausen (Elsaß) bis in die Nähe von Warschau, Russischpolen. Steifvater flog von Freiburg i. B. bis nach Königsberg.

Beide legten je etwa 2000 Kilometer zurück.

Sie hatten ebenfalls mit Sturm zu kämpfen.

12 Tote, 30 Verletzte.

Nizza, Frankreich, 18. Sept. Drei mit Passagieren dicht besetzte Straßenbahnwagen stürzten gestern Abend infolge einer Entgleisung von einer Brücke zwischen Grasse und Cagnes 40 Fuß in die Tiefe. Zwölf Personen wurden getötet, und 30 verletzt.

Schutz für Schweizer verlangt.

Bern, 18. Sept. Die schweizerische Regierung hat beschlossen, die Ver. Staaten um Schutz für die in Mexiko lebenden Schweizer und ihr Eigentum zu ersuchen. Bis jetzt ist in der, von Revolutionen zerwühlten Republik ein schweizerischer Bürger ermordet worden. Mehrere andere wurden jedoch schwer mißhandelt, und viele finanziell ruinirt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — New York 3, Chicago 9; New York 3, Chicago 2 (2. Spiel); Washington 1, Detroit 5; Washington 2, Detroit 4 (2. Spiel); Philadelphia 8, St. Louis 4; Boston 0, Cleveland 2.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Poughkeepsie, N. Y., stürzte eine Schulplattform zusammen, auf welcher 800 Schulkinder für die Aufnahme eines Gruppenbildes standen. 15 oder 16 Zöglinge verletzt.

— Staatssekretär Bryan hatte in Washington wieder eine Konferenz mit dem japanischen Botschafter Chinda über die kalifornische Landgesetzgebung.

— Zu Mexico, Mo., wurde der Evangelist und frühere Preisklopffechter Roy Hudson unter der Anklage verhaftet, seine Gattin verlassen zu haben. Die Behörden von Terre Haute, Ind., hatten die Verhaftung verlangt.

— Expräsident Roosevelt mag als Sonderabgesandter der Bundesregierung nach London und Berlin gehen, um eine Wiedererwägung des Beschlusses hinsichtlich Nichtbeteiligung an der Panama-Pazifik-Weltausstellung herbeizuführen.

— Louis Monghetti, italienischer Automobilfahrer, welcher in Südamerika drei Meisterschaftspreise gewann, wurde zu Norfolk, Nebr., bei einer Wettfahrt in Verbindung mit dem dortigen Herbstfest getötet.

— Zur Stunde, welche für das Begräbniß des Bürgermeisters Gaynor in New York festgesetzt ist, nächsten Montag, hält nahezu eine Million Schulkinder in ihren Schulräumen einen Gedenkgottesdienst.

— Thaw wurde aus Littleton, N. K., nach Concord, N. H., gebracht, wo nächsten Dienstag ein Verhör vor Gouverneur Felker in der Auslieferungsfrage statfindet. Die Volksmenge am Bahnhof und am Hotel brachte begeisterte Hochrufe auf ihn aus.

— Bei der Militärparade in Verbindung mit der Perryzentennialfeier zu Cleveland stürzte der Balkon eines chinesischen Restaurants, gerade als die letzte Abteilung an ihm vorüberzog, zusammen und fiel auf die Menge. Ein Mann getötet, drei Männer und zwei kleine Mädchen schwer verletzt.

— Die Wiener Wäscherin Klara Melcher, die in Los Angeles die Anschuldigung erhob, daß Prinz Sulkowski, welcher mit seiner Neuvermählten im Orient ist, sie zu unmoralischen Zwecken veranlaßt habe, nach den Ver. Staaten zu kommen, reiste von Los Angeles in Obhut von Bundesbeamten ab, welche sagten, sie würde von einem Hafen am Golf von Mexiko aus deportirt werden.

Ausland.

— Die Hälfte des Städtchens Duran, Seehafen gegenüber Guayaquil, Ekuador, wurde durch eine Feuersbrunst zerstört.

— König Viktor Emanuel von Italien empfing den bisherigen amerikanischen Botschafter O'Brien in Abschiedsaudienz und lud ihn zum Mahle.

— In einem Spalt auf dem Berge Padu, im oberen Engadin bei Pontresino, Schweiz, fand man die Leichen von 4 Bergsteigern, die seit dem 12. September vermißt worden waren.

— Die französischen Hauptmanöver schlossen mit einem Scheingefecht, an welchem 120,000 Mann teilnahmen, in Gegenwart des Präsidenten Poincaré.

— Wie aus Breslau gemeldet, beschloß der deutsche Stahlwerkverband, die Preise für Stahlbalken und halb zugerichtete Stahlprodukte für das letzte Quartal dieses Jahres um $1.25 pro Tonne herabzusetzen.

— Holländische Frauenrechtlerinnen veranstalteten Im Haag eine Protestkundgebung in der Nähe des Parlaments, weil in der Thronrede bei der Eröffnung des Parlaments ihnen nur unbefriedigende Zugeständnisse gemacht wurden.

— Aus Schanghai wird nach Berlin gemeldet: Man glaubt in Peking, daß Japan mit stillschweigender Unterstützung Rußlands handle; und obwohl die chinesische Regierung entschlossen ist, einen Konflikt zu vermeiden, liegt eine Gefahr darin, daß Japan vielleicht auf Absetzung des Generals Tschanghaua besteht.

— Kampfsuffragetten machten zu Tunbridge, Endland, einen Versuch, den, den geschichtlich bekannten Pensforst Place niederzubrennen, Landsitz des Lord de l'Isle and Dudley. Doch wurden die Flammen bald gelöscht. Jetzt wird das Herrenhaus, welches bisher für Besucher offenstand, geschlossen gehalten.

Der Brückenbau an Lake Straße.

Angebote heute eingereicht.—Etwas höher als das dafür verwilligte Geld.

Heute wurden im Oberbauamt die Angebote auf die Ausführung des Unter- und des Oberbaues der Klappbrücke an der Lake Straße entgegengenommen. Die niedrigsten Angebote für beide Bauteile sind zusammen $551,115, $1115 mehr, als der Stadtrat dafür verwilligt hat. Der Unterbau soll in einem Jahre fertig werden, der Oberbau in zwei Jahren. Der Umstand, daß während des Baus der Betrieb der Oak Parker Hochbahn nicht gestört werden darf, erhöht die Kosten um $60,000. Die Hochbahngesellschaft wird ein Drittel der Gesammtkosten tragen, dafür wird die Brücke „zweistöckig" werden; der zweite „Stock" ist für die Hochbahngeleise ausschließlich bestimmt. Auf den Unterbau hatte die Fitz Simons & Connell Dredge and Dock Co. mit $213,115 und auf den Oberbau die Ketler Elliott Erection Co. mit $338,000 das niedrigste Angebot eingereicht. Die anderen Angebote waren: Für den Unterbau, Great Lakes Dredge and Dock Co., $230,000; Byrne Brothers Dredging and Engineering Co., etwa $100,000 mehr; für den Oberbau, Great Lakes Dredge and Dock Co., $349,640; Stroebel Construction Co., $388,000.

Oberbaukommissär McGann hat sich heute bereit erklärt, aus Rücksicht auf die geplanten Geleise- und Bahnhofsbauten der Pennsylvaniabahn die neue Klappbrücke an der Madison Straße drei Fuß weiter östlich zu verlegen und die Vertiefung für die Gegengewichte auf der Westseite des Flusses um sechs Fuß zu verringern. Die Mehrkosten, etwa $70,000, wird die Bahngesellschaft tragen.

Doch gestorben.

Aerzte irrten sich in der Lebenskraft von Patricia Roapika.

Die am Montag Nachmittag an 15. Str. von einer Lokomotive der Illinois Zentralbahn überfahrene Patricia Roapika, 559 W. 14. Str., ist heute im St. Lukashospital ihren Verletzungen erlegen. Das 20jährige Mädchen war als Wagenreinigerin bei der Pullmangesellschaft angestellt und wollte über die Geleise gehen, um einen der Schlafwagen zu erreichen, als das Unglück geschah. Die Räder trennten ihr Arm und Bein der linken Seite ab, und außerdem wurde ihr Schädel zertrümmert. Noch am selben Tage wurde im Hospital eine Operation an ihr vollzogen, und da sie eine erstaunliche Lebenskraft bewies, glaubten die Aerzte, daß sie mit dem Leben davonkommen würde.

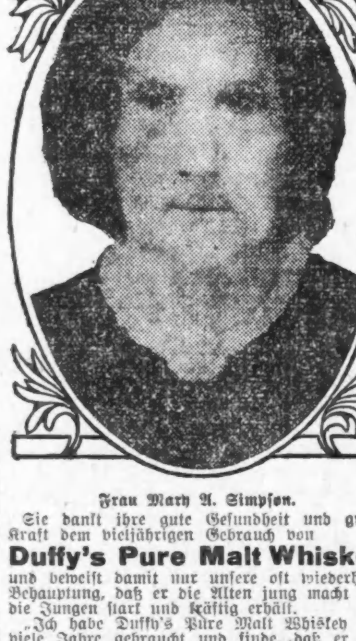
Zu schwer für den Beruf.

[Patrick] Larkin blieb im Schacht stecken.—Se[in] Leibesumfang sein Verderben.

Patrick Larkin, 1932 S. Water Straße, ist als Kesselwäscher, unter dem Zivildienstsystem, im städtischen Pumpwerk an der Central Park Ave. angestellt, wiegt 240 Pfund und vermag infolge seines Leibesumfanges nicht in die engen Schächte an den Kesseln zu kriechen, mußte neulich von drei Kameraden, als er in einem Schacht festsaß, mit vieler Mühe herausgezogen werden. Da er seine Arbeit also nicht besorgen kann, so hat der Stadtingenieur Ericson ihn heute suspendirt und ihm nahegelegt, um seine Entlassung einzukommen, sonst werde er ihn als untauglich vor die Zivildienstbehörde laden müssen.

— Der Pantoffelheld.—Jetzt pflück' ich meiner Alten schon einen ganzen Strauß Schlüsselblumen, sie merkt halt nicht, daß ich heute Abend ausgehen will!

102 Jahre jung.



Frau Mary A. Simpson.

Sie dankt ihre gute Gesundheit und große Kraft dem vieljährigen Gebrauch von

Duffy's Pure Malt Whiskey

und beweist damit nur unsere oft wiederholte Behauptung, daß er die Alten jung macht und die Jungen stark und kräftig erhält.

„Ich habe Duffy's Pure Malt Whiskey sehr viele Jahre gebraucht und finde, daß er mir große Kraft und einen guten Appetit verleiht. Ich bin jetzt 102 Jahre alt und in sehr guter Gesundheit für eine Person in meinen Jahren." — Frau Mary A. Simpson, 333 De Graw Str., Brooklyn, N. Y.

Viele Männer und Frauen, die das achtzigste Jahr überschritten haben, und manche sogar die Jahrhundertsgrenze, erzählen dieselbe Geschichte wie Frau Simpson über das was Duffy's Pure Malt Whiskey getan hat ihnen die Jugend wieder zu bringen und sie gesund und stark und im Vollbesitz all ihrer Kräfte zu erhalten. Wie ein bekannter Arzt sagt, das Geheimniß des Ganzen ist, daß Duffy's Malt Whiskey so genommen wie verordnet, dazu beihilft Krankheitskeime auszutreiben, das Gehirn stärkt, das Blut bereichert, den Blutumlauf beschleunigt, erquickenden Schlaf bringt und Verfall und Greisenalter vorbeugt.

Warnung. — Wenn Ihr Euren Apotheker oder Händler nach Duffy's Pure Malt Whiskey fragt, achtet darauf den echten zu erhalten. Es ist ein absolut reiner medizinischer Malz-Whiskey und wird nur in versiegelten Flaschen verkauft — niemals beim Maß. Seht nach der Handelsmarke, der „alte Chemiker" auf der Etikette, u. überzeugt Euch, daß das Siegel über dem Kork ungebrochen ist. Preis $1 per große Flasche. Schreibt an das Medical Department, The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y., wegen illustrirtem medizinischem Büchlein und ärztlichem Rat, beide frei versandt.

Mandel Brothers' Subway

Die Interessen der Käufer vereinigen sich hier in den speziellen Ereignissen der Kleidermacherinnenwoche und den Septemberverkäufen von Hausausstattungen.

81x90-zöllige gebleichte Bettücher zu 50c

—weich gesponnener, ebener Faden, Silber gebleicht; nahtlos; volle Größe, 36- bei 40zöll. Nainsook u. Longcloth-Rester; 1—10 Yard Längen; einschl. Qual., die früher bis zu 25c Yd. kosteten; geräumt zu 10c. Subway-Laden

Sommer-Waschstoffe zu 5c die Yard

—2 bis 10 Yard Längen von bedruckten und gewobenen Stoffen; früher bis 25c die Yard.

Neue wollene Herbst-Kleiderstoffe, 58c

—sehr ungewöhnliche Werte in schlichten und schillernden Whipcords, in solidem Marineblau, braun, grau oder weinfarbig, und zweifarbige Effekte in marineblau und braun, blau und schwarz, rot und schwarz, braun und blau; grün und braun usw.

Rester von Kleiderstoffen zu ½ und ⅓

—einzelne Längen von Kleiderstoffen und Suitings, von der Hauptabteilung; alle Farben und schwarz. Subway-Laden

$3 Hüte für Männer reduzirt auf 1.50

— weiche und steife Hüte — Fabrik Seconds von der berühmten Bedford Sorte.

1.50

Hübsche, moderne Herbstfacons, welche besonders die sich elegant Kleidenden unter den Chicagoer Männern befriedigen werden. Subway-Laden

Handtaschen mit Safety Lock, 50c

Schwarze Barley Grain Leder Handtaschen mit patentirtem Sicherheitsschloß.

Wir erwarben sie in einem speziellen Einkauf — gewöhnlich für $1 verkauft. Subway-Laden

„Tango" Gürtel zu 45c

— in Schwarz und allen neuen Farben; alle Größen.

Union Suits für 50c

—mittelschwere — aus feiner Baumwolle, Holl. Hals Facon; Ellbogenärmel und Knöchellänge.

Ungewöhnliche Werte

Auch mit hohem Hals, langen Aermeln, niedrigem Hals, ohne Aermel; 50c. Extra Größen zu 65c Subway-Laden.

36zöllige schwarze Satin Messalines, 50c

Drei Partien glänzende schwarze reinseidene Messalines ein Drittel unter dem Werte — zu 50c, 78c und 88c.

Doppeltbreite Crepe de Chine zu 68c

— in Schwarz, Weiß, Elfenbein und Abendschattirungen, der beliebteste Kleiderstoff jetzt in Mode.

Doppeltbreite Brocaded Crepe zu 98c

— in Schwarz, Weiß, Elfenbein, Cream und großer Auswahl von Straßen- und Abendschattirungen. Subway-Laden.

Spitzen-Gardinen 33⅓% unter dem Preis

Sicherten den Ueberschuß einer Fabrik zu einer beachtenswerten Konzession, welche sich in den folgenden bemerkenswerten Werten widerspiegelt:

75c Paar

900 Paar Nottingham Spitzengardinen; in Weiß und Arabian; 2½ und 3 Yards lang; zu 75c das Paar.

1.35 Paar

700 Paar Nottingham und Cable Net Gardinen; Varietät schöner Muster; in Weiß, Elfenbein, Arabian. Subway-Laden.

Initial Taschentücher 6 für 50c

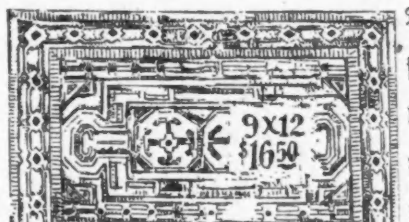
— für Damen; langes Initial; bestickt in Helio, Rosa oder Blau auf dünnem Lawn.

Leinene Initial Taschentücher, 55c das Dutzend

Diese sind gemacht aus guter Qualität Leinen; mit einem schön gestickten Initial. Subway-Läden

9 bei 12 Royal Axminster nahtl. Wilton Velvet Rugs, 16.50

— 500 Rugs in den zwei Partien, und eine vollständige Auswahl von orientalischen und geblümten Mustern.



Dieser extra spezielle Preis hat nur am Freitag Giltigkeit. Subway-Laden.

9x12 Body Brussels Rugs zu $24

— Beste Qualität Body Brussels Rugs, ganz speziell markirt. Beste Qualität Body Brussels Rugs, Größe 8.3x10.6, zu 22.50.

Gehäkelte Bettdecken zu $1.18

— in einem schweren gehäkelten Gewebe; volle Größe; von ausgezeichneter Haltbarkeit.

Gebleichte türkische Badehandtücher zu 15c

— sind voll gebleicht; Größe 18x14 Zoll; sehr eng gewebtes Terry Gewebe; absorbirend. Subway-Läden

Verkauf von Beweismaterial.

Untersucher Furthmann vom Staatsanwaltsamt schwer bezichtigt.

Im Besitz gezeichneten Geldes.

Angeklagter soll der Brandstiftung beschuldigten Personen Abschrift von Finks Geständniß verkauft haben.—Verräter schläft nicht. — Unter Bürgschaft frei.

Charles Furthmann, der im Staatsanwaltsamt als Untersuchungsbeamter angestellt war, ist unter der schweren Anklage des Verkaufs amtlicher Geheimnisse an der Brandstiftung bezichtigte Personen verhaftet worden und befand schi heute früh um ein Uhr als Gefangener hinter Schloß und Riegel, wurde heute Nachmittag aber unter $2500 Bürgschaft wieder freigelassen. Thomas B. Maginnis, 2737 Pine Grove Ave., ist der Bürge.

Furthmann sollte gerade, an einen anderen Gefangenen gefesselt, im Polizeiwagen nach dem Stadtgerichtshof an der Süd Clark Straße zum Vorverhör gebracht werden, als sein Verteidiger, der frühere Hilfsstaatsanwalt Ben Short, mit dem Bürgen ankam. Die Anklagen, welche gegen Furthmann erhoben worden sind, lauten auf Behinderung der Rechtspflege und Annahme von Bestechungsgeldern.

Furthmann erhielt sein Amt durch Staatsanwalt Wayman aus Dankbarkeit gegen Furthmanns Vater, einen bekannten, längst verstorbenen Rechtsanwalt. Staatsanwalt Hoyne behielt Furthmann auf Waymans Fürsprache bei. Seit einiger Zeit hegte der Staatsanwalt den dringenden Verdacht, daß Jemand unter seinem Personal von wichtigen Beweisstücken gegen verschiedener Verbrechen angeklagte Personen diesen oder ihren Anwälten Kenntniß gab, vermochte dem Verräter dieser Amtsgeheimnisse aber nicht auf die Spur zu kommen.

Die Entdeckung.

Unlängst kam ein Mann, dem Furthmann gegen Bezahlung von $2000 eine Abschrift des Geständnisses des der Brandstiftung angeklagten Ben Fink über dessen Brandlegung im Lagerhause von Antonio Morici & Co., 906 und 908 Milwaukee Avenue, versprochen haben soll, zum Staatsanwalt Hoyne und teilte ihm mit, daß er Furthmann bereits $1500 bezahlt habe und glaube, daß das genug sei. Er verlangte Straflosigkeit für sich und die drei angeklagten Brüder Morici, Antonio, Augustino und Filipo. Letztere sind unter $100,000 Bürgschaft auf freiem Fuß. Sie sollen Fink, wie dieser behauptet, gedungen haben, das Feuer anzulegen, um die Versicherungssumme erlangen zu können. Der Staatsanwalt versprach allen vier Straflosigkeit, wenn sie Beweise für die Anschuldigung der Bestechung erbrächten, und erhielt eine der sechs Abschriften des Geständnisses, welches über Nacht dem „diebessicheren" Gewölbe entnommen und dann wieder zurückgebracht worden war. Die Hilfsstaatsanwälte Malato und Chase wurden von Hoyne mit der weiteren Verfolgung der Sache betraut.

Diese ließen $250 Papiergeld photographiren, die Nummern der Scheine von Bankbeamten notiren und gaben das Geld dem Manne, welcher die Anzeige erstattet hatte und die $1500 im Auftrage der Brüder Morici an Furthmann bezahlt haben will. Der Mann verabredete dann mit Furthmann angeblich eine Zusammenkunft im Schankzimmer des Hotel Plaza, Nord Clark Straße und North Ave., jedenfalls standen Beide gestern um 5½ Uhr Nachmittags dort mehrere Minuten lang am Schanktisch und verschwanden dann im Abort. Als Furthmann kurz darauf herauskam, fragte Chase ihn, wen er soeben getroffen habe. Furthmann antwortete, Niemand, er sei gerade erst gekommen. Nun traten zwei Geheimpolizisten von Hyde Park hinzu, welche bislang im Hinterzimmer gewartet hatten, verhafteten Furthmann und durchsuchten seine Taschen. Sie fanden außer $200 auch die gezeichneten Scheine. Furthmann wurde dann von Staatsanwalt Hoyne in ein stundenlanges Verhör genommen, behauptete aber, daß es sich nur um einen Versuch handle, seinen guten Ruf zu schädigen. Furthmann war bei der Aufdeckung des Brandstiftertrusts beschäftigt gewesen.

Drei Advokaten Mitverschworene.

Drei Angestellte eines Rechtsanwalts dürften ebenfalls in Haft genommen werden. Sie sollen die Abschriften des Geständnisses, wie heute Mittag bekannt wurde, und der angeblich von Furthmann ebenfalls gelieferten Aussagen in dem Fall vor den Großgeschworenen angefertigt haben. Der Staatsanwalt plante heute Mittag, noch heute die Sache den Großgeschworenen behufs Erhebung von Anklagen gegen Furthmann zu unterbreiten. Er stellte heute ein Verhör mit den Brüdern Morici und dem Zwischenträger, ihrem Landsmann und Freund John Gagliardo, Geschäftsagenten der Gewerkschaft Nr. 1 der Mörtelträger und Bauarbeiter, an. Gagliardo soll aus reiner Freundschaft für die Morici gehandelt haben. Der Staatsanwalt erklärte, daß er seine Amtspflichten nicht erfüllen, Verbrecher nicht zur Strafe ziehen könne, wenn seine eigenen Mitarbeiter mit den Verbrechern unter einer Decke steckten. Furthmanns Handlung sei schlimmer als Brandstiftung.

Sauste in die Tiefe.

Ein Fehltritt kostete dem Fuhrmann W. Henderson das Leben.

In seinen Tod stürzte heute der 30 Jahre alte Neger Walter Henderson aus einem Frachtaufzug neben dem Apartmentgebäude 2342 Calumet Ave. Henderson, ein Fuhrmann der Jones Expreß & Teaming Co., 2209 Cottage Grove Ave., hatte mit James Watts, 4109 S. Dearborn Str., einen Koffer aus dem vierten Stock des Gebäudes geholt, um ihn auf den Fahrstuhl zu tragen, der sich an der Außenseite des Gebäudes befindet. Henderson schritt dabei rückwärts, irrte sich in der Entfernung und trat ins Leere. Er sauste vier Stockwerke in die Tiefe und schlug unten auf den zementirten Boden. Der Koffer fiel mit ihm, Watts blieb unverletzt. Des Fuhrmanns Leiche wurde dem Bestattungsgeschäft 2359 S. State Str. übergeben.

Kein Landstreicher.

Gesundheitsuchender Wanderer erhält vom Richter einen Zehrpfennig.

„Ich bin kein Landstreicher, wenn ich auch kein Geld habe," sagte heute T. W. O'Brien, der gestern Abend auf der Strecke der Lake Shore & Michigan Southern Bahn an W. 47. Str. verhaftet worden war, zu Stadtrichter Wait in Englewood. Ein Bahnwächter hatte den an teilweiser Lähmung leidenden Menschen festgenommen, weil dessen Gebahren ihm „verdächtig" erschien. O'Brien sagte dem Richter, er sei auf einer Wanderung von Portland, Ore., nach New York begriffen, weil sein Arzt ihm geraten habe, auf diese Weise seine Gesundheit zu verbessern. Der Richter wies die Anklage ab und veranstaltete eine Sammlung für O'Brien, welche $2 ergab.

Der Kältekongreß.

Die einzelnen Sektionen haben heute ihre Verhandlungen aufgenommen.

Nachdem die einzelnen Sektionen des Kältekongresses sich gestern organisirt hatten, traten sie heute im Hotel La Salle in ihre Verhandlungen ein. Auch die Ausstellung von Apparaten usw., die in der Kälteindustrie verwendet werden, wurde heute im Dexterpavilon in den Viehhöfen eröffnet. Heute Nachmitag werden die Delegaten zum Kongreß eine Kraftwagenfahrt über die Boulevards und die verschiedenen Parks machen, Abends findet im Kongreß Hotel zu Ehren der ausländischen Delegaten ein Essen statt.

Todesanzeige.

Victoria Unterstützungsverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ottilie Leddin

am Dienstag, den 16. September, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4853 Carmen Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht sich um 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Bachmann, Präsidentin.
Magdalene Raubenberg, Sekretärin.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Boehm, William, geboren im Jahre 1860 in Nordamerika (Fort Randell, S. D.?), zuletzt in Fort Randell, S. D., wohnhaft gewesen. Erbschaft.

Binsler, Paaul, geboren am 8. Dezember 1860 in Görlitz, Maler, im Jahre 1892 nach Chicago ausgewandert.

Gruenewald, William, aus Hamburg gebürtig, zuletzt in Chicago, Ill., 1652 Orchard Str., wohnhaft gewesen.

Hauschke, Anna Pauline, gebor. Dupack, geboren 3. August 1839 in Zobten in Schlesien, im Jahre 1882 nach Amerika ausgewandert und seidem angeblich in Chicago, Ill., gewohnt.

Szarafinski, Franz, geboren am 1. Januar 1838 in Lissewo, Kr. Culm, oder dessen Nachkommen (Erbschaft).

Schäfer, Stephan, 61 Jahre alt, Bruder des Adam Schäfer in Berncastel.

Schmidt, Ernst Albert, geboren am 18. November 1876 in Döllnitz, in Chicago wohnhaft.

Sanborn, Auguste Luise, geb. Liedtke, ungefähr 38 Jahre alt, angeblich in Oak Park, Ill., wohnhaft. (Erbschaft).

Vogt, August, aus Bierbergen, Kreis Peine, Schuhmacher von Beruf, etwa 82 Jahre alt.

Weber, Josef, geb. am 1. Januar 1838 in Kirchworbis (Eichsfeld), angeblich in Milwaukee, Wis., wohnhaft.

Weber, Friedrich, geb. 27. August 1865 in Runheim, Sohn der Katharina Weber gebor. Weller, oder dessen Erben. (Erbschaft).

Wenk, August, geboren in Winsen a. d. Lake am 15. November 1855.

Zimmermann, Wilhelm, und dessen Ehefrau Clara geb. Berner, hier Nr. 512 School Str. wohnhaft gewesen.

Vereitelte Flucht.

Als heute früh der an S. Wabash Ave. und 23. Straße verhaftete 30jährige John Hussey vor der Wache an der Cottage Grove Ave. einen Fluchtversuch machte, sandten ihm die Polizisten Keeley und Cassidy fünf Schüsse nach. Von einer Kugel in das linke Bein getroffen, brach der Ausreißer zusammen. Jetzt liegt er im Arbeitshaushospital darnieder.

Die Polizei bezichtigt ihn, mehrere wertlose Checks umgesetzt und die Mannakte übertreten zu haben.

An Brandwunden gestorben.

Amelia Berent, 3124 Moßpratt Straße, ein sechsjähriges Kind, starb gestern Abend an Brandwunden. Sie hatte am letzten Freitag in der Nähe des Elternhauses an einem offenen Feuer gespielt, wobei ihre Kleider in Brand geraten waren.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eingestandene Schwäche.

Für Banknoten, die an und für sich hinlänglich gesichert sind, braucht sich die Regierung nicht zu verbürgen. Sie kann aber selbst in Verlegenheiten geraten, wenn die von ihr gewährleisteten Noten durch Lagerscheine und andere schwankende Sicherheiten gedeckt sind. Daher ist es eine der schwächsten Seiten der Bank- und Währungsvorlage, daß sie einerseits den Reservebanken vorschreibt, auch „landwirtschaftliche Wechsel“ zu belehnen, und daß sie andererseits die Regierung unmittelbar für die Einlösung der Banknoten haftbar macht. Offenbar können unter diesen Umständen die „Banknoten“, die eigentlich keine mehr sind, gerade wie früher die Silberzertifikate und die Greenbacks, zu einer endlosen Kette werden, d. h. sie können, so oft sie auch schon eingelöst worden sein mögen, immer wieder in's Schatzamt zurückwandern und dessen Goldvorrat bedrohen.

Der Ausschuß, der im Namen der Verwaltung die Vorlage durchzusetzen versucht, hat denn auch eingesehen, daß die neuen Banknoten kein unbedingtes Vertrauen genießen würden, wenn die Regierung, die sie ausgeben und einlösen soll, nicht noch besondere Bürgschaften bietet. Sie haben deshalb einen Zusatz gebilligt, demzufolge „alle gesetzlichen Zahlungsmittel gleichwertig sein sollen, und die Goldwährung aufrecht erhalten werden soll.“ Damit ist gesagt, daß die Inhaber der neuen Banknoten auf Wunsch unter allen Umständen Gold erhalten sollen. Selbst der Staatssekretär Bryan hat daran nichts Anstößiges gefunden, aber mehrere Silberdemokraten im Hause, die vermutlich noch päpstlicher sein wollen, als der Papst selbst, haben in diesem Zusatze eine Beleidigung des „Silberflügels“ erblicken zu müssen geglaubt. Sie haben ihn als eine unnütze Erinnerung an die längst begrabenen Streitigkeiten innerhalb der demokratischen Partei bezeichnet und zornschnaubend erklärt, daß sie um dieses Zusatzes willen die ganze Vorlage zu Falle bringen würden. Indessen haben die Führer schließlich doch den Widerstand der übereifrigen Silberdemokraten niedergeschlagen und ihr Amendment gerettet. Mit dieser „Verbesserung“ wird der Entwurf dem Senate zugehen.

Gerade durch das Zugeständniß des Ausschusses ist aber der Einwand nur verstärkt worden, daß die neuen Banknoten den Goldvorrat des Schatzamtes gefährden können, wenn es sie unmittelbar einlösen muß. Hinsichtlich der Nationalbanknoten hat es diese Verpflichtung nicht, und doch sind sie „gut wie Gold“, weil sie durch Bundespfandbriefe genügend gedeckt sind. Wozu will also die Regierung jetzt selbst „in's Banknotengeschäft gehen?“ Dieser Schritt ist so bedenklich, daß der Senat ihn schwerlich wird gutheißen wollen. Es hat sich auch im Verlaufe der vom Abgeordnetenhause geführten Erörterung mehrere Male gezeigt, daß der ganze Bank- und Währungsentwurf höchst oberflächlich ausgearbeitet ist und einer gründlichen Wiedererwägung bedarf, die ihm in der außerordentlichen Tagung nicht zuteil werden kann. Deshalb sollte seine Annahme auf die ordentliche Tagung im nächsten Winter verschoben werden.

Im Uebrigen....

Maury J. Diggs, früher Staatsarchitekt von Kalifornien, wurde gestern im Bundesgericht zu San Franzisko zu zwei und F. Drew Caminetti, ein Sohn des Einwanderungskommissärs der Ver. Staaten, zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurteilt. — Warum? Weswegen? — Weil sie sich gegen das nach dem Chicagoer Abgeordneten Mann benannte Gesetz gegen die sogenannte „Weiße Sklaverei“ vergangen haben sollen. Weil sie eines solchen Vergehens schuldig befunden wurden, trotzdem das, was sie taten, ursprünglich von den Urhebern des Gesetzes gar nicht ins Auge gefaßt worden und eine Bestrafung solchen Tuns gar nicht beabsichtigt war. Bei der Urteilsverkündung sagte der Bundesrichter Van Fleet: „Ich stimme mit den Anwälten (der Angeklagten) darin überein, daß die von diesen Männern begangenen Verbrechen... nicht so schwer sind, wie in Fällen, wo Männer materiellen Gewinnstes wegen Frauen von einem Staat nach einem andern zu unsittlichen Zwecken verbringen. Das Gesetz hat ursprünglich Fälle dieser Art **nicht** in's Auge gefaßt, auch lag es nach seinen Ausführungen zur Erklärung seiner Vorlage vor dem Kongreßausschuß zu urteilen, nicht in der Absicht des Kongreßmitgliedes Mann, solche Fälle unter dieses Gesetz zu bringen......“ Aber, der Kongreß habe den Wirkungskreis dahin erweitert, daß irgend eine Beförderung einer Frau von einem Staat zum andern für einen unsittlichen Zweck von ihm betroffen werde, und habe es nur versäumt, den letzten Teil des Gesetzes, der ihm den Namen gab, entsprechend zu ändern.

Man könnte auch schließen, daß der Kongreß den Wortlaut des Gesetzes unabsichtlich dahin änderte, daß es auch möglich wurde, Fälle, an die man ursprünglich gar nicht dachte, unter das Gesetz zu bringen; kurz, daß man es hier mit einer jener Unüberlegtheiten oder Flüchtigkeiten zu tun hat, die in unserer Gesetzgebung so häufig zu finden sind. Aber das ist eine Frage, die ja wohl noch vor das Oberbundesgericht kommen wird, und deren Erörterung hier zwecklos und nicht am Platze wäre. Was an dem Falle zur Zeit noch von besonderem Interesse ist, das sind die Bemerkungen, zu denen der Herr Richter sich veranlaßt fühlte. „Dies war,“ sagte Richter Van Fleet, „ein Gelegenheitsverbrechen. Ich meine, daß die Ungebundenheit der gesellschaftlichen Zustände und der Mangel an elterlicher Aufsicht sie möglich machte.“ Und dann: „Ich wünsche zu sagen, daß dieser ganze Fall von Anfang bis Ende beweist, daß das Trinken seine lähmenden Einflüsse ausübte auf die Sitten und das Denken dieser Männer und dieser zwei jungen Mädchen, die mit ihnen auf eine Reise nach Reno gingen. Der schreckliche entsittlichende Einfluß des Saloons und der Landstraßenschänke ist in dieser traurigen Sache erschreckend offensichtlich, und ich mache darauf aufmerksam, daß die Gesellschaft für ihre Duldung jener in hohem Grade anstößigen Plätze bezahlen muß.“

Denn die Wurzel allen Uebels ist der „Saloon“! Wir haben das schon oft gehört. Es klingt uns so vertraut wie Sperlingsgezwitscher, und nur daß es aus solchem Munde, an solcher Stelle und in solcher Verbindung geäußert wurde, macht es noch besonders bemerkenswert. Daß ein Bundesrichter in einem Atem erklären kann, das Gesetz, unter dem er schwere Urteile fällt, habe die Bestrafung solcher Handlungen gar nicht beabsichtigt, die Vergehen der Männer seien Gelegenheitsvergehen und der Ungebundenheit der gesellschaftlichen Verhältnisse und dem Mangel an elterlicher Aufsicht zu danken, **und** der Saloon sei dafür verantwortlich! — das muß selbst im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten auf diesem Gebiete noch einigermaßen überraschen. Will man wissen, wie dergleichen möglich ist, so stelle man sich vor, was es ist: Offensichtlich eine Aeußerung fanatischer Verbohrtheit, oder demagogischer Heuchelei, **und** eines schlechten Gewissens. Die beiden Angeklagten mußten verurteilt werden. Das verlangte die Politik und die gekränkte gute Sitte, oder Heuchelei. Und ein Sündenbock mußte vorgestellt, die öffentliche Aufmerksamkeit mußte von der eigentlichen Frage abgelenkt werden — das ist Alles.

Im Uebrigen trägt der „Saloon“ die Schuld — das ist heutzutage in amerikanischen Landen allemal das Ende vom Liede. Es scheint in der Tat an der Zeit, daß die Sündenfallgeschichte in der anglo-amerikanischen Bibel dahin abgeändert werde, daß statt der Schlange der „Saloonkeeper“ für der Eva Handlung und Adams Apfelbiß verantwortlich gemacht wird.

Unvermeidbar.

Der für Chicago wappensprichwörtlich gewordene Wille zum Fortschritt, der Wille zum Guten und Besseren, findet immer nur seinen Ausdruck in der Masse. Es ist immer nur der Schrei der Gesammtheit im Ganzen, selten nur der eines einzelnen Individuums. Beweis dafür ist, daß der Einzelne, sobald ihm Gelegenheit geboten wäre, die vorher im Verein mit der Gesammtheit vertretenen Ansichten in die Tat umzusetzen, auf einmal ganz den erwünschten Vorteil der Gesammtheit aus den Augen verliert und nur das eigene Interesse berücksichtigt, das eigene Wohlergehen, das eigene Ansehen, den eigenen Einfluß und die Mehrung des eigenen Kapitals. Eine alte und noch nicht enttäuschte Erfahrung auf beinahe allen Gebieten. Natürlich gibt es hier wie überall Ausnahmen, es gibt Leute, die auch dann noch die Ansichten verfechten, für die sie vorher eintraten, wenn man sie in Amt und Würden schickte, die die sich mannigfach bietenden Vorteile im Interesse der Gesammtheit nicht für sich ausnutzten, nicht etwa aus Angst vor der Kritik, sondern aus Ueberzeugungstreue. Denn eher und mehr wundert man sich über einen, der seine persönlichen Interessen hintanstellt, als über einen, der die ihm gebotene Gelegenheit reichlich und gründlich für seinen eigenen Vorteil ausnutzt. —

Und an dieser merkwürdigen Auffassung und öffentlich keinen Anstoß erregenden Verquickung von Politik, Amt und Geschäft hält man im allgemeinen fest, trotz der vielen und eindringlichen schlechten Erfahrungen, die man mit diesem System immer wieder machen muß. Man läßt es immer ruhig geschehen, daß die herrschende Partei ihre Anhänger in die Aemter setzt, ohne allzu viel Wert und Wichtigkeit auf Befähigung und Würdigkeit zu legen, nur um ihnen die vielbegehrte Gelegenheit zu geben; man schreit wohl einmal Zeter und Mordio, wenn die Oeffentlichkeit auf besonders freche Art übervorteilt oder benachteiligt wurde, aber dann beruhigt man sich doch wieder, in der stillen Hoffnung, einmal selbst an die Krippe zu kommen, und mit dem festen Willen, es dann genau so zu machen. —

Aber doch ist in letzter Zeit zu verspüren, daß das Bewußtsein von der Unhaltbarkeit und verderblichen Wirkung solcher Zustände allgemeiner und stärker wird. Vor allem bricht sich die Erkenntniß immer weiter Bahn, daß für die allergrößte Zahl der Beamtenstellen nur Leute in Betracht kommen dürften, die ihre Fähigkeit erwiesen und auch sonst einer öffentlichen Stellung wert sind. Das Verdienstsystem erwirbt sich immer mehr Anhänger in der öffentlichen Meinung, und stellenweise ist man schon bis dahin vorgeschritten, daß mit Ausnahme nur der allerhöchsten Beamtenstellen des Landes alle Beamten des Bundes und des Staates einer solchen Prüfung ihres Wertes zu unterwerfen sind, daß als weitere notwendige Forderung anerkannt werden muß, die Politik gänzlich vom Beamtentum zu trennen. Ganz abgesehen davon, daß damit nur Gerechtigkeit geübt wird, fallen auch ohne weiteres die üblen Folgen fort, die plötzlicher und nur durch politische Ansichten begründeter Wechsel in wichtigen Stellen unvermeidlich mit sich bringt. —

Man hat auch trotz der offensichtlichen Abneigung gegen diese grundlegende Umwälzung schon Zugeständnisse gemacht, aber nur da, wo es einfach nicht zu vermeiden war, so in Beamtenstellungen, die tatsächlich Fachkenntniß unerläßlich machten, — aber wo sich das vermeiden ließ, hat noch immer nur die politische Stellung den Ausschlag gegeben. Und die Erfolge, die mit diesen erzwungenen Zugeständnissen erzielt wurden, im Gegensatz zu den üblen Erfahrungen, die man da machte und macht, wo man allein nach Gutdünken und Gebrauch handelte, mußten die Oeffentlichkeit allmählich zu der besseren Erkenntniß kommen lassen, daß es tatsächlich höchste Zeit ist, mit dem alten System der Begünstigung ernstlich Schluß zu machen. Und so drängt offensichtlich heute die Entwicklung darauf hin, allein das Verdienstsystem zu gebrauchen. —

Im Gebiet der Bundesverwaltung herrschen allerdings auch heute schon bessere Zustände als in den Verwaltungen der einzelnen Staaten und Städte. Bei denen steht das Günstlingswesen noch in vollster Blüte. Ein deutliches Beispiel für diesen tatsächlichen Unterschied zwischen Bund und Staat und andererseits für die Nachteile, die aus der Vernachlässigung des Verdienstsystems für gewisse Beamtenstellen erwachsen, bietet die öffentliche Nahrungsmittelbeaufsichtigung. Die dafür zuständigen Abteilungen der Bundesregierung geben sich, das ist rückhaltlos anzuerkennen, die größte Mühe, gründlich und nützlich zu arbeiten. Das Ackerbaudepartement ist immer rege, die öffentliche Wohlfahrt zu fördern und durch geeignete Maßnahmen die Volksgesundheit zu heben. Die wichtigste und einschneidendste Maßregel in dieser Richtung war erst neulich die Ausdehnung der Nahrungsmittelkontrolle für das im zwischenstaatlichen Verkehr befindliche Fleisch und seine vielgestaltigen Erscheinungsformen.

Es leuchtet ein, daß damit schon ein gut Teil Arbeit geleistet ist, aber vollkommen kann der Erfolg doch nur sein, wenn die Organe der Bundesregierung in geeigneter Weise von den entsprechenden Organen der Staatsverwaltungen unterstützt werden. Dr. Alsburg, der Vorstand des chemischen Büros des Ackerbaudepartements, erklärte auf der Jahresversammlung der American Health Association, daß die Fürsorge der Bundesverwaltung für die Volksgesundheit lückenhaft sei und bleiben müsse, so lange sie nicht in richtiger Weise und pflichtgetreu von den Staaten unterstützt werde. Das Bundesnahrungsmittelgesetz schütze, sagte er, fast einzig und allein die Bewohner der Großstädte, das Interesse der Landbewohner dagegen werde fast gänzlich vernachlässigt. Er äußerte, daß seiner Schätzung nach 75 Prozent der Bevölkerung keinen genügenden Schutz gegen die durch Genuß schlechter Nahrungsmittel verursachten Erkrankungen genieße, und die Schuld daran sei allein dem Versagen der staatlichen Organisationen zu geben. Er scheint recht zu haben. Denn tatsächlich kann die Bundesverwaltung sich nur um im Verkehr befindliche Nahrungsmittel kümmern, während der Vertrieb im Staate selbst, der von der staatlichen Organisation gedeckt werden sollte, ihrer Aufsicht entgeht. Die Gesundheitsbeamten der einzelnen Staaten dagegen sind in mehr als dem Durchschnitt unfähig und auch nicht willens, in der gleichen Weise vorzugehen wie die Bundesregierung, einfach aus dem Grunde, weil sie nur Geschöpfe lokaler Politik sind, bei ihrer Anstellung das Verdienstsystem so gut wie ausgeschaltet ist und sie allein ihrem persönlichen Vorteil nachgehen. So lange also auch hier nicht gründlich Wandel geschaffen wird, d. h., das Verdienstsystem über das Günstlingssystem gestellt wird, muß der Nutzen der Bundesfürsorge verschwindend klein bleiben. —

Der Schutzmann und das Erdbeben

Die Zeitschrift „Die Vogesen“ veröffentlicht eine launige Reminiszenz an das Erdbeben, das vor wenigen Wochen das südwestdeutsche Gebirgsland von der Schwäbischen Alb bis zu den Höhen der Vogesen erzittern ließ. Es war in Straßburg. Ringsum auf den Balkonen und an den erleuchteten Fenstern der Nachbarhäuser standen überall aufgeregte Menschen, als plötzlich, nachdem das Rollen und Schwanken der Erde schon wieder der Ruhe gewichen war, eine nur wenig bekleidete junge Frau aus einer Nebenstraße dahergestürzt kam, die an jeder Hand ein gleich dürftig eingehülltes Kind führte und mit lauten Jammerrufen die Straße erfüllte. Während alles auf die arme Frau schaute, wurde plötzlich auch der Schutzmann des nahen Polizeibureaus sichtbar und erklärte mit einer Stimme, deren absolute Sicherheit auch den Bangsten zur Ruhe bringen mußte: „Liebe Frau, gehen Sie ruhig wieder nach Hause; die Sache ist schon zu Ende!“ Das war mit so unerschütterlicher Autorität und Bestimmtheit verkündet, daß nicht nur die jammernde Frau und Kinder verstummten, nein wohl jeder in der Nachbarschaft erhielt durch das Auftreten des Mannes in der Uniform das sichere Gefühl: Wir leben doch in einem geordneten Staate; es kann uns nichts Ernsthaftes passiren!

Lokalbericht.

Neue Schulbauten.

Schulrat wirft dafür die Summe von $1,290,000 aus.

Gegen jugendliche Angestellte.

Kommissäre Sonsteby und Harding beantragen, die Beschäftigung von Personen unter 18 Jahren bei der Reinigung von Schulen vom 1. Okt. an zu verbieten.

Bewilligungen im Gesammtbetrag von $1,290,000 wurden in der gestrigen Sitzung des Schulrats für sechs neue Schulbauten ausgeworfen. Zwei der geplanten Neubauten, die je $285,000 kosten sollen, werden 32 Klassenzimmer, Turn- und Versammlungshallen für 1500 Personen und Räume für Handfertigkeits- und Haushaltungsunterricht enthalten. Die eine, die Theodore Herzl Schule, wird an der 15. Straße, Lawndale Ave. und Douglas Blvd. errichtet werden, während die andere, für die ein Name noch nicht gefunden ist, an der Yeaton, Wood und Selden Straße erbaut werden soll. Drei der geplanten Neubauten, die sich auf je $215,000 stellen werden, werden nur je 23 Klassenzimmer und Versammlungshallen für je 1000 Personen enthalten, im Uebrigen aber wie die beiden anderen Anstalten eingerichtet sein. Diese drei Schulen sind die Helen C. Peirce Schule an der Bryn Mawr, nahe der Southport Ave., die an der 60. Str., Langley und Champlain Ave., und die an der Throop und Lytle Str. Außerdem warf der Schulrat noch $75,000 für die neue Albert R. Sabin Schule an der Hirsch und Leavitt Str. und Irving Ave. aus, die statt der ursprünglich geplanten 23 Klassenzimmer deren 32 erhalten soll.

Hundert bewegliche Schulen.

Auf die Empfehlung der Schulsuperintendentin und des Ausschusses für Liegenschaften verfügte der Schulrat die Anschaffung von 100 transportablen Schulen. In ihrem Bericht wies die Superintendentin darauf hin, daß am Schluß der ersten Septemberwoche 11,257 Zöglinge vorhanden gewesen seien, die wegen Raummangels nur halbtägigen Unterricht erhalten konnten, und daß ihre Zahl bis Mitte Oktober beständig anschwellen werde. Es sei nicht möglich, Läden, Wohnungen und ähnliche Räumlichkeiten für Schulzwecke zu mieten, da die städtischen Verordnungen die Benutzungen von Räumen von weniger als zwölf Fuß Höhe für Schulzwecke verböten. Die Mehrzahl der Läden, Wohnungen usw. aber entspreche dieser Verordnung nicht.

Will jugendliche Arbeiter bannen.

Die Schulkommissäre Sonsteby und Harding brachten einen Antrag ein, die Beschäftigung von Personen unter 18 Jahren bei der Reinigung von Schulgebäuden vom 1. Oktober an zu verbieten. Kommissär Sonsteby erklärte zur Erläuterung des Antrags, daß unter dem gegenwärtigen System der Ingenieur einer Schule eine bestimmte Summe für die Reinigung der Schule erhalte, und Hilfskräfte natürlich so billig wie möglich beschäftige. Auf diese Weise erhalte der Schulrat die Reinigung der Schulen billiger, als wenn er sie selbst reinigen lasse. Die Ingenieure aber suchten so viel wie möglich zu sparen, und beschäftigten daher junge und billigere Arbeitskräfte. Der Antrag wurde auf den Wunsch Dechant Sumners dem Ausschuß für Liegenschaften zugewiesen.

Wählen Mitglied der Pensionskasse.

Auf Veranlassung Kommissär Rothmanns erwählte der Schulrat an Stelle des aus dem Amt geschiedenen Kommissärs Alfred R. Urion Kommissär Charles O. Sethneß zum Mitglied der Lehrerpensionskasse.

Auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften wurden für die Beförderung taubstummer Kinder nach und von der Schule $500 ausgeworfen. Der Unterrichtsausschuß empfahl, die Siedelung für annormale Kinder von der Agassiz Schule nach der Robert Morris Schule zu verlegen. Dem Antrag wurde stattgegeben. Auf die Empfehlung des letzteren Ausschusses wurden die drei Zweigschulen in Chicago Lawn zu einer Schule zusammengefaßt, die den Namen 62. Straße-Schule erhalten soll. Ein richtung eines Kindergartens in der Norwood Park Schule wurde auf die Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften beschlossen.

Eine Prüfung von Anwärtern auf Anstellungen als Turn- und Handfertigkeitslehrer wurde auf den 19. und 20. September ausgeschrieben.

Ausschuß für Handelsunterricht.

Präsident Reinberg, der beabsichtigt hatte, einen Beschlußantrag einzubringen, den Ausschuß für Handelsunterricht aufzulösen, sah davon ab, da Schulkommissär Sonsteby, der Vorsitzende dieses Ausschusses, nachdrücklich dagegen protestirte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Ausschuß, den die Schulsuperintendentin neuerdings bekämpft, selbst den Antrag auf seine Auflösung stellen wird.

Aus Vereinskreisen.

Der deutsche Verein **Prinz Heinrich Nr. 1** feiert am Samstag Abend, dem 11. Oktober, in Counts Halle sein zehnjähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Abends, der sehr gemütlich zu werden verspricht, umsomehr, als mehrere Vereine sich beteiligen werden. Zudem betreiben die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Arthur Kupfer, Henry Hollmann und Auguste Ziesenhenne die Vorkehrungen in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Sein erstes Stiftungsfest begeht der deutsche **Frauenverein Nordica** am Sonntag, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., in Verbindung mit öffentlicher Installirung der Beamten. Befreundete Vereine werden als Festgäste zugegen sein, und man sieht allerseits einem großen Vergnügen entgegen. Das Fest, welches von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Anna Anders, Luise Storm und H. Ulrich sorgsam vorbereitet wird, beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Verein **Saxonia** wird am Sonntag, dem 19. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle sein 34. Stiftungsfest abhalten. Das Festprogramm besteht aus Konzert und Ball, komischen Vorträgen und Darbietungen von Gesang- und musikalischen Vereinen, welche ihre Mitwirkung zugesagt haben. Der Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um das Fest zu einem der schönsten der Saison zu gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 5. Oktober, hält der **Zentralverband der deutschen Militärvereine** von Chicago und Umgegend im großen Saale von Schoenhofens Halle sein Verbandsfest ab. Ein rühriger Festausschuß ist schon seit Längerem eifrigst bemüht, das Fest seinen Vorgängern würdig anzureihen, womöglich sie noch zu übertreffen. Mehrere Gesangvereine und ein vollbesetztes Orchester werden abwechselnd den unterhaltenden Teil des Programms ausfüllen, und ein flotter Militärball bringt das Fest zum Abschluß. Der Eintrittspreis beträgt 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 35c. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Deutscher Ausstellungstag.

In der Ausstellung des Chicagoer Tuberkulose Instituts im Sherman Park an Center Ave. und 52. Straße ist heute Deutscher Tag. Dr. F. W. Beilstein wird einen Vortrag über das Thema: „Wie die Tuberkulose sich verbreitet“ halten, und Stadtkämmerer John E. Traeger beabsichtigt, einen Teil des Abends in der Ausstellung zu verbringen. Am Nachmittag sind Mitglieder deutscher Vereine anwesend. Es wird ein Tuberkulosedrama in Wandelbildern vorgeführt werdn. Der Eintritt ist frei.

Erste Reformirte Gemeinde.

Am kommenden Sonntag feiert die Erste Reformirte Gemeinde, 1517—21 Hastings Str., Pastor F. Kalbfleisch, ihr jährliches Missionsfest. Morgens um 10:30 und Abends um 7:30 Uhr wird Pastor Karl Ruppert aus West Bend, Wis., predigen.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Der Große Laden offerirt unvergleichliche Bargains für Freitag — Alles ausgezeichnete Werte

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Eine endgiltige Räumung von Restern u. Fabrikenden von Kattun, Percale u. waschbaren Kleiderstoffen

Rester, 32zöll. Champion Madras, reg. zu 15c verkauft, so lange der Vorrat reicht, die Yard markirt zu......... 9½c
Rester, Russian Cord Poplins, 25c Werte, so lange sie reichen, die Yard zu........... 12½c
Mill Ends, schweres weißes Shaker Flanell, reg. 10c Qual., Yard....... 5¾c
Mill Ends, 36zöll. Velour Flanell, 18c Qual., so lange sie reichen, Yard zu......... markirt 9½c
Mill Ends, dunkles Outing Flanell, reg. 12½c Qual., so lange sie reichen, Yard...... 6½c
Rester, dunkle Prints, 27 Zoll breit, reg. 8c, so lange sie reichen, Yd. 4½c
Rester, 36zöll. dunkle Kleider Percales, reg. 12½c Qual., so lange sie reichen, Yd... 7½c
Mill Ends, Poplins und Ratines, gute 29c Werte, während dieses Verkaufs die Yard markirt zu....... 8½c

Unterwaists für Kinder, 7½c
Gestrickte Kinder Underwaists, alle Größen von 2 bis 12. Partie umfaßt viele 25c Werte, speziell zwecks Räumung. 7½c

Scrims — Silkoline — Cretonne
26-zöll. Cretonne Fabrik-Enden — wert 8c, Yard.... 3¾c
12½c Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, Cream und fancy bordürte Effekte, etwas fehlerhaft, die Yard zu........... 6½c
36zöll. Silkoline, Fabrik-Enden, wert 12½c — Yard für..... 5¾c
Neueste Effekte in gestreiftem Gardinen Scrim, 40 Zoll breit, in Weiß, Cream oder Ecru, wert 40c die Yard; spez. die Yard...... 29c

12½c gerippte Kinderstrümpfe, 7½c
475 Pr. schwere gerippte schwarze Kinderstrümpfe, reg. 12½c Wert, Größen 6½ bis 9½, so lange sie reichen, Paar, 7½c

Candies
Jap Squares, das Pfund nur...... 10c

Freitag: Kurzwaaren-Ersparnisse.
„Sampson“ schwarzer Leinen finished Faden, 100 Yard Spule......... 3½c
Stählerne Sicherheitsnadeln, irgend eine Gr., Karte... 2c
Rosa Strumpfhalter für Kinder, Gummiknöpfe, das Paar zu......... 8c
Elastic Garter Längen, jede markirt zu.......... 3c

Cookies
Crispo Lemon Snaps — Packet 4c

Kronprinz Rudolfs Tragödie
beschrieben in den Memoiren der Freiin von Wallersee, „Meine Vergangenheit“, in Oesterreich verboten; eleg. gebunden... 1.50
— Eheirrungen —
eines früheren Erzherzogs; die Geschichte Leopold Wölflings und Maria Ritters... 60c
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todesanzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Dorothea

im Alter von 30 Jahren in Denver, Col., am 16. September 1913 sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 19. Sept., 3 Uhr Nachm., vom Rosehill Chapel.

Chas. und Tillie Riegel, Eltern, nebst Geschwistern u. Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago. Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Wilhelm Morawski

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. September, Vorm. 9½ Uhr, vom Trauerhause, 1035 W. Chicago Ave., nach dem St. Adalbert Friedhof.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Angelina Burger

im Alter von 50 Jahren 3 Monaten und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. September 1913, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1254 W. 31. Str., nach der Unbefleckten Empfängnißkirche, von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter, Barbara, Elisabeth, William und Frank Burger, Frau Minkel, Frau Paulus und Frau Schneidt, Kinder.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Friedrich Wilhelm Reißer

nach langem und schwerem Leiden im Alter von 29 Jahren und 14 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 8040 Chauncey Ave., nach der St. Pauluskirche, 76. Str. und Madison Ave., von da nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Stefan Reißer, Mutter.
Robert Reißer, Bruder.
Johanna Reißer, Schwester, nebst Verwandten.
dosrsa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Ottilia Leddin

im Alter von 48 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 4853 Carmen Ave., nach Pastor Blocks Kirche in Jefferson, von da nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Leddin, Gatte.
Henrietta Saffrehn, Julius Heinrich, Geschwister, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmina Marchner

im Alter von 63 Jahren seelig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Sept., um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1614 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schmidt, Tochter.
Wilhelm Schmidt, Schwiegersohn.
William und Minnie, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Karolina Wieting

im Alter von 74 Jahren am Mittwoch, den 17. September 1913, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. September, um halb ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2125 Bingham Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Buchholz, Friederike Wieting, Auguste Nadolske, Anna Brendle, Kinder, nebst Enkeln und Enkelkindern.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Frieda

im Alter von 9 Jahren und 18 Tagen am 17. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. September, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3238 W. Leavitt Str., nach der St. Franziskus Xaveriuskirche, Avondale, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und Magdalena Ritter, Eltern, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Otto

im Alter von 14 Tagen am 16. September selig entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 19. September, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4432 Armour Ave., nach dem Grand Trunk Bahnhof und mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Fritz und Marie Scheide, Eltern.
Fritz, Wilhelm, Ernst, Paul, Karl, Helene, Olinda u. Marie, Geschwister

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter

Minnie Schmidt gebor. Klug

am 16. September selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause in Summit, Ill., nach der Evangel. Luther. Zionskirche (Pastor Neitzel) in Summit, und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann L. Schmidt, Gatte, nebst Kindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Tina Girsinski

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. September, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1732 Brigham Str., nach der Evangel.-Luther. Kirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann, Emil, Gustav und Ida Girsinski, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Lehrer John Merkling

im Alter von 55 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Sept. 1913, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1006 W. 31. Str., nach der Hlg. Kreuz Kirche, von da nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Merkling, Gattin.
Oscar Merkling, Sohn.
mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Bucholz

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2025 W. 23. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Bucholz gebor. Schmidt, Gattin.
Hattie Schlorf und Lizzie Klingbiel, Kinder.
dfrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Louise Bonin gebor. Kleinschmidt

im Alter von 63 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. September, vom Trauerhause, 2848 W. 23. Place, um 12:30 Nachmittags, nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Groening, Otto Bonin, Kinder.
Edward Groening, Schwiegersohn.
Lizzie Bonin, Schwiegertochter.
Wilhelmine Kleinschmidt, Schwester, nebst Enkelkindern u. Verwandten.
Ruhe sanft.

Gestorben: Delwin Marggraf, 10 Jahre, 8 Monate und 19 Tage alt; geliebter Sohn von Wm. F. und Marie Marggraf; Bruder von Rena. — Beerdigung Donnerstag, 18. Sept., 10 Uhr Vorm., vom Elternhause, 1728 W. 15. Str., nach dem Concordia Friedhof. Beerdigung privat.

Gestorben: Bertha Schulke, am 17. September 1913, 2 Jahre alt; geliebte Tochter von Arthur und Ida Schulke, 5512 Jackson Ave. Beerdigung am Freitag, den 19. September, um 1 Uhr Nachm., mit Autos nach dem Mount Greenwood Gottesacker.

Gestorben: Charles Greinke, am 17. September. Sohn von Adolph Greinke. Beerdigung am Samstag, den den 20. September, um 1 Uhr Nachm., von Geo. J. Westphals Kapelle, 2838 Lincoln Ave., mit Kutschen nach Concordia.

Gestorben: Anna Grusfing. Beerdigung am Freitag, den 19. September 1913, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 530 Millard Avenue, nach Forest Home.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer geliebten Mutter

Adeline Kloz gebor. Maicke

die heute vor einem Jahre, am 18. September 1912, durch den Tod von uns geschieden ist.

Ein Trauerjahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz;
Gar viele Tränen sind vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz!
Gleich wie ein Blitz aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod gar tief ins Herz;
In voller Kraft dich scheiden sehen,
Kaum fassen wir's vor lauter Schmerz.
Doch ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Einst wird uns alle Gott vereinen,
In jener Welt da keine Tränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen;
Wo wir dann in Herrlichkeit,
Um ihn sein werden allezeit.

Gewidmet von deinen trauernden Kindern.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere Gattin und Mutter

Katharina Meyer

gestorben am 18. September 1912, im Alter von 47 Jahren.

Zu früh schlug uns die bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tun, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.
Wie früh verließest du die Deinen,
Die hier am Grabe steh'n und weinen,
Die Hoffnung auf ein Wiederseh'n
Läßt uns die bitteren Schmerzen übersteh'n.
Ruhe sanft in Frieden.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Albert Wolfgram

der heute vor drei Jahren, am 18. September 1910, gestorben ist.

Die Erd' ist meine Kammer,
Wo ich von allem Jammer
Ganz sicher schlafen kann;
Nichts wird mich da ermüden,
Ich ruh' in stillem Frieden,
Bis einst des Herren Tag bricht an.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin
Augusta Wolfgram und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester, Frau

Anna Frommhold

Besonderen Dank dem Herrn Emil Höchster und dem Herrn Pastor John für die herrlichen Worte am Sarge der Verstorbenen, sowie dem Schiller Frauen-Verein, Phönix Frauen-Verein und der Standard League Nr. 25 U. L. of A. für die rege Beteiligung.

Martha Vogelgesang, Tochter.
Hermann Vogelgesang, Schwiegersohn.
Karl Vogelgesang, Großsohn.
Anna Vogelgesang, Schwiegertochter.
Max Boehme und Bruno Boehme, Brüder.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters

Friedrich J. C. Hieronimus

sowie auch dem Herrn Pastor H. Wunder und Herrn Pastor J. F. Baumgarten für die trostreichen Worte. Auch für die vielen Blumenspenden den besten Dank.

Augusta Hieronimus, nebst Familie.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden am Begräbniß unserer lieben

Ella Blödel

Besonders Dank den Herren Pastoren Mlotkowski und Hicken für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen:

Pastor G. Blödel, Gatte, und Familie Zimmermann.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaum. feb13*

Bismarck Garten
Jeden Abend **Moschine** wunderbarer Geiger u. fein Orchester.
— Direkt vom Cafe de la Paix, Paris. — 13,15,18sep

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bldofa*

Eine frohe Botschaft für alle Kranke
— die an —
Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.
Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten
PAUL FUCHS Special Herb Tea.
Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.
PAUL FUCHS, Chemist
Office und Laboratorium:
1747—49 Carmen Avenue, Chicago
Phone: Ravenswood 7102.
Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabend und Sonntags von 9 bis 3 Uhr. Verlangt Buch.
13sep,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

Laden offen Donnerstags bis 9, Samstags bis 10 Uhr Abends.

Freitag-Bargains!

E·IVERSON & CO·
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Bettdecken — Volle Größe weiße Honeycomb Bettdecken, regulär $1.00 wert — speziell für Freitag, jede nur **69c**

Plaids — 36zöll. schottische Plaids u. Checks — in verschiedenen Farben, wert 25c — speziell, Freitag, die Yard **12½c**

Ticking — Feather Ticking, in allen verschiedenen Streifen — wert bis 25c; Freitag die Yard für nur **17½c**

Broadcloth — 50zöll. Broadcloth, marineblau, Royal, lohfarbig, grau und rot; wert $1.00 — Freitag nur **69c**

Betttücher — 72 bei 90 volle Größe Betttücher; regulärer 59c Wert — speziell für den Freitag-Verkauf jede nur **39c**

Kurzwaaren — 5c Flasche Vaceline, **2½c**; 10c Kinder-Garters, Paar, **5c**; 5c Maschinen-Oel — die Flasche **2c**

Tafel-Leinwand — Echtfarbige türkisch rote Tafel-Leinwand, die reguläre 35c Qualität — Freitag die Yard nur **19c**

Kurzwaaren — King's 200 Yard-Spule Maschinen-Zwirn, 4 Spulen für **5c** — Perlknöpfe, alle Größen, Freitag, Dutzend **2c**

Sweater Coats — Partie von Muster Sweater Coats für Männer und Knaben, in allen Facons und Farben — wert bis $2; Freitag.... **98c**

Unterzeug — Union Suits für Knaben und Mädchen — gerippt und flach, gefließt — speziell für Freitag, nur **39c**

Overalls — Overalls u. Jumpers für Männer, aus schwerem blauen Demin gemacht, Größen 32—44; wert 65c; Freitag........ **39c**

Unterzeug — Wollenes Muster-Unterzeug für Damen, in allen Facons und Farben, wert $1.25 — Freitag........ **69c**

Beinkleider — Musterhosen für Männer und Knaben, mittlere und dunkle Farben, Größen 28 bis 44 Taillemaß — wert bis $1.75 — Freitag das Paar........ **99c**

Slippers — Schwarze und lohfarbige Alligator-Slippers für Männer und Dongola Slippers für Damen — speziell für Freitag, das Paar **43c**

Handschuhe — Muster Lisle Damen-Handschuhe; lohfarbig, schwarz, weiß und grau, wert bis 50c — Freitag, Paar **15c**

Schuhe — Gun Metal Schuhe für Damen — zeitgemäße Facons, Größen 3 bis 7; wert bis $2.50; Freitag, Paar **1.48**

Sweaters — Wollene Muster-Sweaters für Kinder, in allen Facons und Farben — wert 75c — Freitag für nur **39c**

Sofa-Kissen — Größe 22 Sofakissen — mit weißem seidenen Floß gefüllt — speziell für Freitag zu nur........ **33c**

Strümpfe — Schwarze baumwollene gerippte Strümpfe für Kinder; Größen 5 bis 9½ — Freitag, das Paar **7½c**

Tafel-Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch — die reguläre 25c Qualität — Freitag die Yard für nur **10½c**

Strümpfe — Schwarze fließgefütterte baumwoll. Strümpfe für Damen, gerippt u. einfach mit geripptem Top, wert 19c; Freitag, Paar.. **11c**

Comforters — Große Sorte Comforters, mit guter Watte gefüllt — speziell für Freitag offerirt zu........ **1.48**

Waschpulver — 4 Pfund Packet Swifts Pride Waschpulver — speziell für den Verkauf am Freitag, zu nur **14c**

Shirtwaists — Muster Lawn-Shirtwaists für Damen — $1.00 und $1.50 wert; speziell für Freitag, zu nur **39c**

Geschirrschüsseln — 8 Quart schwere blecherne Geschirrschüssel — regulär 19c wert — speziell für Freitag, zu nur **10c**

Dressing Sacques — Feine Lawn Dressing Sacques für Damen, in hellen und dunklen Farben — wert 25c — Freitag **10c**

Zucker-Behälter — 10 Pfund weiß emaillirter Zucker-Behälter, mit Gold verziert — speziell, Freitag, für nur **9c**

Mädchen-Coats — Chinchilla Winter-Coats für Mädchen, grau und blau, Alter 6 bis 14 Jahre, wert 5.00; Freitag für **3.98**

„Ach, wir Armen!"

Die Bevorzugung zahlungsfähiger Kranker im Countyhospital.

Verwalter suspendirt.

Der große Durst von Staatszeugen und ihren Hütern in Hotels. — Countymolkerei geplant. — Das Kochbuch der Braut. — Seeuferpark und Einwände.

Gegen den Verwalter des Countyhospitals, W. L. Bailey, ist vom Präsidenten McCormick vom Countyrat das Disziplinarverfahren eingeleitet und inzwischen ist der Oberarzt und Hilfsverwalter der Anstalt, Dr. Chas. F. Sanborn, als Amtsverweser an Baileys Stelle eingesetzt worden. Obwohl das Countyhospital überfüllt ist und trotz McCormicks ausdrücklichen Verbots der Aufnahme von zahlungsfähigen und von Politikern empfohlenen Kranken soll Bailey von Countykommissären mit Begleitschreiben hingesandte zahlungsfähige Personen, welche in anderen Krankenhäusern hätten Aufnahme suchen können, zugelassen haben, zum Nachteil von nicht einflußreichen mittellosen Kranken.

Der Bauunternehmer Jakob Burg, Bruder des Countykommissärs Bartley Burg, ein 52 Jahre alter Mann, 3951 West 12. Str. wohnhaft, war in sieben Monaten vier Mal dort: vom 15. bis zum 19. November 1912, vom 12. Dezember 1912 bis zum 13. Februar 1913, vom 18. Februar 1913 bis zum 20. März 1913 und vom 28. April bis zum 15. Juni 1913. Die ersten drei Male wurde er als genesen entlassen, das letzte Mal ging er aus freien Stücken, als nämlich gerade die Untersuchung der Zustände in der Anstalt begann. Sein Bruder war einer der fünf Countykommissäre, welche am 5. September in die Anstalt kamen und sich höchlichst entrüstet zeigten über die Anwesenheit von Untersuchern des Countyagenten Meyer; ein Untersucher, Walter Wieckowski, erhielt damals von Kommissär Ragen einen Schlag ins Gesicht.

Bailey wurde seiner Zeit von Countyratspräsident Bartzen ernannt und hatte an dessen Kampf um die Wiederwahl lebhaften Anteil genommen. Als Präsident McCormick in's Amt trat, versicherte er Bailey, daß er ihn beibehalten werde, so lange er sich politischer Umtriebe enthalte und seine amtliche Tätigkeit zufriedenstellend sei. Drei Mal hat McCormick, wie er sagt, Bailey schriftlich darauf aufmerksam gemacht, daß zahlungsfähige Kranke nicht aufgenommen werden dürften. Countyagent Meyer hat heute, im Auftrage des Countyratspräsidenten, eine genaue Untersuchung der Vermögensverhältnisse eines jeden Insassen des Countyhospitals und der Ursache, weshalb gewisse Kranke bevorzugt und in Einzelzimmern untergebracht wurden, begonnen. Inzwischen hat Countykommissär Burg eine zehntägige Reise zum Fischen in die seereiche Wildniß von Nord Wiskonsin angetreten.

Der neue Seeuferpark.

Oberbaukommissär McGann hat auf Grund von Karten der Bundesregierung nachgewiesen, daß der See zwischen dem Grant und Jackson Park bis auf Dreiviertelmeilen vom Ufer nicht schiffbar ist, und daß Tausende von Tonnen Felsgestein fortgesprengt werden müßten, um dort einen Hafen anzulegen, wie General Bixby es in seinem letzten amtlichen Bericht an den Kriegssekretär empfohlen hat; die Kosten eines Hafenbaues seitens der Stadt unter solchen Umständen seien fast unerschwinglich, wie er sagt, daher meint er, daß die Bundesregierung die Pläne der Stadt und Südparkbehörde, dort einen öffentlichen Park anzulegen, nicht beanstanden, sondern unterstützen solle.

Der Countymilchereiplan.

Gegen den Plan, in Oak Forest eine Molkerei zur Versorgung der Countyanstalten anzulegen, erhebt Countykommissär Mitchell den Einwand, daß der Countyrat keinen tüchtigen Leiter finden werde, weil Bewerber um das Amt eine Zivildienstprüfung ablegen müßten. Der Finanzausschuß des Countyrates hat aber noch einen Plan, falls die Milchgroßhändler ihre Lieferungspreise für die Countyanstalten nicht auf die anderen „großen" Kunden gewährten ermäßigen, nämlich die Milch von den Farmern selbst zu beziehen. Die eingereichten Lieferungsangebote der Milchgroßhändler sind als zu hoch verworfen worden.

Der gleiche Ausschuß beschäftigt sich auch mit dem Anerbieten einer Verlagsfirma, 25 Cents für jedes Kochbuch an das County zu bezahlen, welches jedem Brautpaar bei Erwirkung der Heiratslizens umsonst überreicht werden soll, ein Vorschlag, der vom Countyschreiber Sweitzer unterstützt wird und auch in dem Ausschuß freundliche Aufnahme findet. Der Verleger erwartet, durch Anzeigen in dem Buch auf seine Kosten zu kommen.

Der Durst der Staatszeugen.

Häufig sieht sich die Staatsanwaltschaft genötigt, sich wichtiger Zeugen zu versichern, indem sie diese unter Obhut von Geheimpolizisten bis zur Verhandlung der Prozeßsache in Hotels unterbringt. Die Kosten werden von den Steuerzahlern bestritten. Von den Hotels Alexandria und Bradley sind nun dem Countyrat Rechnungen für solche Gäste zugegangen, die auf eine sehr trockene Leber der Zeugen und ihrer Hüter schließen lassen. Geheimpolizist Dove und zwei von ihm behütete Zeugen hatten im Hotel Alexandria eine durchschnittliche Tageszeche von $7, am 16. August $10 für Getränke und Zigarren, für Mahlzeiten $10.75; für die siebzehn Tage dieser „Behütung" bezifferten sich die Kosten für Getränke und Zigarren auf $139.30, am 23. August kamen $2 für einen Arzt und an einem anderen Tage ein Dollar für Schuhausbessern dazu. Der Finanzausschuß will von solchen Rechnungen nichts wissen, der Staatsanwalt verteidigt sie aber, unter Hinweis auf die Notwendigkeit, die Zeugen festzuhalten.

Frank Voglers Nachfolger.

An Stelle von Frank A. Vogler, welcher, wie gemeldet, das Amt niedergelegt hat, ist der seit drei Jahren als Sekretär der Revisionsbehörde tätige Stephen D. Griffin von der Behörde einstimmig zum Oberschreiber erkoren worden. Griffin ist ein Demokrat.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Anton Schmidt verkauft den Exzelsior Park an Peter S. Theurer.

Der Exzelsior Park, ein bekannter Sommergarten an Irving Park Boulevard, zwischen Drake Ave. und N. Central Park Ave., ist von Anton Schmidt an Peter S. Theurer verkauft worden. Der Park hat 267½ Fuß Front am Boulevard und 118 Fuß Tiefe, der Kaufpreis soll etwa $75,000 betragen haben. Herr Theurer gab das Wohnhaus an der Nordostecke von Woodstock Ave. und Essex Road in Kenilworth, 193 bei 125 Fuß, in Tausch.

Henry Hacking von Grand Rapids, Mich., hat das vierstöckige Mietshaus an der Nordwestecke von Ellis Avenue und 55. Straße für $100,000 von Frederick H. Bartlett gekauft. Das Gebäude steht auf einem Grundstück von 112 bei 158 Fuß und ist mit $40,000 belastet.

Das Beveridge-Gebäude an der Südostecke von Calumet Ave. und 26. Str. ist von F. H. Bartlett für $200,000 an George Hartley von Winnipeg verkauft worden. Der Käufer übernahm die Belastung von $80,000. Das Gebäude ist 7stöckig und enthält Läden und Wohnungen, das Grundstück hat 70 bei 131 Fuß.

Michael Deddo hat von Henry M. und Fannie Shabad das Eigentum am Broadway, früher Evanston Ave., 50 Fuß südlich von Melrose Ave., für $17,500 gekauft. Es besteht aus zwei Teilen, 50 bei 150 Fuß Westfront, 107 Fuß südlich von Melrose Ave., und 57 bei 150 Fuß Ostfront, 50 Fuß südlich von Melrose Ave.

John W. Sleight hat von Franz S. Danielson das Mietshaus an Southport Ave., 150 Fuß nördlich von Balmoral Ave., 30 bei 121½ Fuß, Westfront, mit $6500 belastet, gekauft.

Fred C. Dunham hat von Marie Mark das Wohnhaus an N. Central Park Ave., 153½ Fuß südwestlich von Ainslie Str., 35 bei 125 Fuß, Ostfront, mit 4,395 belastet, für $8000 gekauft.

Das Apartmentgebäude an Calumet Ave., 50 bei 196½ Fuß, Westfront, 100 Fuß nördlich von 53. Str., ist von Ava W. Farrell an Warren S. Lewis verkauft worden. Es ist mit $13,000 belastet.

— Unter Kindern. — Die kleine Else: Hans, glaubst du an einen Osterhasen? — Hans: Unsinn, das ist genau solch Schwindel, wie mit dem Weihnachtsmann.

— Der kleine Politiker. — Lehrer: Welches ist der dunkle Erdteil? — Schüler: Europa! — Lehrer: Wieso? — Schüler: Weil man den Halbmond aus Europa verdrängt hat!

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Sammeln von Siegel Stamps bedeutet in Wirklichkeit Geld sparen, denn Siegel Stamps sind so gut wie baares Geld im Großen Laden. 1 Stamp frei mit jeden 10c die Ihr ausgebt.

Der Bargain Freitag Challenge in Dresses, Suits und Coats für Damen

6.95

Tailored Suits für Damen, in Serge und Mischungen. Die Coats sind einfach geschneidert und einige haben seidenen Kragen und Cuffs. Die Skirts sind in „Straight Line" Effekt. Die hier abgebildete Facon ist aus guter Qualität Serge gemacht und zu haben in Schwarz, Navy, Taupe, Mischungen u. s. w. 7.50 Anzüge für Challenge zu **1.95**

Tailored Suits für Damen, in Broadcloth, Diagonals und fancy Mischungen. Einige in dreiknöpfigen Cutaway Styles, mit Skirt in Straight Line Effekt. $15 und $18 Werte, **4.95**

Kleider für Damen. Schattenspitzen, Nets, Serges, Chaumeuse, Corduroy und Velveteen. Skirts haben den leicht drapirten Effekt. 8.50 Werte, **4.95**

Herbstkleider für Damen. Corduroy, Velveteen, Serge, Seide usw. Einige mit seidenen Kragen, Cuffs und Gürteln. 7.50 Werte, morgen, zu **2.95**

Plüsch Coats für Damen, wie im Bild, auch gute Chinchillas, in schlichtblau, schwarz, braun, Karrirungen und Mischungen. Coats, die regulär zu $10.00 bis $15.00 verkauft werden, zu **6.95**

Neue Coats für Damen, Herbst- und Winter-Schweren. Serges, Chinchillas, Meltons und Mischungen. $5.00 und 10.00 Werte, für **1.95**

Linene Motor Coats für Damen. Einige haben eng anschließende Kragen, andere mit großen Kragen und Cuffs. $2 und 3.75 Werte, speziell, zu **50c**

Neue Coats für Damen, in Karrirungen, Streifen und Mischungen, in schwarz und blau. Chinchilla, Serge, Basket Gewebe, Ratines, usw. 12.75 Werte, zu **4.75**

1.95

$15 u. $18 Männeranzüge zu $10

Mittelschwere Anzüge für Männer. Die neuen Schattirungen von Grau und Blau und fancy Mischungen. Sowie mehrere Partien von schweren Cassimeres und dauerhaften Cheviots. In allen Größen. Regul. 34 bis 42; „Stouts" 37 bis 46; für junge Männer 31 bis 36. — $15, $16 und $18 Anzüge, herabgesetzt für Challenge **$10**

Männer-Hosen

Arbeitshosen für Männer. Größen 30 bis 44, $2 Werte. Für Challenge, **1.19**

Korsets

Reducing Korsets, für starke Figuren, von starkem Coutil, Strumpfbänder daran befestigt, 2.50 Werte; für nur **1.39**

S. C. Special, Coutil-Stoff, niedrige Büste, extra lange Hüften, $1 Werte, für 48c.

Muster Brassieres, einfach besetzt und mit Allover Stickerei Yokes, 1.50 bis $3 Werte, zu 39c.

G. D., Justrite und Thomsons Glove Fitting Korsets, sehr lang im Skirt, schwere Strumpfbänder, 1.50 bis $2.00 Werte, zu 69c.

Blusen

Spitzen-, seidene u. Lingerie Blousen, gute Qualität, in den neuesten Farben, von Sorten, die zu 3.50 bis $5 verkauft wurden, lange oder kurze Aermel, hoher oder flacher Kragen, angebrochene Größen, aber ein gutes Sortiment zur Auswahl, — Ausw. für die Challenge, **90c**

Blousen 38c

Ein Tisch mit Waists angehäuft, die zu 75c bis zu $2 verkauft wurden, beschmutzt und angebrochene Größen, Auswahl, 38c.

Unterzeug-Challenge

Baby Bunting-Marke gestrickte Schlaf Suits, Alter 1 bis 10 Jahre —75c bis $1 Werte, Challenge, **39c**

Graues geripptes Swiß Unterzeug für Kinder — baumw. Qualität, fließgefüttert, in allen Größen, 19c.

Union Suits für Knaben und Mädchen, schwere baumw. Qual., fließgefütt., 69c Wt., 39c.

Baumwoll. Union Suits für Damen, fließgefüttert, 69c-Werte, zu 39c.

Importirte Swiß gerippte Leibchen und Tights für Damen. Muster und einzelne Partien, 1.50 u. $2 Werte, 75c.

Weißes geripptes Unterzeug für Damen, gefließte Qualität, schwere oder mittelschwere Sorten, 69c Werte, 39c.

„Munsing" Union Suits für Damen, mittelschwer, $1.00-Wert, 69c.

Weiße baumw. gefließte Leibchen u. Pants für Damen, 25c.

50c und 75c Back Leibchen für Damen, kleine Sorten, 15c.

Waschstoffe

Dies sind waschbare Skirt- und Kleiderlängen, in den prachtvollst. Waschstoffen; größte Challenge, die wir je offerirten, Yd., **7½c**

Eingeschlossen sind:

12½c gefließte Flannelette
18c Mikado Crepe
25c echte Soisette
18c mercerized Pongees
35c corded Poplin
35c englischer Pique
29c mercerized Poplin
25c Novelty Fancies
12½c Kleider Ginghams

Kleiderstoffe

Kleiderstoffe. Novelty Suitings, Plaids, Karrirungen und Fancies, 29c Werte. — Challenge, die Yard für **16c**

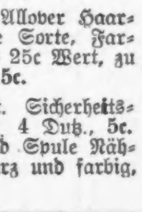
Wollene Challis, hübsche Muster, 39c Werte. Challenge, Yard, 25c

36-zöllige Kleiderstoffe, Homespuns, Henriettas, Nuns Veilings, etc., 59c Werte, 29c.

38zöll. Kleiderstoffe. Bedford Cords, Storm Serges, usw., 65c Sorten, Yd. 39c.

Marineblaue Storm Serges, 50zöllig, 50c.

Kurzwaaren



„Acme" verstellbare Dreß Forms, in vier Teilen, am Hals Büste, Taille und Hüften verstellbar — von Gr. 32 bis 44 verstellbar — 7.50 Wert, **4.79**

45 Yd. Spulen Stopfgarn, 1c.

Seidene Allover Haarnetze, große Sorte, Farben, 12 bis 25c Wert, zu per Dutz., 15c.

Nickelplatt. Sicherheits-Stecknadeln 4 Dutz., 5c.

100 Yard Spule Nähseide, schwarz und farbig, Spule 3c.

Bänder

Bandrester, reinseid. Qualität, 4 bis 6 Zoll breit, Satin Taffeta, Moire usw., in beinahe jeder Farbe, 15c bis 29c Werte, die Yard **9c**

Seidene Sashes, eine spezielle Partie, in hübschen Entwürfen, mit seidenen Quasten od. Franse versehen. $1 Wert, Ausw. 50c.

Atlas Taffetaband, reiche und glänzende Appretur, weiß, rosa, blau, Cardinal u. schwarz, 85c-Werte, Yard 25c.

Lokalbericht.

Die Buße.

Zwei Kuppler zu Zuchthausstrafe in Joliet verurteilt.

Der Schauspieler und Sänger Frank Schultz und der Schankwärter Alex Heiser wurden gestern von Bundesrichter Landis wegen Uebertretung des Manngesetzes gegen den Frauenhandel je zu einem Jahre und acht Monaten Zuchthaus in Joliet verurteilt. Der Richter bezeichnete sie als typische Kuppler und als eine Schande für ihr Geschlecht. Der Richter hatte vorher das Gesuch um einen neuen Prozeß und auch die Bitte der Angeklagten zurückgewiesen, nach Fort Leavenworth, anstatt nach Joliet, geschickt zu werden. Es wurde ihnen bedeutet, daß dies nicht angängig sei, weil der Generalanwalt Verfügung erlassen habe, alle im hiesigen Bundesgericht Verurteilten nach Joliet zu schicken.

Schultz und Heiser haben die 22 Jahre alte Frau Anna Bair und die 16jährige Emma Marr zu unsittlichen Zwecken von Detroit nach Chicago gebracht.

Um die Nichte.

Zwei Tanten streiten sich über die Erziehung von Nellie Snyder.

Frau William A. Snyder, Nr. 1020 Belmont Ave., klagte gestern Stadtrichter Scully, daß die Eheleute J. H. Harris die 15 Jahre alte Nellie Snyder vorgestern Nachmittag von der Robert Morrisschule entführt und nach ihrer Wohnung, 146. und S. Paulina Straße, West Harvey, Ill., gebracht hätten. Nellie war der Frau, ihrer Tante, von dem jetzt in Deadwood, Süddakota, ansässigen Vater anvertraut und von ihr erzogen worden. Die Eheleute Harris sind ebenfalls Verwandte: Onkel und Tante, der Kleinen. Da Frau Snyder keine gesetzliche Vollmacht von Nellies Vater hat, konnte der Richter ihr bei der Wiedererlangung der Kleinen nicht helfen, ebenso wenig der Staatsanwalt, an den sie dann verwiesen worden war.

Blutige Rache.

Entlassene Streckenarbeiter richten ihren bisherigen Aufseher übel zu.

Von fünf Streckenarbeitern, welche er gestern Abend entlassen hatte, wurde gestern auf dem Wege zur Arbeit der Nr. 7712 Greenwood Ave. wohnende Samuel Felba, Arbeiteraufseher in Diensten der Baltimore & Ohiobahn, an der 93. Straße und Commercial Ave. überfallen. Drei brachten ihm mit Rasirmessern Schnitte am Kopf, am Hals, an den Armen und am Rumpf bei, und die beiden anderen traten ihn, als er zu Boden gefallen war, ins Gesicht. Dann flohen die Angreifer, deren Namen Felba nicht kennt. Er wurde in einer Ambulanz heimgebracht.

Neues Männerheim.

Das neue Männerheim der Heilsarmee, 1329 W. Congreß Str., ist gestern eröffnet worden. Sein Bau hat $50,000 gekostet, und man glaubt, daß es in Bezug auf Vollkommenheit der Einrichtung unter den Anstalten seiner Art an erster Stelle steht. In Chicago ist es das erste derartige Heim. Männer, die auf ihrer Lebensfahrt Schiffbruch gelitten haben, finden dort eine Schlafstelle und Verdienst bei der Arbeit in den verschiedenen Abteilungen für Möbelausbesserung und dergleichen.

Suchte den Tod.

In einem Anfalle von Schwermut jagte sich gestern Abend Arthur Bennings, Nr. 2309 Catalpa Court, in einem Fremdenzimmer des Bradleyhotels eine Kugel in den Kopf. Im Passavanthospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Der Lebensmüde war als erster Zimmerkellner im Chicago Athletic Klub beschäftigt gewesen.

— Merkwürdige Entschuldigung. — „Aber, Herr Rat, Sie wissen, die Arbeit drängt, und da lesen Sie in aller Gemütsruhe Zeitung!?" — „Sie entschuldigen, Herr Geheimrat, aber ich habe heute meine Brille vergessen."

Mädchen! Erhaltet schönes, glänzendes, welliges Haar—25 Cent Danderine.

Keine Schuppen oder ausfallendes Haar mehr — Eine wirkliche Ueberraschung erwartet Euch.

Sich reichlichen, schönen Kopfhaares zu erfreuen, das weich, glänzend, flaumig, wallend und frei von Schinnen ist, wird einfach durch die Anwendung von ein wenig Danderine ermöglicht.

Es ist leicht und wohlfeil, schönes, weiches Haar, und zwar in Menge, zu haben. Kauft Euch einfach jetzt eine 25c Flasche von Knowlton's Danderine — alle Apotheker empfehlen es — wendet ein wenig wie angegeben an, und innerhalb zehn Minuten werdet ihr einen Haareichtum, Haarfrische, Flaum und einen unvergleichlichen Glanz beobachten können, und wie Ihr auch versucht, Ihr werdet nicht ein Schinnenteilchen oder ausfallendes Haar finden können; aber wirklich überrascht werdet Ihr erst nach zwei Wochen sein, wenn Ihr neues Haar sehen werdet — fein und flaumig zuerst, ja — aber wirklich neues Haar — das überall aus Eurer Kopfhaut hervorschießt — Danderine ist, wie wir glauben, das einzig sichere Haarerzeugungsmittel; es beseitigt Schinnen und ist ein Heilmittel gegen juckende Kopfhaut, und durch seinen Gebrauch hört das Ausfallen der Haare sofort auf.

Wenn Ihr Euch davon überzeugen wollt, wie schön und weich Euer Haar wirklich ist, feuchtet ein Stück Zeug mit ein wenig Danderine an und zieht es sorgfältig durch Euer Haar — eine Strähne nach der anderen nehmend. Euer Haar wird in wenigen Minuten weich, glänzend und schön sein — eine angenehme Ueberraschung erwartet alle, die dies versuchen.

Gesunder Schlaf.

Bewohner brennenden Hauses mit Mühe und Not geweckt und gerettet.

Polizeisergeant O'Connell und drei Polizisten bemerkten heute früh im Vorbeigehen Feuer in dem zweistöckigen Holzwohnhause 1632 West Erie Straße. Die Bewohner hatten einen gesunden Schlaf, und der Sergeant stieg daher auf einer Leiter ins zweite Stockwerk und weckte die Familie, trug den von Rauch überwältigten Hausbesitzer John Zifber auch die Leiter hinab, während Zifbers Gattin, Sohn Peter und Kostgänger, Robert Schlemm und Harry Schramm, wie auch die im ersten Stockwerk wohnende Familie John Zinkowski, sich selbst in Sicherheit brachten. Das Haus wurde fast völlig zerstört, und im Stall des Nachbars Konrad Kowskicz verbrannten zehn Hühnchen in ihrem Käfig, der Stall selbst wurde gerettet. Der Sachschaden wird auf $2500 veranschlagt.

Im Keime erstickt.

G. Charles Griffiths, der Vorsteher der James Otis-Schule, Grand Ave. und Armour Straße, saß heute Morgen in seinem Amtszimmer, als ein aufgeregter Mann hineingestürzt kam und ihm zurief, daß sein, des Sprechenden, Häuschen, das ganz in der Nähe gelegen sei, in Brand stehe. Griffiths alarmirte sofort die Feuerwehr. Diese war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand, ehe nennenswerter Schaden angerichtet worden war. Der Schulunterricht erlitt keine Unterbrechung: Die Schüler erfuhren erst nach Schluß des Unterrichts, daß es in der Nähe gebrannt hatte.

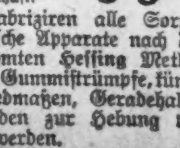
— Ausgleich. — Richter: „Ihr Strafregister umfaßt schon ganze Seiten!" — Unverbesserlicher: „Das mag alles sein, Herr Amtsrichter, aber ich bin auch schon unzählige Male freigesprochen worden!"

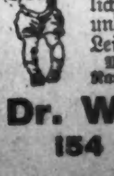
Männer kurirt.

Verliert nicht Zeit und Geld mit unfähigen Aerzten. Eine schnelle Kur ist es, was Ihr wünscht.

De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str., nahe Halsted Str.
Zweiter Floor — Chicago, Ill.

+ Bruchleiden +





Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen .. $10

Was ist Eure Krankheit?

Dr. Flint, 322 S. State Str.

„914" „606" $10

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

OSCAR F. MAYER & BRO.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Nie zuvor waren unsere Herbst-Moden so entzückend, noch nie waren unsere Vorräte mehr up-to-date als gerade jetzt; und unser Basement bietet während dieser Saison eine bemerkenswerte Auswahl von zuverlässigen Waaren zu mäßigen Preisen. Verschiedene speziell gute Werte sind unten angeführt.

Bemerkenswert erfolgreiche Woche in Putzwaaren

Diese Angebote sind kennzeichnend für die vielen extra guten Werte, die in dieser Abteilung zu finden sind.

1,200 Velvet Hüte, $2.95 das Stück

Dieselben sind vorhanden in Schwarz, Purple, Grau, Marineblau und Braun, in einer großen Auswahl von weichen Kronen, mit „shirred" Rändern, in einer Qualität von Sammet, wie sie selten in Hüten zu solch niedrigem Preis gefunden wird. Diese Hüte können leicht mit einer Feder, Blume oder einer Straußenfeder garnirt werden.

Besatz zu populären Preisen

Unsere Partien umfassen die neuen Effekte der Saison in Pfau-, Coque-, Numibe-, Goura und Straußenfedern. Preise sind sehr niedrig und viele kluge Damen werden kaufen und ihre Hüte für den Herbst selbst aufputzen.

Quills, die sehr populär sind, das Stück zu............10c und 25c
Imitation Paradise, sehr beliebt diese Saison........45c bis $2.95
Schöne Straußenfedern, speziell das Stück zu.............$1.95

Ein hübscher wollener Sweater für $1.95

Elegante Mode, gut gemacht, warm, und sehr bequem.
Diese Sweaters sind in dieser Saison sehr beliebt.

Sie sind gemacht mit einem einfachen, starken Stitch, so daß sie selbst bei dem härtesten Gebrauch ihre Form beibehalten. Zwei große Taschen, angerauchte Perlmutterknöpfe und der populäre "Ruff Neck" Kragen machen sie ganz besonders beliebt. Rot, lohfarbig, weiß und grau sind die Farben. In allen Größen zu haben. Wir verkaufen sie zu dem außerordentlich niedrigen Preise, per Stück zu............ $1.95

$1.95

Flannelette Nachtkleider zu 58c d. Stück

58c

Die Herbstnächte sind kühl, und um Euch zu einem guten Schlaf zu verhelfen, offeriren wir diese Nachtkleider zu dem speziellen Preise von 58c.

Weiche, warme Nachtkleider, gemacht aus einem Stoff, der sich dick und sammetartig anfühlt. Und die Farben sind so hübsch! Alle die schönen, reinen rosa und blauen Streifen, schön genug für irgend eine Dame. Wenn Ihr dieselben seht, werdet Ihr Euch wundern, daß sie zu solch einem Preise verkauft werden. Das Stück zu 58c.

Wir zeigen andere Flannelette-Nachtkleider zu verschiedenen Preisen. Und alle sind besonders gute Werte zu 75c, 85c und $1.00 das Stück.

Lokalbericht.

Lewis macht Ausflüchte.

Verspricht Deutschen alles andere als Bundesrichteramt.

Wiederholt Angebot an Huttmann.

Will Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats zum Hilfsbundesgeneralanwalt durchsetzen, die dieser abgeschlagen hat. — Empfängt Bürgerausschuß.

Der Bürgerausschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten des Germania Männerchors H. O. Lange, der sich bemüht, die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats Henry W. Huttmann zum Bundesrichter in Chicago durchzusetzen, machte gestern Bundessenator James Hamilton Lewis seine Aufwartung und trug ihm des Deutschtums Wünsche vor. Die Antwort des Senators war die des Politikers. Er machte Ausflüchte und vertröstete die Gesuchsteller mit Wechseln auf die Zukunft. Er versprach, Herrn Huttmann ein anderes Amt zu verschaffen, das eines Hilfsbundesgeneralanwalts, das dieser bereits abgelehnt hat. Auch war er gnädig genug, seine Mitwirkung in Aussicht zu stellen, um Gouverneur Dunne zu bewegen, Herrn Huttmann zum Nachlaßrichter als Nachfolger Richter Cuttings zu ernennen. Daß der Gouverneur das Recht hat, diese Ernennung zu vollziehen, wird vom Nachlaßgerichtsschreiber Cervenka, der bereits Richter Gregg ernannt hat, bestritten. Hiesige Anwälte sind derselben Ansicht. Daß Gouverneur Dunne sehr darüber im Zweifel ist, ob er dieses Amt zu vergeben hat, geht daraus hervor, daß er, wie er vor Wochen erklärt hat, den Generalanwalt um ein Gutachten darüber ersucht hat, wer die Ernennung des Nachfolgers Richter Cuttings vorzunehmen hat. Senator Lewis erklärte, er habe die Ernennung zum Bundesrichter bereits einem anderen Kandidaten versprochen, W. A. Doyle.

Der Vorsitzende des Bürgerausschusses H. O. Lange trug Senator Lewis die Wünsche des Deutschtums vor. Er wies daraufhin, daß es sich nicht darum handle, Herrn Huttmann oder einem anderen Deutschen ein Amt zu verschaffen, daß vielmehr das starke Deutschtum des Staates von der Bundesregierung Berücksichtigung bei der Besetzung der Bundesrichterstellen verlange. Es sei zu einer Vertretung im hiesigen Bundesgericht berechtigt, habe eine solche nie gehabt, und habe als seinen Vertreter Herrn Huttmann ausgewählt, der sich in allen auf das Deutschtum bezüglichen Fragen als sein eifriger Vorkämpfer bewährt habe. Schulkommissär William Rothmann wies in einer kurzen Ansprache auf die Stärke des Deutschtums in den drei Staaten Illinois, Indiana und Wiskonsin hin, die 2,300,000 Deutsche aufzuweisen hätten. Illinois allein habe eine deutsche Bevölkerung von 1,200,000 Köpfen. Andere Ansprachen hielten die Herren Ernst Kruetgen, Stadtkämmerer John E. Traeger und Pastor Jakob Pister.

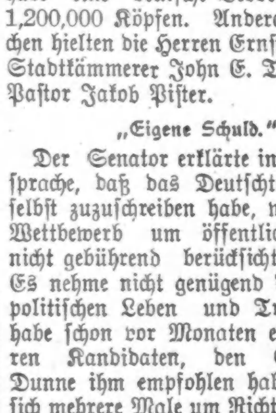
„Eigene Schuld."

Der Senator erklärte in seiner Ansprache, daß das Deutschtum es sich selbst zuzuschreiben habe, wenn es im Wettbewerb um öffentliche Aemter nicht gebührend berücksichtigt werde. Es nehme nicht genügend Anteil am politischen Leben und Treiben. Er habe schon vor Monaten einem anderen Kandidaten, den Gouverneur Dunne ihm empfohlen habe, und der sich mehrere Male um Richterämter beworben habe, aber geschlagen worden sei, für das Amt empfohlen. Hätte er rechtzeitig gewußt, daß das Deutschtum Ansprüche auf den Richterposten erhebe, so würde er sich vielleicht seine Entscheidung vorbehalten haben. Bis vor kurzem sei er stets der Ansicht gewesen, Bundesrichter C. C. Kohlsaat sei als Vertreter des Deutschtums zum Bundesrichter ernannt worden, doch sei er inzwischen eines anderen belehrt worden. Wenn das Handelsgericht abgeschafft würde, würde auch Richter Julian Mack dem hiesigen Bundesgericht zugewiesen werden. Der Senator erklärte, er sei bevollmächtigt, Herrn Huttmann die Ernennung zum Hilfsbundesgeneralanwalt anzubieten. Sollte dieser das Amt ablehnen, so könne der Ausschuß für den Posten einen anderen Deutschen empfehlen. Schließlich wies der Senator noch daraufhin, daß Gouverneur Dunne beabsichtige, Herrn Huttmann zum Nachlaßrichter zu ernennen, und versprach seine Unterstützung. Wenn Herr Huttmann diese Ernennung ablehnen sollte, so bleibe ja immer noch die Möglichkeit, ein weiteres Bundesrichteramt in Chicago zu schaffen. Das würde allerdings Zeit nehmen.

Herr Rudolf Seifert, der Sekretär des Bürgerausschusses, stellte darauf Senator Lewis die Mitglieder der Abordnung vor. Ungefähr 50 Mitglieder des Ausschusses hatten sich eingefunden.

"Ye Olde Mossroof"

Straight Whiskey



Ein kranker Mensch nur gesund kann werden
Wenn dieser Whiskey ihm Arznei,
Er wandelt dann noch lang auf Erden,
Bis schließlich auch dies ist vorbei.

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
CHICAGO, ILL.
Gegründet 1853.

Kriegserklärung der Fortschrittler.

Daß die Fortschrittspartei in der kommenden Stadtwahl ein vollständiges Ticket für die Stadtratswahl ins Feld stellen wird, kündigte gestern Harold L. Ickes, der Vorsitzende ihrer Countyparteileitung, bei einer Feier an, die ihm zu Ehren im Fortschrittlichen Klub veranstaltet wurde. Er erklärte, die Partei befürworte parteilose Ortswahlen, sei bereit, mit anderen Parteien auf die Annahme von Gesetzen hinzuarbeiten, die Parteibezeichnungen, den Parteikreis und die Parteispalte des Wahlzettels für Ortswahlen beseitigen würden, und sei auch gewillt, dahingehende Abkommen mit anderen Parteien abzuschließen. Solange aber andere Parteien sich nicht dazu bereit fänden, oder solange dahingehende Gesetze nicht angenommen seien, werde die Partei ein vollständiges Ticket ins Feld stellen. Ickes bezeichnete das Gerede von einer Verschmelzung der fortschrittlichen und republikanischen Partei als lächerlich.

Mißhandlungen in Pontiac.

Aussagen, daß zwei Wärter der Besserungsanstalt in Pontiac einen farbigen Knaben Namens Williams so mißhandelt hätten, daß er drei Tage später gestorben sei, wurden gestern im Verlauf der Untersuchung der Anklagen gegen die Anstaltsverwaltung gemacht. Die Untersuchung wird von Generalanwalt Patrick J. Lucey vorgenommen. Die Aussagen wurden von dem Insassen Murray Hulbert gemacht, der die Wärter James Quinn und A. D. Burrell der Tat beschuldigte. Hulbert gab an, Williams habe sich im Jahre 1906 mit einem weißen Insassen Namens Sherry geprügelt. Quinn habe Williams daraufhin mit einem Totschläger angegriffen, und Burrell sei Quinn zu Hilfe gekommen und habe auf den Farbigen mit einem Stuhlbein eingeschlagen. Dieser sei drei Tage später im Hospital den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Gute Landstraßen.

„Gute Straßen in Chicago und gute Landstraßen in Cook County" lautet die Losung der Vereinigten Verbände für den Bau guter Straßen in Cook County, die gestern im Klubhaus der Chicago Athletic Association von verschiedenen bürgerlichen Vereinigungen und Kraftwagenklubs gegründet wurde. Zum Präsidenten wurde W. G. Edens, der Vertreter der Chicago Association of Commerce, zum Schatzmeister Henry Paulman vom South Shore Country Club und zu Vizepräsidenten C. J. Harth, Vertreter der Chicago Cartage Association, W. C. Stalnaker, Chicago Motor Club, und A. C. Le Paron, Kommissionshändler, erwählt.

Die neue Vereinigung wird sich unter anderem bemühen, auf die gleichmäßige und strikte, aber gerechte Durchführung aller behördlichen Vorschriften hinzuarbeiten, die sich auf die Benutzung der Straßen durch Fuhrwerke und Fußgänger beziehen. Sie will alle Verkehrsprobleme, einschließlich der Regelung des Wagenverkehrs und der Straßenbeleuchtung, eingehend studiren und darauf hinwirken, daß alle für den Bau und die Erhaltung von Straßen bewilligten Gelder sparsam und weise verausgabt werden.

Ein schlechter Grund.

Bekenntniß einer Gesetzesübertretung mag üble Folgen haben.

Irving Merinbaum, an 47. Str. und Vincennes Ave. wohnhaft, kam gestern zu Richter Sullivan in's Superiorgericht mit dem Gesuch, seine Ehe mit Frau Lillian Elpin für nichtig zu erklären, weil sie vor Ablauf des für Geschiedene gesetzlich festgesetzten Jahres geschlossen worden ist. Merinbaum war seit elf, Frau Elpin erst seit drei Monaten geschieden, als sie einander heirateten. Anstatt Meribaums Wunsche zu willfahren, forderte der Richter Hilfsstaatsanwalt Sullivan auf, zu prüfen, ob nicht eine Anklage gegen Merinbaum erhoben werden könnte.

Bringt neue Energie in Eure Nerven.

Kelloggs Sanitone Wafers vertreiben Trübsinn aus Eurem Gehirn und beleben jeden Nerv in Eurem Körper.

50 Cent Schachtel frei an Männer und Frauen

Hier ist endlich ein wirklicher Nervenbeleber — größter Freudenbringer des Zeitalters. Er durchdringt Gehirn und Körper mit wirklicher Kraft und Energie und macht, daß alte Leute sich wieder jung fühlen. Er belebt Ehrgeiz und Mut, wenn das Leben träge dahinzieht, und klärt dumpfe, verworrene Gehirne. Wenn Euch das Denken schwer wird, Eure Muskeln schwach werden und Ihr fürchtet, den Halt zu verlieren, werden Kelloggs Sanitone Wafers Eure Nervenkraft stärken und Euch Energie und Lebenskraft wieder geben.

Männer: Männer bedürfen Kelloggs Sanitone Wafers, wenn Sie erschlafft sind und nicht wissen wodurch. Belebt Eure Nerven mit Kelloggs Sanitone Wafers, und Verstopfung verschwindet bald — ebenso Kopfschmerzen, Neuralgie und viele andere Leiden. Vergeudet kein Geld an Körperarzneien oder Doktoren, wenn doch nur Eure Nerven außer Ordnung sind; reist nicht umher, nehmt keine elektrische Behandlung oder Massage. Falls Eure Nerven in schlechtem Zustande sind, so sind Kelloggs Wafers ein sicheres, zuverlässiges Heilmittel. Holt eine 50c-Schachtel frei, genießt die Freude, wirklich zu leben in Eurem Alter.

Frauen: Frauen bedürfen Kelloggs Wafers, wenn sie unter nervösen Sorgen zusammenbrechen — trübsinnig werden wegen nichts, und jeden Tag schwächer und dünner werden. Keine Frau ist ganz fraulich, wenn ihre Gesundheit und Nerven zerrüttet sind. Wenn Ihr das Beste sucht, dann vertreibt Kreuzschmerzen, Kopfweh und Schlaflosigkeit, bringt Eure Nerven in Ordnung mit Kelloggs Sanitole Wafers, und Euer Leben ist lauter Sonnenschein.

Alle erstklassigen Apotheken haben Kelloggs Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1896 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c-Probepacket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringt. Sie ist garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute um eine freie 50c-Probeschachtel von Kelloggs Sanitone Wafers.

Freipacket-Koupon.
F. J. Kellogg Co.,
1896 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.
Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.
Name..............................
Straße oder R. F. D..........................
Stadt..........................Staat..........

Die reguläre 1.00 Größe Kelloggs Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Raynor, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillmans Drug Dept.; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Company.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor - Eingang nach allen Hochbahn-Zügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Drogen und Toilettesachen

Erster Floor.

Knowlton's Danderine, $1 Größe, 59c
Pinkhams $1.00 Compound, zu 59c
50c Gummihandschuhe, alle Gr., 21c
Ideal Haarbürsten, doppelte Borsten, $1.25 wert; für 65c
Woodburys Cream oder Seife, 12c
Peroxide Hydrogen, Pfd.-Flasche, 7c
35c große Sorte Chamois Skins, 19c
Daggett & Randell Cold Cream, 17c
Palmolive Cream, 50c Größe, zu 29c
Dr. Charles 50c Gesichtspuder, 10c
Dr. Charles 50c Flesh Food, für 15c
Hyne Suppositories, $1 Größe, f. 83c
Sozodont, Liquid, Powder oder Paste, reguläre 25c Größe, für 14c

Kurzwaaren und Zwirn

Erster Floor.

„Rothschild" Zwirn, unsere spezielle Marke, absolut der beste 6 Cord Zwirn, der gemacht wird, volle 200 Yard-Spule, garantirt absolut zufriedenzustellen, Einführungspreis, die Spule für 3½c
Nähseide, 100 Yard-Spule, für 3½c
Heftzwirn, 500 Yard-Spule, 2½c
19c Kleidermacher-Nähseide, für 11c
3c Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, 1½c
Kleinert's Canceled Shields, für 7½c
25c Box Shell Haarnadeln, für 12½c
10c Flasche 3-in-1 Maschinenöl, 6c

Porzellan Nuß-Set, 49c

Basement — nördlich.

7-Stücke importirtes chinesisches Nuß-Set, handbemalt, prachtvoll mit Mohnblumen und Apfelblüten verziert, große Bowle mit Fuß und sechs einzelne Geschirre, dazu passend, 89c Set für nur 49c.

Ball Bros.' Mason Obstgläser — mit Porzellan gefütt. Deckel, Quartgröße; 4c; Pintgröße.... 3c
Fruchtglas-Deckel, Porzellangefütt., außergewöhnlich guter Wert, 1½c.

Verkauf von Tapeten

Fünfter Floor, nördlich.

Eine große Auswahl von guten Tapeten, passend für jedes Zimmer im Haus, wert 8c, 10c und 12c — zum Verkauf am Freitag — die Rolle nur 5c
Gilts, beste varnished Sorte — wert bis 20c; nur für Freitag, die Rolle nur 12c

$4.00 Schul-Anzüge für Knaben, $2.85

Zweiter Floor, nördlich.

Wir sparten den Unterschied in den Preisen, indem wir einen Fabrik-Ueberschuß von starken Cassimeres kauften, die zu einer großen Herabsetzung angeboten wurden — dunkelgraue, braune und lohfarbige Mischungen — in Norfolk Rock-Modellen, mit Knickers in vollem Schnitt, Alter 7 bis 16 Jahre, für...... $2.85

Knaben-Anzüge mit extra Paar Knickerbocker Hosen $3.85

Anzüge, die sonstwo nicht unter $5.00 zu kaufen sind. — Sie sind dauerhaft, von hübschem Aussehen, haben das schöne Aussehen von eleganten Kleidern, die den doppelten Preis wert sind, den wir morgen verlangen, nur $3.85.

—$7.50 Norfolk Knaben-Anzüge, $5.50—
Diese Anzüge haben ein Paar Extra-Knickers, von strikt reinwollenen Stoffen, hübsche Farben u. dauerhafte Stoffe, Größen 8 bis 18 Jahre, reguläre $7.50 Sorte, für........ $5.50

$3 Knaben-Anzüge, $1.85

Wollene Russian Anzüge für Knaben, nett gemacht und mit Sailor- oder militär. Kragen besetzt, Emblem od. Schild am Aermel $1.85
Rah Rah und Novelty-Hüte für Knaben, auch reinwoll. Kappen, mit Seidnfutter, reg. 75c wert.... 45c

35c Knaben-Blusen, 19c

50 Dutzend Blousen, mit hohem Kragen, in hellen und dunklen Farben, auch schwarzer Satin und blauer Chambray, reg. 35c wert...... 19c
50 Dutzend Knickerhosen für Knaben, aus Fabrikenden gemacht — 75c und $1.00 wert......... 45c

Freitag Specials in reinen Nahrungsmitteln

Market und Grocery — Siebenter Floor, südlich

Frisch gefangene Fische.

Halibut, auf Bestellung geschnitten, das Pfund 12½c.
Pink Salmon, mittlere Größe, Pfd., 10½c
Flundern, f'cy Boston, Pfd., 7½c.
Haddock, fancy Boston, Pfund, 8½c.
Gelber Pike, fancy Native Stock, Pf., 18c.
Gelber Perch, extra groß, Pfd., 12½c.
Ciscoes, fancy Lake Erie, Pfund, 10c.
Bullheads, „dressed" extra groß, Pfd., 14c.

Ausgewähltes Fleisch.

Young Mutton, Short Leg, Pfund, 12c.
Spring Lamb, Vorderviertel, Pfd., 10c.
Roll Roast Native Beef, Pfund, 17c.
Fancy Kalbfleisch — Schulter oder Brust — das Pfund, 16c.

Cane Zucker, mit Grocerybestellung von $2 oder mehr (Mehl, Zucker, Seife, Butterine und Fleisch ausgeschlossen) spez., morgen, 25 Pfund Cloth-Sack für.............. $1.25

10 Stücke Rub No More Seife und ein Packet Pulver für 39c.
Ausgewählte Queen Oliven, 32 Unzen-Fl., 39c.
Importirte Tafel-Sauce, Pintflasche, 29c.
Argo-Stärke, morgen, 6 Packete für 25c.
Morris', Swift's oder Morleys Butterine, 5 Pfund Drum, 95c.
Ideal Pie- und Cake-Mehl, 12 Pfd.-Sack, 54c.
Shaker Salz, Freitag, 3 Packete für 25c.

Tafel-Reis oder Split Erbsen, spez., 5 Pfund Cloth Sack, für 45c.
Gold Medal, Ceresota oder Pillsbury-Mehl, ¼ Faß-Sack... 1.39
Reiner Cider Essig — Gallonenkrug, 35c.
Sylmar reife Oliven, Quartbüchse, 39c.
Pillsburys Best Cereal — 2 Packete für 25c.
Rumford Backpulver; Pfundbüchse, 21c.

Welsh Bros.' Cane und Maple Syrup — halbe Gallone ... 75c

Liköre.

Rydell Club oder C. & G., Flasche, 89c.
Port oder Sherry Wein, die Gallone, 95c.
B. & G. Gin oder Aprikosen Brandy, Flasche, 85c.
Cognac oder Kümmel — die Flasche, $1.05.
Monogram Whiskey, die Gallone für $2.55.
Tokay Wein, speziell, die Flasche, 59c.

Gefährliche Schlafstelle.

Wurde vom Zuge erfaßt und zu Tode gerädert.

August Schocht aus Wheaton, ein Angestellter des Chicago Golf Klubs, wurde heute früh, als er auf dem Bahnsteig der Golfklubhaltstelle eingenickt war, von einem Zuge der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn erfaßt und zu Tode gerädert. Er hatte sich auf den Rand des Bahnsteigs gesetzt und die Beine über den Schienenstrang gestreckt. So wurde er von seinem Verhängniß ereilt.

Hatten es eilig.

Drei halbwüchsige Burschen stahlen gestern einen Kraftwagen, der unbeaufsichtigt vor der Wohnung von Geo. Walker, Nr. 531 West 39. Straße, gestanden hatte, rasten wie toll darauf los und fuhren an West 35. und Wallace Str. John Savaria, Nr. 2847 Lowe Ave., über den Haufen. Der Verunglückte hatte schwere Verletzungen erlitten, wird aber voraussichtlich genesen.

Vor der Rush Str.-Brücke wurde gestern Polizist Joseph J. O'Neill von einem von seinem Eigentümer Warren R. Roberts, dem Präsidenten der Roberts & Schaeffer Company, selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte ist mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

Sah und hörte nicht.

Edward G. Clark, der 74 Jahre alte Schatzmeister der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Company, wohnhaft im Onwentsiaklub, Lake Forest, wurde gestern Nachmittag an W. Lake und N. Dearborn Str. von einer Elston Ave.-Elektrischen erfaßt und eine Strecke von zehn Fuß mitgeschleift. Der Verunglückte, der mit Quetschungen am rechten Arm und an der rechten Schulter davongekommen ist, wurde, nachdem er im nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes verbunden worden war, heimgeschafft.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 89c; Dezember, 91c; Mai, 95⅝—95¾c.
Mais, September, 74¾c; Dezember, 72½—72⅝c; Mai, 73¾c.
Hafer, September, 42¼c; Dezember, 44½c; Mai, 47½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 230,000, von Mais auf 887,000, von Hafer auf 888,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 270,000 Bushels Weizen, 604,000 Bushels Mais und 546,000 Bushels Hafer.

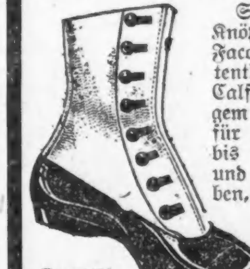
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.82½; Mai, $19.97½.
Schmalz, Oktober, $11.05; Januar, $10.90; Mai, $11.02½.
Rippchen, Okt., $10.92½; Januar, $10.47½; Mai, $10.62½.

— Grob. — Frau: Mir kann keine Schneiderin ein Kleid machen, das sitzt. — Mann: Da geh' doch ins Zuchthaus, da sitzt Alles!

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Eröffnet ein Anschreibe-Konto hier; Es ist eine Zeit-Ersparniß.

Schuhe für Knaben und Mädchen zu $1



Sie kommen in Knöpf- u. Schnür-Facons und in Patentleder, mattem Calf und lohfarbigem Calf. Größen für Kinder von 6 bis 2 für Misses, und 9—5 für Knaben, Fußformen — weicher Finish, Oak Sohlen, zu $1

Damen-Schuhe, 69c

Angebrochene Partien von Schuhen für Damen, nur Größen bis 4½ — jedes Paar von unserem reg. Lager, nicht ein Paar früher für weniger als $2.50 verkauft — speziell für Freitag, zu nur 69c

Haus-Slippers für Männer — wert $1.50; biegsame Sohlen; verschiedene Farben, bequeme Facons, in allen Größen, morgen zu 75c

Rug-Muster

4. Floor.

Body Brussels Teppich-Muster — bestehend aus den besten Muster der Saison, hübsche orientalische und geblümte Effekte, Größen 27 bei 40, jeder, 74c

Rag Teppiche, die gute alte fashioned und zuverlässige Sorte, wendbar u. dauerhaft, elegant für Küchenstreifen, die Yard, 27c

Eingelegtes Linoleum, nette Tile, ood und andere ähnlich gute Effekte, $1 Werte — die Quadratyard, 39c

Neue Herbst-Kleider für Mädchen zu $6.75

Zweiter Floor

Neue Herbstkleider für Mädchen, von Serges, Poplins Jacquards u. Messalines, — in allen beliebten schlichten Farben; haben Set-in und Drop Schulterärmel.

Die Aermel sind fest, Spitzen drapirte Skirts, 14—15 Jahre Größen, $6.75

Taschentücher

Haupt-Floor.

Leinene Initial-Taschentücher für Damen, alle seltenen Initialen vom Lager, wenig beschmutzt, 12c Werte, Stück, 5c

Shamrock Lawn Taschentücher für Damen, bestickt, hohlgesäumt, das Stück......... 5c

Feine Lawn Taschentücher für Damen; schlicht hohlgesäumt und gestreifter Rand, das Stück für nur 2½c

Reinlein. hohlgesäumte Männertaschentücher; 15c Wert, Stück, 9c

Schlicht weiße, weich appr. Taschentücher f. Männer, 8c wt., Stück, 5c

Spezieller Verkauf von Damen-Handschuhen

Haupt-Floor.

16knöpfige, extra feine Qualität seidene Handschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, — in schwarz und weiß, das Paar, zu 59c

Zwei Clasp waschbare Chamoisette Handschuhe für Damen, in weiß, gelb oder grau, 39c Wert, Paar, 25c

Leset die „Sonntagpost"

UMI

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Spezielle Preise an Haushalt-Leinen und Handtuchstoffen

Dauerhafte Handtücher in der richtigen Größe, fertig zum Gebrauch, zu ungewöhnlichen Preisen.

Ganzleinene gesäumte Huck-Handtücher, Größe 18&37, Dtzd. $2.50; Union gesäumte Huck Handtücher, Größe 19×36, Dtzd. $2.25.

Staubtücher, Dutzend, $1.35.

Gesäumte Küchenhandtücher — Größe 22×32, Dtzd. $2.25; gesäumte Glaß Handtücher in rot und blauen Streifen, Größe 17×33, Dutzend, $1.80.

70zöllige extra schwere gebleichte Satin Damast, Yard, 75c; Extra schwere Scrub Cloths, Dutzend zu $1.15; Dish Cloths, Dtzd. 75c.

Basement

Außergewöhnliche Werte in Bettdecken in dem September-Verkauf

Als besondere Bargains für diese Woche bringen wir zwei bemerkenswerte Items. Die große Quantität von diesen ganz besonders beliebten Bettdecken, die wir auf Lager haben, ermöglicht diese außerordentlichen Werte.

500 Marseilles Muster Honeycomb Bettdecken, volle Größe, gezackte Kanten, mit dazu passenden Bolster Covers; per Set, $2.95.

500 gesäumte Honeycomb Bettdecken, in allen Größen; ein außerordentlicher Wert, herabgesetzt, das Stück auf $1.25.

Basement

Bettlaken und Kissen-Bezüge

Eine Spezialität für diesen Verkauf; besondere Items, aus großen Assortiment: Spezielle Betttücher, 81×90, das Stück, 50c. Palmer Cases, 45×36, das Stück, 11c. Guter gebleichter Muslin, Yard, 6c; ungebleichter, Yard, 5c.

Basement

Bett-Kissen, Paar, $3.85

Angefertigt in unseren eigenen Werkstätten; gefüllt mit einer guten Qualität Gänsefedern, überzogen mit einem dauerhaften Ticking in blauen und weißen Streifen, Größe 22×28 Zoll; markirt, das Paar zu $3.85.

Basement

Aluminium Kaffee-Töpfe, ein sehr ungewöhnlicher Wert, $1.15

Ein außerordentlicher Wert in Auminum Waaren; gemacht mit Electro-welded Spout, 1½ Quart Größe, wie die Abbildung.

Ein weiterer außerordentlicher Wert aus unserer großen neuen Partie von Haushalt-Artikeln; Aschenbehälter, gemacht aus korrugirt galvanisirtem Eisen, mit Wrought Eisen Drop Griffen und galvanisirtem fugenlosem Deckel, welcher genau die Oeffnung verschließt. Speziell zu $1.00

Basement

American Family Seife, 66 Stücke, $2.85

Gold Dust, große Packet, 18c. 50c; große Sorte, 80c.

Old Dutch Cleanser Dutzend Büchsen, 80c.

Ivory Seife, Dtzd. Stücke, kleine Sorte, 50c; große Sorte, 80c.

PalmerHouse Badeseife, Dtzd. Stücke 75c.

Weiße Naphtha Laundry Seife, Kiste 100 Stück, $3.75.

Jap Rose Seife, Dutzend Stück, 85c.

Cologne Bouquet Toilettenseife, Schachtel, 3 Stücke, 17c.

Guest Room Toilettenseife, 12 Stücke 40c

Basement

Auf dem Kriegspfade.

L. Minkler in einer Herberge schlimm zugerichtet.

Lechzten nach Blut.

Frau Frank Aleo im italienischen Viertel niedergeknallt. — Gleich darauf wurden in der Nachbarschaft zwei Mordversuche gemacht. — Kam nicht weit.

L. Minkler, Nr. 501 N. State Str., betrat heute früh in angeblich betrunkenem Zustande die von Frau Carrie Scott betriebene Herberge Nr. 10 Ost Illinois Straße und machte dort heillosen Lärm. Die Folge war, daß angeblich mehrere der unsanft aus dem Schlaf geschreckten Gäste über ihn herfielen, ihn mit einem Spucknapf niederschlugen und ihm mehrere Messerstiche ins Gesicht und in den Kopf beibrachten. Im Passavanthospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet. Unter dem Verdacht, ihn so schlimm zugerichtet zu haben, befinden sich Edward Boyle, Joseph Neill und Frank Rudelius in Haft. Sie beteuern ihre Unschuld.

Wie im wilden Westen.

Die 19jährige Frau Frank Aleo, Nr. 1119 Milton Ave., wurde gestern Abend, als sie sich mit ihrem Gatten auf dem Wege nach einem Wandelbildertheater befand, vor dem Hause Nr. 1158 Milton Ave. von einem ihr angeblich unbekannten Kerl in den Rücken geschossen. Der Mordbube sprang ihr dann an die Kehle, wurde aber von ihrem Gatten nach kurzem erbitterten Kampfe in die Flucht geschlagen.

Wenige Minuten später gaben zwei Italiener auf Samuel Eisenberg und Gattin, die in ihrem Laden Nr. 817 Milton Ave. saßen, von der Straße aus drei Schüsse ab. Das Schaufenster wurde zertrümmert. Das Ehepaar Eisenberg blieb unversehrt.

Dieselben Mordbuben jagten kurz darauf drei Kugeln durch das Schaufenster des Ladens des Kolonialwaarenhändlers Dominik Fava, Nr. 829 Milton Ave. Die Geschosse flogen dicht am Kopf des Ladengehilfen Tony Cosentano vorbei, schlugen in eine Kiste Streichhölzer ein und setzten sie in Brand. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerten Schaden hatte anrichten können.

Man mutmaßt, daß die beiden Schießbolde es von vornherein nur auf Fava, nicht aber auf Eisenberg abgesehen hatten. Allem Anschein nach hatten sie sich in der Adresse geirrt, sobald sie aber ihres Irrtums gewahr wurden, nicht gezögert, nochmals darauflos zuknallen.

Aleo und Fava wollen in letzter Zeit mehrere Drohbriefe erhalten haben. Fava erzählte der Polizei, daß ihm in einem der Briefe mitgeteilt wurde, er würde getötet werden, falls er nicht $1000 an einem näher bezeichneten Orte niederlege.

Die gestrigen Schießereien haben hochgradige Aufregung im italienischen Viertel der Nordseite verursacht. Die Täter sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

In Todesängsten.

Unter dem Verdacht, Frau Aleo niedergeknallt zu haben, fahndet die Polizei auf Aleos Schwager Vito Sarullo, Nr. 1023 Milton Ave. Aleo hat ihr erzählt, daß sein Schwager seit Jahresfrist auf ihn wütend sei, weil er sich nicht an dessen Hochzeitsfeier beteiligt habe. Der Schuß habe zweifellos ihm gegolten.

Da Aleo befürchtete, daß der Mordbube ihm irgendwo auflaure, brachte er die Nacht in der Wache an der Chicago Ave. zu. Erst heute Morgen wurde er von Polizisten heimgeleitet. Er hatte um die Erlaubniß gebeten, einen Revolver tragen zu dürfen und auch, aber vergeblich, ein Schießeisen von einem der Schergen zu leihen gesucht.

Frau Aleo hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden. Sie wird voraussichtlich genesen.

Fackelte nicht lange.

Der Weichensteller Robert Kane, Nr. 1243 S. Fairfield Ave., wurde gestern Abend von Wm. Pingel in dessen Schankwirtschaft Nr. 2701 W. 12. Straße erschossen.

Wie Pingel und vier Zeugen behaupten, betrat Kane nach zehn Uhr die Wirtschaft und verlangte von Pingel etwas Geld. Pingel warf ihm ein 10 Centstück hin. Als der unverschämte Bursche sich damit nicht begnügte und mit dem Revolver in der Hand eine größere Summe forderte, streckte Pingel ihn mit einem Schuß in den Kopf tot zu Boden.

Vermißt.

Harry Noble, ein Abteilungsvorsteher der J. J. Grier Hotel Co., wird seit dem 9. September vermißt. An jenem Tage begab er sich aus seiner Wohnung Nr. 6337 Magnolia Ave. nach dem Gebäude Nr. 175 W. Jackson Blvd., wo er die Absicht äußerte, in Geschäften nach Galesburg, Jll., zu reisen. Er erstand auch eine Fahrkarte, hat sie aber wahrscheinlich nicht benutzt. Sein Gepäck wurde in dem Unionbahnhof, in der Abteilung für „gefundene" Sachen, gefunden. Von ihm selbst fehlt bisher jede Spur.

Die Polizei ist auch ersucht worden, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der seit acht Tagen vermißten Frau Charles Charles, Nr. 1430 S. Morgan Str. Die Frau hat eine vierjährige Tochter, die sich nach der Mutter sehnt.

Seit dem 17. August wird der 37 Jahre alte Philipp Matz, Nr. 4723 Fifth Ave., ein Fleischer, vermißt. Er verließ damals, nur mit Rock, Beinkleid und Pantoffeln bekleidet, seine Wohnung, und seither ist er nicht mehr gesehen worden. Matz ist verheiratet, hat aber keine Kinder.

Erfolgreicher Beutezug.

Einbrecher verschafften sich in voriger Nacht Einlaß in das Gebäude Nr. 54 W. Lake Straße, sprengten in den Geschäftsräumen der „American Flag Company", der „Fruit Dispatch Company", des Agenten G. Fred Middendorf, des Parfumfabrikanten Junius J. Smith, der „Plantos Coffee Company" und der „National Cutting School" die Pulte, durchsuchten sie gründlich, räumten auch den Geldschrank der „Fruit Dispatch Company", der $70 enthielt, aus und erbeuteten Geld und Briefmarken im Gesammtbetrage von $200. Die Beamten der „Fruit Dispatch Company" wissen nicht genau, ob sie den Geldschrank gestern Abend geschlossen, oder offen gelassen hatten. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Verhängnißvoller Irrtum.

Frau Charlotte Cook, Nr. 5004 Grand Boulevard, die 70 Jahre alte Wittwe des Gründers der Cook Brewing Company, nahm gestern früh zwei Quecksilbersublimattäfelchen, die sie für Lithiatäfelchen gehalten hatte, in Wasser aufgelöst ein. Jetzt liegt sie in bedenklichem, aber nicht hoffnungslosem Zustande im Columbushospital darnieder.

Muß sich verantworten.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des gestern, wie berichtet, von dem Schankwirt E. W. Thomas, Nr. 446 W. 22. Str., erschossenen John Husing, Nr. 632 S. State Str., hat den Täter unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen.

Personalnachrichten.

— Im Hause von Herrn Harry A. Erz an Claremont Ave. weilten bis Dienstag, wann sie die Heimreise antraten, Herr und Frau Michels nebst Sohn und Tochter von Pittsburg und Herr F. Erz von Milwaukee als Gäste.

— Eine der ältesten Einwohnerinnen von Chicago wurde gestern in Frau Bridget Moran auf dem Calvary Friedhofe beerdigt. Frau Moran war 101 Jahre alt und hat über ein halbes Jahrhundert in Chicago gelebt. Sie starb am letzten Montag in der Wohnung ihrer Tochter, Frau Katharine Orr, 2528 Lexington Str., nach langer Krankheit, welche sie aber des Gedächtnisses und des Augenlichts nicht beraubt hatte.

— Das Begräbniß der in weiten Kreisen bekannten Frau Anna Frommhold fand gestern Nachmittag von dem Hause ihres Schwiegersohnes, des Speisewirts Hermann Vogelsang, 1652 Nord Clark Straße, nach dem Oakwoods Friedhofe statt. Herr Emil Hoechter hielt im Trauerhause eine zu Herzen gehende Ansprache, dann setzte sich der Leichenzug unter zahlreicher Beteiligung in Bewegung. In der Kapelle des Oakwoods Friedhofes hielt Pastor John eine ergreifende Rede. Nach der Einsegnung der Leiche hielten die an dem Begräbniß teilnehmenden Vereine, Schiller-Frauenverein, Phoenix Frauenverein, Standard League Nr. 25, K. L. of A., ihre Trauerzeremonien ab.

Seit John das Trinken aufgab

Von John's Frau.

Verwandte Golden Remedy, das große Hausmittel für Trunkenbolde.

Geruchlos und geschmacklos. Jede Dame kann es im Geheimen zu Hause in Tee, Kaffee oder Speise geben.

Versuch kostet nichts.

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Branntweins ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf dem nachstehenden Koupon einsenden. Vielleicht seid Ihr Euer Lebenlang dankbar daß Ihr es getan habt.

Freier Probepacket Koupon.

Dr. J. W. Haines Company, 5250 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut kostenfrei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß niemand ahnen kann was darin ist, ein Probepaket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was Sie davon behaupten, in jeder Weise richtig ist.

Name..........

Straße..........

Stadt..........

Staat..........

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Below, Edna H., 22 J.; 5326 Bishop Str.
Burger, Angelika, 50 J.; 1254 W. 31. Str.
Eichberg, M., 40 J.; 1516 W. Garfield Blvd.
Faust, Caroline, 75 J.; 4630 Langley Ave.
Frommhold, Anna M., 73 J.; 1652 N. Clark Straße.
Grabbe, Annie, 24 J.; 2128 N. Sawyer Ave.
Hermann, Charles, 56 J.; 3317 N. Hoyne Ave.
Kramp, William, 47 J.; 1625 Hastings Str.
Krest, Edward, 53 J.; 3752 S. Lincoln Str.
Kroll, Theo., 22 J.; 1188 W. 34. Place.
Merckling, John, 55 J.; 1006 W. 31. Str.
Meyer, Christian, 77 J.; 1421 W. 104. Str.
Riedel, Christ, 62 J.; 1444 Lill Ave.
Spankendell, John, 53 J.; 2033 Walton Str.
Spangler, John W., 62 J.; 9420 Champlain Avenue.
Thomas, Charles W., 65 J.; 2348 Prairie Av.
Wagner, Marianna, 54 J.; 2322 Lister Ave.
Weiß, Fred, 39 J.; 5021 Lake Park Ave.
Wessels, Edward, 21 J.; Kincardin, Kanada.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

F. H. Meyer — Verbindlichkeiten, $8127; Bestände, $365.

Marktbericht.

Chicago, den 18. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93—94c; Nr. 3, rot, neu, 91—93c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89¾—90¼c; Nr. 3, 88½—89½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 89—91c.

Mais, Nr. 2, 74¾—75¾c; Nr. 2, weiß, 75¼—75¾c; Nr. 2, gelb, 75—76c; Nr. 3, 74½—75¼c; Nr. 3, weiß, 75—75¾c; Nr. 3, gelb, 75—75¾c; Nr. 4, weiß, 74—75c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 44c; Nr. 3, weiß, 42¼—43c; Nr. 4, weiß, 41¾—42¾c; Standard, 43½c.

Roggen, Nr. 2, 67½c; Nr. 3, 65c; Nr. 4, 62c.

Gerste, „Malting", 68—80c; „Feed", 58—66c; „Screenings", 40—61c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$11.50.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.40.

Oel.

Standard, weiß, 150........$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.80; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.10—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$12.00; „Native Bulls", $7.00—$8.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $8.90—9.05; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$9.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$8.25; Eber, $2.00—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.50—$4.80; „Feeding Lambs", $5.50—$6.60; „Native Yearlings", $5.50—$5.75; „Native Ewes", $3.85—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Springs", das Pfund		0.18
Truthühner, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		9.11
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—5.00
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.10	—0.18
Wassermelonen, Carladung	100.00	—175.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.00	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	5.50	—6.00
Gurken, das Kistchen	0.25	—0.75
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe		2.25
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue 100 Bündchen		0.90
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	0.60	—0.75
Petersilie, die Kiste		0.50
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen		1.50
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.40
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.75
Limabohnen, 24 Pints	1.75	—2.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.83	—1.00
Süßkartoffeln, das Faß		2.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	450	36¼	35	35½
Amer. Shipbuilding	10	39	39	39
Amer. Telephone	50	131⅜	131⅜	131⅜
Booth Fisheries, bev.	40	78¾	78¾	78¾
Chic. Pneum. Tool	75	55¼	53⅝	53⅝
Chic. Rys., Series 1	10	94¾	94¾	94¾
do., Series 2	1705	30¼	28⅞	29¼
do., Series 3	100	8¼	8¼	8¼
Chic. Title and Tr.	25	218	218	218
Commonw. Edison	70	149	148½	148½
Corn Prod. Refg.	100	11½	11½	11½
Diamond Match	28	101½	101	101
Goodrich Rubber	100	29	29	29
Montg. Ward, bev.	45	111	111	111
Peoples Gas	625	123¾	123	123
Quaker Oats, bev.	70	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	330	191	190¼	190½
do., bevorzugt	20	119	119	119
Swift u. Co.	35	105¼	105	105
Union Carbide	260	192	190	190
U. S. Steel	600	65¼	64½	64½
Public Service, bev.	10	94⅛	94⅛	94⅛

Bonds.

$3000	Chicago Railways 5s A.	92⅝
5000	Chicago Telephone 5s	100¼
9000	Chicago Railways 1st 5s	98
1000	do.	98
1000	do. Adj. inf. 4s	51
1000	do. 1st 5s	98¼
2000	do. 5s B	83
6000	Chicago Telephone 5s	100½
2000	Commonwealth Edison 5s	101⅞
5000	do.	101⅝
1000	Chicago Pneumatic Tool 5s	89
3000	Diamond Match Deb. 6s	104⅜

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Annie gegen Albert E. Witlock, Verlassen; Lina gegen Albert Woods, Verlassen; Ciro gegen Annie Badani, Ehebruch; Lillian gegen Harry L. Wilson, Verlassen; Frances gegen Walter Huesman, Verlassen; Martha gegen George Singleton, grausame Behandlung; Anna gegen Philipp Edelbert, grausame Behandlung; John gegen Margaret P. Belleson, Verlassen; Richard gegen Jennie Stewart, Ehebruch; Sadie gegen Toni Kronberg, Ehebruch; Johanna gegen Andrew Palen, grausame Behandlung; Josephine gegen John R. MacNaughton, grausame Behandlung; Charles A. gegen Margaret Gutgesell, grausame Behandlung; Peter R. gegen Margaretha Pedersen, Verlassen; Esther gegen Louis C. Shein, Verlassen; Justin gegen Della Mitchell, Verlassen; Theresa gegen Ermino Gasantuornini, grausame Behandlung; Mamie gegen James King, grausame Behandlung; John gegen Franziska Pawlicki, Ehebruch; Margaret gegen John Ward, Verlassen; Charlotte gegen Isaac L. James, Verlassen; Hazel gegen James Quinn, Trunksucht; Sinclaire W. gegen Guiseppe Arneto, Verlassen; Bella gegen Charles M. Weiß, Ehebruch; Azzie gegen Hugh S. Samson, grausame Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"

— Bettlerfrechheit. — Herr: Wie, Ihr seid mit den zehn Pfennigen, die ich Euch schenkte, nicht zufrieden? — Bettler: Hm! Is das a Bezahlung für 's Betteln bei so 'nem Hundewetter!

— Der Not gehorchend. — Herr (zur Hausfrau): Wann ist denn Ihr Zimmerherr, der Student Müller, zu sprechen? — Hausfrau: Nicht vor dem Ersten; die drei letzten Tage im Monate schläft er gewöhnlich durch!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painters. 4138 N. Leavitt Str.

Verlangt: Junge, erfahren in Bäckerei. $10 wöchentlich. 66. und Kobey Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 3058 West North Ave.

Verlangt: Wurstmacher. Agar Provision Co., 310 N. Green Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Schneider an alter und neuer Arbeit. Steiger Platz. Guter Lohn. 3124 Broadway. dofr

Verlangt: Guter Schneider und Dresser. Guter Lohn und stetiger Platz. Schulz, 1623 Wells Str.

Verlangt: Grocery-Clerk. Muß englisch sprechen. 546 North Ave.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. 309 West Chicago Ave.

Verlangt: Saloon-Porter; muß ziemlich gut englisch sprechen können; $8 die Woche, Zimmer und Kost. 2738 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Starker Junge. Great Western Fixture Works, 215 W. Schiller Str.

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit in Fabrik. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. dofrsa

Agenten verdienen im Verkauf von Kaiserkalender, Soldatenfreund usw. viel Geld. Chas. May, 1241 Wells Str. Nur Nachmittags anfragen.

Verlangt: Artists für Porzellan; guter Lohn und stetige Arbeit. Man schreibe mit Angabe der Telephonnummer unter D. 334, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Blacksmith Finisher, an Lastwagen und Wagen. 158 East Indiana Str.

Verlangt: Erfahrener Cakesbäcker, für Nachtarbeit. Fred Troesch, 815 Dempster Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Office-Junge. Star City Embroidery Works, 1801—1803 Berenice Ave., City. dofrsa

Verlangt: Eine zweite oder dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. Man schreibe sofort. Frank Kramford's Bakery, St. Charles, Jll.

Verlangt: Porter in Bäckerei. Sofort anzufragen, 5154 Broadway.

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, beständige leichte Arbeit; Gelegenheit zum lernen. Standard Electric, 187 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Barbier für stetig oder zur Aushilfe. 3531 S. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiger Junge zur Mithilfe im Paintstore, 3148 Lincoln Ave.

Verlangt: Konkretblock Fitter. 3720 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge für Horseshoeing-Shop, mit oder ohne Erfahrung; guter Lohn. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 2. Flat, 1863 N. Leavitt Straße.

Verlangt: Erfahrener „Washer" in einer Färberei; guter Lohn, dauernde Arbeit. 2417 North Western Ave. dofrsa

Verlangt: Alter Mann, als Wächter in kleinem Hotel; gutes Heim, mit Kost. 355—357 Wells Str.

Verlangt: Ein Bushelman und ein Presser; stetige Stellung für die rechten Männer. Englewood Cleaners, 6343 South Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Bushelman. O'Brien Bros., Reiniger und Färber, 1130 Granville Ave.

Verlangt: Schuhmacher, stetiger, alter Mann. 4512 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneider, an Skirts und Coats zu arbeiten. 1835 Fremont Str.

Verlangt: Ofenputzer. 236 W. Division Str., gegenüber Franklin Str. dofr

Verlangt: Painter und Paperhanger. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave., Paintstore.

Verlangt: Painter für stetige Arbeit, keine Unionleute. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Porzellanmaler, Arbeit das ganze Jahr bei gutem Verdienst. 2830 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Butcher für „Boning" von Schinken, stetige Arbeit. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße.

Verlangt: Watchmann zum Reinmachen. Muß Kaution stellen. 1406 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann, mitzuhelfen. 2208 Lincoln Ave.

— Knaben! —

Wir haben eine ganz besonders günstige Gelegenheit für geweckte, energische Knaben in unseren Offices. Müssen über 16 Jahre alt sein, graduirt aus öffentlichen Schulen und in Amerika geboren. Bringt Schul-Zertifikate. Vorzusprechen: Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Straße.

17—20fp

Verlangt: Einige tüchtige Klempner finden noch dauernde Arbeit; englische Sprache nicht erforderlich. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 17sept,1wX

Verlangt: Plumber. 3112 Prairie Ave. mido

Verlangt: Hartholz Finishers; bezahle 35 Cts. die Stunde. The Brunswick-Balke-Collender Co., 340 W. Huron Str. sp12—30

Verlangt: Junger Schneider findet dauernde Beschäftigung an Hosen und Westen. Karl Falke, 901 Chicago Ave., Evanston. Tel.: Evanston 1090. midofr

Verlangt: Saloon-Porter; muß ziemlich gut englisch sprechen können; $8 die Woche, Zimmer und Kost. 738 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser. 6918 Southport Ave., nahe Rogers Park „L" Station. midofr

Verlangt: Ein Junge, 15 Jahre alt, das Polstern zu erlernen. 4433 State Str. mdofr

Verlangt — Orgelbauer.

Einige erfahrene und zuverlässige Orgelbauer, für alle Arbeit an Pfeifen-Orgeln. Guter Lohn und stetige Beschäftigung. Ebenfalls Experten zum Aufstellen von Orgeln. Man adressire: D. 301, Abendpost. sp121wX

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Cakes. 2442 Harrison Str. mido

Verlangt: Schneider, Bushelman. Kommt fertig zur Arbeit, 6037 Washington Ave. dimido

Verlangt: Tüchtige Möbelschreiner; nur solche die das Geschäft verstehen, brauchen vorzusprechen. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., South Evanston, Jll. idmido

Verlangt: Blacksmith, einer der auch Holzarbeit machen kann. Beständige Arbeit. 10320 Vincenes Road, Washington Heights. dimido

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 345 Abendpost. 16spX*

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateur. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 16sp1wX

Verlangt: Fleißige, geweckte deutsche Knaben, 16 Jahre alt, als Anfänger in Buchbinderei; $6 zum Beginn. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Straße. 13sp1wX

Verlangt: Ein Wurstmacher und Butcher für allgemeine Arbeit, nach auswärts; gute, stetige Stelle. Wegen Näherem schreibt an Adr.: B 204 Abendpost. 13sp1wX

Verlangt: Jungen, 14 Jahre alt, um in der Handschuhfabrik zu arbeiten. 2729 N. Washtenaw Ave. 15sp1wX

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Junger Barbier, $13 die Woche, Hälfte über $17. 383 N. Hohman Str., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Stetiger Mann auf kleiner Farm nahe Chicago; muß englisch sprechen. 3209 Colorado Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei zu arbeiten, um das Geschäft auszulernen, mit Erfahrung, aufs Land. G. W. Maur, 412 Liberty Str., Morris, Jll.

Verlangt: Hilfs-Optiker. Dauernde Stellung. Wieboldt's Dept. Store, 1279—95 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Stenograph, Westseite, Erfahrung. $10 zum Anfang, mit guter Gelegenheit zum Emporkommen. Muß tüchtig und intelligent sein und gut englisch lesen und schreiben können. — Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave.

Verlangt: Ein Metzger, der deutsch und englisch sprechen und im Grocery-Store behilflich sein kann. Julius Schmidt, 116 East Ontario

Verlangt: Mann, mittleren Alters, als Porter; gutes Heim für den rechten Mann. Adresse, mit Angabe des Alters: Post Box 284, Pekin, Jll.

Verlangt: Ein Bäcker; stetige Arbeit für zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Adr.: J. Pavella, 1861 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 bis 18 Jahre alt, in Strickerziwaaren-Fabrik. Nachzufragen in 4934 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Nacht-Janitor, erfahrener, aktiver Mann; in der unteren Stadt; $50 monatlich. Adr.: B. 268, Abendpost. dofr

Verlangt: Guter Porter, der auch Bartenden kann. 812 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei tüchtige Wurstmacher, am liebsten eingewanderte; nur solche, die tüchtig sind und stetig arbeiten, brauchen sich zu melden. Nachzufragen bei Henry H. Aelmans, Cedar Falls, Iowa, c. o. W. F. Foote.

Verlangt: Ein guter Porter. 3756 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer, für allgemeine Arbeiten in einem Kohlenhof; $2.25 pro Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen bei der Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Starker Junge, um Grocery-Bestellungen abzuliefern; Sonntags frei. 5003 West 22. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman, für Saloon. 3858 West 22. Str. dofrsa

Verlangt: Bäcker, an Brot und Rolls zu helfen. 1016 Grace Str.

Verlangt: Nachtwächter. Muß Bürgschaft stellen oder gute Empfehlungen haben. Nachzufragen. 4860 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten von Haus-zu-Haus, intelligente Herren und Frauen, $25 bis $50 die Woche das ganze Jahr hindurch; müssen Baar-Sicherheit stellen und englisch sprechen können. Vormittags 8—10 vorzusprechen, 2830 Lincoln Avenue. dofr

Verlangt: Frau oder Mann, an Oberteilen zu nähen in Slipperfabrik. 1842 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Eine Stenographistin oder Stenograph, der deutschen und englischen Sprache und Schrift mächtig (auch Gebrauch der Schreibmaschine) für eine dauernde Stellung. Dr. C. Puhseck, 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str. 16sp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Architekt, fünfzehnjährige Praxis, neun Monate hier, firm im Entwerfen, guter Zeichner, auch Perspektive, sucht sofort Stellung. Adr.: D. 335, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Brot. Adr.: Richard Thiele, 169 Division Str., Chicago. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stellung, um irgend ein Geschäft zu erlernen; Bäcker, Schlosser oder Janitor. Bitte, zu schreiben an W. Schwebs, 3801 South Winchester Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutsch-Ungar sucht Stellung als Porter in Saloon. Kollarits, 513 North Wood Str. dofr

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetige Stellung; soeben aus Deutschland eingewandert; hat ein Jahr lang in Konditorei gearbeitet. Ludwig Hartmann, 2345 53. Court, Chicago, Jll.

Gesucht: Deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht Stellung als Maschinistengehilfe. Adr.: A. 194, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher, erfahrener, gläubiger Bäcker, verheiratet, sucht stetige Arbeit, nehme erste, zweite oder dritte Stelle, wenn geboten wird, auch außerhalb. Schriftliche Meldung erbittet Robt. Hahn, 4032 N. Francisco Ave. frsa

Gesucht: Junge sucht Stelle an genauer Drehbankarbeit. Gute Erfahrung. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 1319 Sedgwick Str., Flat 1, vorne. dofr

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Beschäftigung als Janitor oder Helfer. 1418 Orleans Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Mann (34), verheiratet, ist groß und stark, sucht stetige Stelle in Fabrik; ist kein Trinker. Adr.: A 195 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand, sucht stetigen Platz; ist tüchtig an Brot, Rolls, Biscuits, guter Mann am Ofen. Anton Piscarar, 534 North Ave., Top Flat.

Gesucht: Ein junger verheirateter Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 1705 Wrightwood Avenue.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Barbier sucht Stellung. 3248 Clifton Ave.

Gesucht: Ein fleißiger, zuverlässiger Mann, der mit Pferden Bescheid weiß und mit Werkzeug umgehen kann, sucht stetige Arbeit. 4506 Cortez Str.

Gesucht: Ein Konditor, ein Jar in hiesiger Buckerei arbeitend, sucht passende Stellung. Adr.: F. 409, Abendpost.

Gesucht: Mann, mittleren Alters, wünscht Stellung als Dampfheizungseinrichtung-, Gaseinrichtungs- oder Konkret-Gehilfe; kann mit allerhand Werkzeugen umgehen; schreibt englisch. Adr.: 2535 Montrose Ave. dosadi

Gesucht: Junger, starker Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: D. 365, Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Schneider sucht stetige Arbeit; versteht auch Damenarbeiten anzufertigen. Bitte, womöglich selber vorzusprechen oder zu schreiben an: L. H., 1221 N. Halsted Str., nahe Division Str. mido

Gesucht: Handelskommis sucht Stellung; spricht böhmisch, slowenisch und etwas polnisch. Adr.: B. 253, Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger Norddeutscher sucht Stellung als Saloon-Porter; kann auch Bartenden. Peter Anderson, 676 North La Salle Str.

Gesucht: Selbständiger Cakesbäcker sucht Stellung. Porazil, 5047 29. Place, Hawthorne.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; hat gute Empfehlungen; geht auch auf's Land. Adr.: F. 408, Abendpost.

Gesucht: Junger, intelligenter Mann wünscht das Apothekergeschäft zu erlernen; geht auch auf's Land. Adr.: F. 407, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, beste Empfehlungen. Bitte, Abends zu telephoniren: Lincoln 6383.

Gesucht: Junge wünscht Bäckerei zu erlernen. 1356 Dearborn Avenue.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Cakes, Biscuits und Rolls, kann auch etwas an Brot arbeiten, sucht stetige Stelle, flinker Arbeiter. A. Graf, 1036 N. Western Ave.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Arbeit. 3247 Emerald Ave., Basement. dofr

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht Arbeit. 3247 Emerald Ave., Basement. dofr

Gesucht: Zuverlässiger verheirateter Bartender sucht Stelle, am liebsten an der Nordseite. Adr.: F. 406, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter Bäcker sucht stetigen Platz an Brot, Biscuits und Cakes. Emil Bittel, 1421 So. 42. Ave. midofr

Gesucht: Painter, 30 Jahre alt, bewandert in allen Arbeiten, wünscht stetige Beschäftigung. Müller, 4765 Milwaukee Ave. dimido

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls, Biscuits, wünscht stetigen Platz. Geht auch als zweite Hand. Sieht nicht auf hohen Lohn. — Crull, 422 W. Division Str. 12sp1w

Gesucht: Fleißiger Küchen-Butcher sucht stetige Stellung; geht auch nach auswärts. Josef Kessl, 1316 West 20. Str. mido

Gesucht: Junger, erfahrener Saloonporter wünscht Stelle; Nordseite. Telephon: Dearborn 1118. mido

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetige Arbeit in Fabrik. John H., 4922 Princeton Ave. midofr

Gesucht: Porter, kann Bartenden, ist ehrlich und zuverlässig, sucht stetige Stellung. Telephon Diversey 8618. mido

Gesucht: Deutscher, erster Klasse Rock- und Westenschneider sucht Stelle. 2716 Thomas Str., 1. Flat. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Cabinetmaker sucht Arbeit unter Adr.: D 382 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit, verheiratet, war 3 Jahre auf einem Platz, sucht Stelle. 1641 N. Halsted Str., vorne, Basement. dofr

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz. 1708 Hudson Ave. Diro. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Verpacken für Medizin. Dr. C. Puhseck, 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str. dofr

Verlangt: Futtermacherinnen, Tacker, Backer, Edge Baster, Packmaker, Pocketsetter und Edge Sewer, an Westen; stetige Arbeit, guter Lohn. Ed. V. Price & Co., 320 S. Franklin Str., 10. Floor.

Verlangt: Mädchen für Buchbinderarbeit und Einbanddeckel zu verleimen. Nachzufragen: Mr. Bionn, 312 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Helfer und Lehrmädchen für Damenschneiderei. Klotz, 452 Oakdale Ave. dofr

Verlangt: Mädchen an Jewelry Trays zu arbeiten; solche, die Erfahrung im Kleben haben, vorgezogen; leichte und stetige Arbeit; guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, für Fabrikarbeit; müssen englisch sprechen können; guter Lohn. Chicago Folding Box Co., Zimmer 701, Federal Life Bldg., 168 N. Michigan Blvd.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators und Handnäherinnen, sowie Tischarbeiterinnen. Worm & Loeb, 212 West Adams Str., 5. Floor. dofrsa

Verlangt: Mehrere Aufwärterinnen, während der Mittagszeit, von 11 bis 2; müssen Erfahrung haben.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen; durchaus erfahrene und kompetente Mädchen für Näharbeiten an Lampenschirmen. Gute Gelegenheit für die, welche sich dafür eignen. Nachzufragen: Superintendents-Office. Neunter Floor, südliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., Retail.
sep17,*x

Verlangt: Frauen, um in Candy Fabrik zu arbeiten. 217 West Huron Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, um das Machen von Papierschachteln zu erlernen. Lohn $5 per Woche zum Anfang. The Henry Kunz Paper Box & Novelty Co., 62 W. Kinzie Str., nahe Clark Str. dofrsa

Verlangt: Kompetente und durchaus erfahrene Waist Finishers, Skirt Finisher und Skirt Drapers für unsere Kleidermacher-Abteilung. Nachzufragen in der Kleidermacher-Abteilung, neunter Floor, nördliches Zimmer.
Carson Pirie Scott & Co., (Retal)
13sep1wX

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, $8 bis $10 die Woche, Stückarbeit, Füllen und Etikettiren von Seifenpulver-Packeten. Ward & Company, 216 Institute Place, nahe Chicago Ave. Hochbahnstation. 28ag,do*

Verlangt: Mädchen, in Buchbinderei zu arbeiten. Erfahrung nicht notwendig. $6 zum Anfang. Callaghan & Co., 401 Ost Ohio Str. 17sp1wX

Verlangt: Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. Können von $8 bis $15 die Woche verdienen. James S. Kirk & Co., 125 E. North Water Str., gerade gegenüber der Rush Str.-Brücke. midofr

Verlangt: Mädchen, Toiletteseife einzuwickeln und zu verpacken; reine, leichte Arbeit. James S. Kirk & Co., 125 E. North Water Str., gerade gegenüber der Rush Str.-Brücke. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für unser Wrapping Departement, haben Gelegenheit sich als Kassirerin auszubilden. Bringt Alterszertifikat. mido
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 26 W. Washington Str. mido

Verlangt: 25 Hand- und Maschinennäherinnen, an seidenen Damengürteln und Ornamenten; auch werden welche zum Lernen angenommen welche über 16 Jahre alt sind. Die beste Gelegenheit, um gut zu verdienen für fleißige Hände; helle und gesunde Arbeitsräume. Vorzusprechen bei C. F. Baum Co., 1511—1513 Town Str., nahe North Ave. und Larrabee Str. 16sp1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Pelznäherinnen. Gielsdorf, 14 Washington St., Zimmer 200. 13sep1wX

Verlangt: Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. 12sp1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, nur erster Klasse Person. M. Charlens, 1709 W. Division Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Stickmaschinen. Bester Lohn, stetige Arbeit. Sowie Mädchen für Nähmaschinen, an Pennants zu arbeiten. Fragt nach Mr. Massari, 1713 W. Ohio Str., oberer Floor. 15sp1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, solche, die Erfahrung haben im Zigarrenkisten Trimmen, bevorzugt. 116 W. Superior Str. 15sp1w

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. 15sp1wX

Verlangt: Mädchen in allen Departements unserer Candyfabrik; Chocolate und Cream-Dippers, Packers und Wrappers, guter Lohn. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 12sp1w

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Sofort nachzufragen. 23 E. 33. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Vorstadt; muß tüchtig sein; kein Waschen; kleine Familie; guter Lohn. 316 S. Canal Str., nahe Jackson Blvd. Brücke. Tel. Harr. 3141. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 312 So. Scoville Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1459 Warner Ave., 2. Flat. Phone: Lakeview 5849. midofr

Verlangt: Starke zweite Köchin für Sanitarium; guter Lohn. 525 Ashland Blvd. 12sp1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim und feine Behandlung. 831 S. Winchester Ave., 2. Flat. 9sp2wX

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. Empfehlungen verlangt. 4807 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen. Gute deutsche Familie. Tel.: Austin 591. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Str. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 836 Leland Ave. Phone: Edgewater 4588. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Waschen. 1512 Hood Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4422 Vincennes Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin, deutsche oder böhmische, für Boardinghaus. 4801 Prairie Avenue. dimido

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen am Donnerstag. 148 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 5336 Michigan Ave., 3. Apartment. Tel. Drexel 2702. mido

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. Gutes Heim. 2617 N. Francisco Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von Zwei. 4737 St. Lawrence Ave., 2. Stock. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 1812 Park Avenue. 15sp1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Hausarbeit, in den besten Familien. Neuburger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 14sep,1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Fort. — „The Double Croß."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Cost of Living."
Imperial. — „The Blindneß of Virtue."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
La Salle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happineß."
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lawton, 1826 Evergreen Ave., Flat 3 dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Abends vorzusprechen. 1639 Dayton Str., oben. dofr

Verlangt: Mädchen, bei Küchenarbeit zu helfen in Saloon. Keine Sonntagsarbeit. $6. — 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Drugstore, 3261 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, englisch sprechend, für Hausarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und etwas im Store zu helfen. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 658 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4746 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; $6. Vorzusprechen 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Telephon Kenwood 858.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5236 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, für Privatfamilie, um jeden Montag und Dienstag zu waschen und zu bügeln. 5236 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6639 Woodlawn Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn. 2333 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6055 Washington Boul. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen von gutem Charakter, in einer kleinen Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave. dofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. F. Kramford's Bakery, St. Charles, Ill.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder gutes Heim. Nachzufragen bei Dr. Shaynier, 2607 Potomac Ave.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und Fußböden scheuern im Lunchroom. 1537 N. Robey Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 5606 S. Centre Ave.

Verlangt: Gutes, sauberes Mädchen von etwa 16 Jahren, zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4448 Racine Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 1715 Chase Ave. 'Phone: Rogers Park 328.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. Biß, 2517 Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder. Mrs. Cordner, 4711 Ellis Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 1529 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4942 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; gutes Heim; keine kleinen Kinder. 5741 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Man nehme Clark Str.-Car. 1401 Olive Ave.

Verlangt: Alleinstehende Dame wünscht Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit; muß kochen und die Dame aufwarten können; keine Wäsche. 529 Surf Str., 1. Flat.

Verlangt: Frauen, die waschen und bügeln können, für Montags und Dienstags; müssen englisch sprechen können. 648 Wrightwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5300 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; gutes Heim; $6 die Woche. Goldstein, 2117 Alice Place, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; gutes Heim; $6 die Woche. Simon, 2115 West North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5201 Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 450 Oakdale Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche; guter Lohn. 4949 Washington Park Place, nahe 50. Str. und Grand Boul. dofrsa

Verlangt: Frau zum scheuern und reinmachen. 1932 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. 4264 Hazel Ave. Tel.: Graceland 233.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rubinoff, 2014 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 N. Halsted Straße. 'Phone: Diversey 8588.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von dreien. 1214 Augusta Straße, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 4 Erwachsene. Lohn $7. Nachzufragen 2819 Pine Grove Ave.

Verlangt: Wäscherin außer dem Hause. 1600 So. Homan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, guter Lohn. 1400 Wells Str., Phone North 7588. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gute Stellung für die richtige Person. 336 So. Harvey Ave., Oak Park.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1302 N. Claremont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4938 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges, junges Mädchen, das englisch spricht, in Familie von zweien. Gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen am Donnerstag und Freitag nach 12 Uhr. 3146 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Kochen, 2. Mädchen und Laundreß wird gehalten. 4834 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 332 Home Ave., Oak Park, Phone O. P. 1873. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit und zum Waschen. Zu erfragen „Altenheim", Forest Park, W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 540 Belden Ave., 1. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, Kochen und Bügeln. 1. Stock, 4518 Sheridan Road, nahe Wilson.

Verlangt: Haushälterin, 4 in Familie, Erwachsene, beschäftigt; gutes Heim; nur zuverlässige Frau wird angenommen. Zu erfragen im Laden, 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 2 in der Familie. 5739 Michigan Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 4941 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Kleines Flat. Guter Lohn. 230 Ost 43. Str. Tel.: Oakland 2875. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5335 Calumet Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit bei Erwachsenen; kein Waschen. 5212 South Park Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4812 Prairie Avenue, 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 4932 St. Lawrence Avenue. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; keine Kinder; $6 die Woche. 4557 Dover Str., Ecke Wilson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4543 Greenwood Ave. do—son

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 2652 Logan Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. 18sept,1wX

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin, wo zweites Mädchen angestellt ist; guter Lohn, gutes Heim. 4845 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit bei älterer Frau; eine, die in der Nähe wohnt, vorgezogen. 1448 N. Avers Ave., nahe North Avenue.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für leichte zweite Arbeit und um auszubessern; Empfehlungen erforderlich. 4910 Vincennes Ave. Tel.: Oakland 4770.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5712 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen im Store. 422 West Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5418 South Park Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 2423 N. Kedzie Boul., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei J. Aller, 1134 Independence Boul. Tel.: Garfield 3621.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Zwei in der Familie; guter Lohn. 845 Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, um bei der Besorgung eines 2½jährigen Kindes, sowie bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 4611 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gebildetes deutsches Kindermädchen. 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie; keine Wäsche. 6224 Kenmore Ave. dofrsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 4033 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. $4; kann auch frisch eingewandert sein. Nachzufragen im Store, 2058 Roscoe Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2989 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Mrs. Moso, 3224 N. Ridgeway Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3 in Familie. Keine Wäsche. 3618 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau für leichte Haushaltung. Nachzufragen Freitag. 1531 Granville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3716 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 1437 Berteau Ave., nahe Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4916 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen, Dienstag und Freitag. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: 5658 Ashland Ave., oben.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Shippingclerk, Carpenters, Werkzeugmacher, Cabinetmakers, Maschinisten, Screw, Drill, Punchpreß, Stalleute, Wäscher, Holzfinishers, Porters, Lunchmen, Dairymen. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Verheiratete oder ledige Frau zwischen 30 und 40 Jahren, mit großer Bekanntschaft unter Dienstboten, als Office-Manager; Ausländerin, die gut englisch spricht, vorgezogen. Adr.: B 260 Abendpost. dimido

Verlangt: Porter, $10—$14; Stalleute $12-15; Arbeiter jeder Art plazirt. La Salle Agency, 166 N. LaSalle Str. so—fr

Verlangt: Stalleute, Saloonporter. Gute Stellen offen in Fabriken, Restaurants und Hotels. Washington Agency, 175 W. Washington Str. son—fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinigen. Maria Psik, 4054 Armour Ave. Tel.: Oakland 2538.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in Saloon. 5643 Bishop Str., Flat 2.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit.— 1651 Burling Str., 2. Fl.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1411 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 146 Ost Illinois Str.

Gesucht: Stenographin sucht Stellung; spricht und schreibt englisch und deutsch; versteht auch polnisch und ruthenisch. Elizabeth Post, 6437 Minerva Ave. Tel.: Midway 9066.

Gesucht: Junge, gute Wiener Köchin sucht Stellung für Hausarbeit in besserem Hause. A. R., 1327 18. Place, Chicago.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Waschplätze, waschen, bügeln und reinmachen, für Montags und Donnerstags. B. L., 1221 N. Halsted Str., nahe Division Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. Lydia Grant, 326 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Saloonarbeit. Bitte vorzusprechen, 1510 West 51. Straße.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle als Schneiderinnen. Selber vorzusprechen, 4840 S. Centre Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze, drei Tage die Woche. 4840 S. Centre Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, Ende der 40er Jahre, alleinstehend, gute Köchin, gutes Gemüt, mit Empfehlungen, wünscht Stelle als Haushälterin; gute Behandlung vorgezogen. Selber vorzusprechen, 1909 Sheffield Ave.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Gablatch, 742 Willow Straße. 'Phone: Lincoln 5389.

Gesucht: Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit, kann auch etwas kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1710 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 1224 Penn Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Bitte vorzusprechen 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: F. 414, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie in Oak Park Umgegend. — Bitte selbst vorzusprechen. 1641 North Park Ave., A. Klopman.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit, in anständiger Familie; keine Wäsche; oder als zweites Mädchen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1834 School Str., 2. Fl. mido

Gesucht: Deutsche Wittfrau, 40jährig, sucht dauernde Stellung bei älteren Leuten oder alleinstehendem Herrn als Wirtschafterin. Bitte zu melden. Mrs. P. Steffens, 5260 S. Wabash Ave. mi—sa

Gesucht: Katholisches deutsches Mädchen, mitteljährig, wünscht Stellung als Wirtschafterin bei besserem Herrn; liebt auch Kinder. Adr.: D. 263 Abendpost. mido

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze bei Tage. 1678 Wright Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutschungarische Köchin sucht Stelle bei besserer Familie; wünscht guten Lohn. 4761 Milwaukee Ave., Schubladen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 3525 N. Whipple Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2132 Grand Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1915 Ferdinand Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2031 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht stetige Stellung für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2030 West 21. Place.

Gesucht: Eine selbständige Dinnerköchin sucht Stelle; nimmt auch Businesslunch. 3531 N. Hoyne Avenue. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Mrs. Moll, 4717 Armitage Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 1500 Orleans Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und allgemeine Arbeit in Grocery. 1400 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung in Restaurant. 5643 Bishop Str., Flat 2. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 2147 N. Rockwell Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle für Janitor. — 1410 Halsted Str. dofr

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junggeselle, 40 Jahre alt (vom Hotelfache), wünscht Damenbekanntschaft, zwecks Heirat. Ernstgemeinte Briefe zu richten an die Adr.: F 417 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher Wittwer, Mitte 50, evangelisch, tüchtiger Geschäftsmann, sucht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Dame oder Wittwe passenden Alters und Charakters, zwecks Heirat zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: F. 403, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicagos Erste und Aelteste Schule—
Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren: Die englische Sprache. Bekanntlich am besten, schnellsten gelehrt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache; genaue Erklärungen in deutsch und englisch; monatlich $2.00. Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineer-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Illinois Hebammen-Schule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. fp2didosasolm

—Gesanglehrer.—
Gesang- und Klavierunterricht von einem in Kopenhagen gut ausgebildeten Sänger; Empfehlungen. N. Noltwig, 1539 N. Fairfield Ave., Chicago, Ill. doson

Korrektes Englisch; unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad. Ausbildung in 3 Monaten. Stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. midosr

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 13sp1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Ich brauche $3500, für vier Jahre; gebe erste Hypothek auf neues, dreistöckiges Brick-Flatsgebäude, mit Dampfheizung, Nordseite, und bezahle sechs Proz. Zinsen, aber keine Kommission; Grundeigentums-Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: A. 182, Abendpost. sondidosa

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16sp1mX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Proz. netto gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave., Tel. Lake View 1641 13sp1wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22aa*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,didosason*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Kinderbetten (Crib und mittelgroßes), sowie zwei Polsterstühle zu verschenken an bedürftige Leute. 3012 N. Sacramento Ave., 1. Fl.

Zu verkaufen: Leder Parlor-Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9×12, Teppich, schönes Messingbett, Bilder, Spiegel, Tisch, Stühle, Eisbox, Küchenofen, sofort spottbillig. 2032 Nord Halsted Str., unten. Händler verbeten. dofrson

Verkaufe sofort spottbillig, gegen Baar oder auf Teilzahlung: Vollständig neue Möbel und Ausstattung für sechs Zimmer; Käufer kann Mietskontrakt billig übernehmen. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. F. W. Schmidt, 2165 Sunnyside Ave. doson

Hübsche Bettstelle, fast neu, spottbillig abzugeben. Werner, 1846 Bissell Straße.

Verkaufe fast neue Möbel, billig. 1530 Town Court. dofr

Auktionsverkauf morgen, 10 Uhr Vorm., von Möbeln, Rugs, Heizöfen, Kochherden, Messing- und Eisen-Bettstellen und anderen Haushaltungsartikeln aller Art, in meinen Räumlichkeiten, 2521—2525 Sheffield Ave. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Billige Möbel, im besten Zustand. 728 Gardner Str., vorne, oben. dofrsa

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Zu verkaufen: 4-Zimmer Flat, möblirt, vollständig, sehr billig. 2252 Clifton Ave., 2. Flat. sadido

Zu verkaufen: Ein Heizofen, beinahe neu, und ein schon etwas gebrauchter Küchenofen. Nachzufragen 2308 Sheffield Ave., 2. Flat. —sa

Zu verkaufen: Ungarische Familie verkauft wegen Abreise 4 Zimmer Möbel billig. 1429 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Beinahe neuer Favorite Baseburner und Jewel Gasherd. Nachzufragen 3916 N. Kedzie Ave. dimido

Zu verkaufen: Betten, Möbel, Küchengeschirr, sehr billig. 1923 Fremont Str., Hinterhaus. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen, mein prachtvolles Mahigoni Upright Piano, größter Bargain. 2032 Nord Halsted Str., unten. Händler verbeten. dofrson

Zu verkaufen: $75 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 17sep,1m.x

Zu verkaufen: Elektrisches Piano in gutem Zustande, mit 25 Rollen Musik; A. C. & D. C. Motor; habe keinen Gebrauch mehr dafür. Verschleudere für $275 oder beste Baarofferte oder vertausche für Automobil. 1936 N. Halsted Str., Cottage. Telephon Diversey 1800. midofr

Junger Doktor reist nach Europa zurück, muß sein wunderbares Piano spottbillig verkaufen; sehr wenig gebraucht. 2936 Evanston Avenue. 12sp1wX

Muß schnell verkaufen: Hochelegantes $500 Decker Piano für $110, nur vier Monate gebraucht; sowie Automobil. 2440 Lincoln Ave. 12sp1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Große Weinpresse und Traubenmühle. 2545 Winona Ave. dofr

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.—
2fp,didosonlm

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wurstmacherei-Einrichtung, Mixer, Stopfer, Silent Cutter, Belts, Pulleys, Kessel und Motor. Adr.: D 340 Abendpost. dsa

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
24in,didosa*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Calzimining, Paperhanging, innen und außen, zu mäßigen Preisen. Peter Geist, 1633 Vine Str. 'Phone: Lincoln 5389.

Massenartikel aller Art sowie Patente und Modelle werden gewissenhaft und fachmännisch ausgearbeitet. Adr.: F. 405, Abendpost.

Kommt alle nächsten Sonntag nach der Sozialen-Turnhalle: Julie Niemans Benefiz. didofr

Uebersetzungen, englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig.— Sartorius, S.-O.-Ecke Fifth Ave. und Monroe Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Paprika, neues diesjähriges Gewächs, beste Sorte, zu 60c bis 80c das Pfund, zu verkaufen bei A. Lichtenauer, 231 North Ave., Generalagent für Czeghenar Paprika. sp2didosalm

Wünscht Ihr einen genau passenden, natürlichen Haarzopf? Auch solche von Euren Kammhaaren angefertigt. Frau Uhl, 5937 South Halsted Str. sondido

Wer an Nervenschwäche, Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase, des Magens und der Leber leidet, erhält gründliche ärztliche Untersuchung durch Spezialisten nebst Blut- und Urin-Analyse frei bis 1. Okt. 2014 Osgood St., 2. Flat. 17sp1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Mozart-Halle — erstklassiges deutsches Tanzlokal; Tanzvergnügen jeden Sonntag. Anfang 6 Uhr Abends. Meitz' Orchester. 14sp1wX

Klinik für nervöse Krankheiten. Expert Untersuchung Eures Falles frei. Diese Klinik wird betrieben im Interesse des „Organo Therapy Treatment". Erstaunliche Erfolge in neuem nervösem Zusammenbruch, Krankheiten des Rückgrats, Lähmung, Nervenkrankheiten von Kindern und milden Fällen von Gehirnleiden wurden erzielt. Klinikpatienten wird Serum frei geliefert. Klinikstunden 1 bis 4, ausgenommen Sonntag. Organo Therapy Clinic, 39 W. Adams Str., zw. State—Dearborn. 14sp1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5498. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. *X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eck-Grocery- und Delikatessen-Store. Altetablirtes, großen Reingewinn abwerfendes Geschäft, in bester Gegend auf der Nordseite; vollständig ohne Konkurrenz; der frühere Eigentümer hat sich in diesem Geschäfte ein Vermögen erworben; ein riesig großer Geschäftsumsatz ist hier zu verzeichnen; niedrige Miete für eleganten Eck-Laden, nebst sechs hübschen Wohnzimmern, Badezimmer und Basement; feine Eichenholz-Fixtures, National Cash Register, Computing-Waagen usw.; großes, frisches Waarenlager; verschleudere alles für $675, wegen Zurückziehen vom Geschäft, den vollen doppelten Betrag wert; verkaufe auch teilweise auf Abzahlung an guten Käufer, wenn gewünscht; dies ist die beste Gelegenheit, die je geboten worden ist, und nur diejenigen, die zum Kauf bereit sind, mögen vorsprechen am Freitag, im Laden:
3521 Elston Ave., Ecke Eddy und Troy Str.

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5spX*

Grocery-, Delikatessen-, Notions-, Zigarren- und Confectionery-Store-Käufer, Achtung! — $275 oder beste Baar-Offerte, verkaufe auch auf Abzahlung an gute Leute, zur Erleichterung des Geschäftsbeginns, um Geld zu machen; dieser Laden ist $800 wert. Gute neue Fixtures und großer Vorrat Groceries; billige Miete mit elegantem 4-Zimmer Flat und Bad. Zu erfragen jeden Tag von 10 bis 5 Uhr,
3831 Elston Avenue, Ecke Everly Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Market, alter, guter Platz mit etablirter Kundschaft; gutes Waarenlager und Fixtures; zwei gute Pferde und Wagen, an Geschäftsstraße. Wenn Ihr kaufen wollt, versäumt diese goldene Gelegenheit nicht; verschleudere an den richtigen Mann. Keine Agenten. Wegen vollen Einzelheiten seht Pfeiffer, c. o. Corcoran, Smith & Co., 2440 Lake Straße. dofrsa

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, alter, guter Platz, unabhängig von Brauerei; Lizens bis November bezahlt; Wocheneinnahme $200; sofort genommen $50. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Hallen, 3 Restaurants, 6 Delikatessen, 5 Bäckereien, 4 Butcherstores, 3 Barbershops, 4 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, preiswert. 16 W. Illinois Str. do—son

Die beste Gelegenheit für Jemanden, einen guter Butchershop zu kaufen, neben Grocery-Store; habe zwei, und möchte einen davon verkaufen. 1708 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Wholesale Wurstroute. 2538 Moffat Straße.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, auf der Nordseite, wegen Krankheit der Frau; billig. Adr.: D. R. 189, Abendpost.

$400 kaufen erstklassigen leichten Grocery-, Delikatessen- und Kaffee-Laden, in feiner Lage; seit zwanzig Jahren etablirt; feine, moderne Fixtures; elektrische Kaffeemühle usw.; teilweise auf Abzahlung. 349 West Division Str., nahe Sedgwick Str. Eigentümer: Chas. Bender Co., 608 Wells Str. dofr

Zu verkaufen: Restaurant. Eigentümer im Hospital. Beste Lage auf Nordseite. Adr.: Z. U. 388 Abendpost. dofrsa

Vorzügliche Gelegenheit! 5 Cents Kinematographentheater, erstklassig, 300 Sitzplätze, gutgehend, in bester Geschäftslage Chicagos, offen den ganzen Tag in Saison; bis $100 Reingewinn die Woche, zu verkaufen oder zu vertauschen; nehme auch ehrlichen Mann als Partner. Adr.: B 243 Abendpost. dofrsa

Wenn Ihr einen Saloon kaufen wollt, jetzt ist die Zeit, ehe die neuen Lizensen wieder fällig sind. Habe mehrere nachweislich gute Eck-Plätze, ebenfalls einen an North Ave. mit Logenhalle. 3 gutgehende Bäckereien, mit Wohnung; langer Mietskontrakt und gute Einnahmen. Sprecht vor bei
Luetcke, 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, leichten Grocerystore, Wohnzimmer; keine Schulden; wegen Abreise nach New York. 1133 Granville Ave., gegenüber „L" Station.

Zu verkaufen: Grocerystore, sehr billig, gute Lage: alles frische Waare. 1267 Cleveland Av.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1855 Mohawk Str.

Zu kaufen gesucht: Gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft; Offerten mit Preisangabe und Einnahme erwünscht; Nordseite oder Nordwestseite. Adr.: F. 400, Abendpost.

Zu verkaufen: Neun-Zimmer Roominghaus, von denen fünf Zimmer möblirt sind; besetzt mit guten, stetigen Roomers; Einkommen $125. 4231 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Kleidermacherinnen-Laden, mit allem eingerichtet zwecks Führung eines guten Geschäfts; zweihundert gute Kundinnen; möchte gerne abreisen. 2626 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. do—son

Wegen Krankheit billig zu verkaufen: Sieben möblirte Zimmer; alles besetzt mit Roomers. Adr.: B. 267, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, wegen Krankheit; keine Agenten. 1300 N. Halsted Str.

Verkaufe 13 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, $250, Hälfte Anzahlung. 1045 W. Randolph Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store Trade — alter Platz. 2724 Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, habe 5 Jahre Lease, an der Nordwestseite, deutschpolnische Nachbarschaft, wegen Familienangelegenheiten billig. Adr.: F. 412, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbershop, 4 Stühle, gehe in anderes Geschäft. Adr.: F. 415, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Roominghaus, 30 helle Zimmer, Dampfheizung, 3 Jahre Lease, gute Lage, stets besetzt; Hausherr besorgt Reparaturen, monatliches Einkommen $300; Miete $127, Yard vermietet für $100 jährlich, auf 4 Jahre. 60 W. Indiana Str. Tel.: North 5307. dido

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery mit Meat Market; gute deutsche Nachbarschaft; Cash-Kundschaft; wegen Krankheit, billig. 3400 North 45. Ave. —sonn

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; krankheitshalber billig, wenn schnell genommen; Eisliste, National Register, Computing Waage; guter Stock. 901 N. 48. Ave. mido

Zu verkaufen: Barber alter Platz. 2210 North Avenue. mido

Mein seit 15 Jahren etablirtes Herrenschneidergeschäft ist Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Fritz Fuehrer, 423 W. North Avenue. mi—sa

Zu verkaufen: Etablirte Heißluft- und Dampfbadeanstalt, beste Straßen und Hochbahnverbindungen in der Stadt, gute Gelegenheit für passende Person. Adr.: B. 238, Abendpost. midosa

Bäckerei zu verkaufen, beste Lage an der West Madison Straße, eleganter Portable Backofen, feine Fixtures, vollständiger Waarenvorrat, gute Retailkundschaft, Tageseinnahme etwa $30. Guter Verkaufsgrund. Muß diese Woche verkauft werden. Seht Mr. Baker, Zimmer 834 — 29 S. LaSalle Str., oder telephonirt Central 737. midofrsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 16 Zimmer, für $700. 140 Ost Ohio Str. 16sp1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit allen dazu gehörigen Geräten, Laden- und Eiscream-Einrichtung, mit Stühlen u. Tischen; auch zwei Pferde und Wagen, ist billig zu haben, wenn sofort genommen. Norwood Bäckerei, Norwood Park.

Zu verkaufen: Roominghaus, 13 Zimmer, $600. 1167 La Salle Ave. 15sp1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unverheirateter Mann sucht Partnerin für gutes Rooming und Boardinghaus. Geld absolut sichergestellt. Adr.: F. 402, Abendpost.

Will mich an einem gutzahlenden Geschäft beteiligen. Habe $300 und meine Zeit. Adr.: A. 184 Abendpost. 15sp1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen. Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 21jn*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes kleines Flat von 4 Zimmern, mit Bad, billig an kleine Familie; auch 6 Zimmer Flat. Nachzufragen: 2837 Nord Halsted Straße.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer an gute Leute, $21. 1159 Eddy Str., nahe Racine Ave. dosa

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer Flat, nebst Bad, billig; nahe Hochbahnstation. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermieten: Drei Zimmer, mit Küche, billig; passend für Wittwe. 5939 Irving Park Boul.

Zu vermieten: 4 Zimmer, oben, vorne. 5728 Süd Laflin Straße. dofr

Zwei oder drei helle, unmöblirte Zimmer, kleine Küche und Badezimmer, passend für kleine Familie; auch ein schönes möblirtes Zimmer, billig. 1840 Walnut Str. 14sp1wX

Zu vermieten: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Elevated Station, 4 Zimmer Flat, alles helle freundliche Zimmer, mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht etc. Beste Nachbarschaft. 13sp1w

Zu vermieten: Schöne 4-Zimmer-Wohnung, $12. 1811 Roscoe Str. didosa

Zu vermieten: Freundliche, helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Veranda. 3464 Nord Clark Str., nahe Sheffield. 2sp*X

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5spX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete feines, möblirtes Frontzimmer, $1.75 wöchentlich. 316 Center Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schlafzimmer, an eine Dame. 1938 Howe Str. dofr

Zu vermieten: Großes modernes möblirtes Zimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dosa

Zu vermieten: Helles Zimmer, Bad; separater Eingang. 2012 N. Halsted Str., Top Floor. dofr

Zu vermieten: Reines Zimmer für Mädchen oder Frau. 655 Blackhawk Str., Flat 1.

Zu vermieten: Elegante, mittels Heißwasserheizung geheizte Zimmer, nebst guter, einfacher bürgerlicher Kost, für ein oder zwei Personen; $6.00 die Woche. 2143 Monroe Str. Tel.: West 3568.

Gutes Heim finden deutsche Handwerker und Eingewanderte im Deutschen Hotel; Zimmer $1.25 wöchentlich. 643 West Division Str., nahe Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Helles, freundliches Frontzimmer, Bad, heißes Wasser, $2 Miete. 2035 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für einen oder zwei Herren; separater Eingang; auch einzelne Zimmer; nahe dem Lincoln Park; Bad; mit oder ohne Kost; bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., Top Floor. dosason

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer. 1560 Wells Str., 2. Flat. dofr

Deutsch-ungarische katholische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave.

Zu vermieten: Ein Schlafzimmer bei deutscher Familie. 3728 N. Ashland Ave., Flat 1.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2155 Halsted Str., nahe Webster.

Zu vermieten: Schön möblirter Parlor und zwei Schlafzimmer an ein oder zwei anständige Herren. 1820 W. Superior Str. dosa

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Frontzimmer an zwei Herren, $1.50 wöchentlich. Horvath, 1329 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Dame, die beschäftigt ist, $1.50 wöchentlich, in Privatfamilie, mit Privilegium der Küchenbenutzung. Keine anderen Roomers. Nahe Northw.-Hochbahn. Mrs. C., 1326 Belmont Ave., 1. Flat.

Elegant möblirtes Zimmer mit laufendem Wasser, elektrisches Licht; auch kleines hübsches Zimmer, modern; kleine Privatfamilie. 1945 Lincoln Ave. dofrsa

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 16sp,didosa2w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an anständigen Herrn; Dampfheizung; elektrisches Licht; Bad; gute Car- und Hochbahnverbindung. 538 North Ave., 2. Floor. midosa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren, Bad, Telephone, Dampfheizung, elektrisches Licht. 2521 Rockwell Str., nahe Logan Blvd. 17sp1wX

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer. 2417 Orchard Str., nahe Fullerton Ave. 1 Block von Lincoln Ave. Cars. mido

Kost und Logis, gute Küche, billig. 2125 Sedgwick Str. Phone Lincoln 3392. 17sp1wX

Zu vermieten: Reine, helle Zimmer, bei deutschen Leuten, billig. 913 Franklin Str. 14sep,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht sauberes möblirtes Zimmer, eventuell mit Kost, bei Privatfamilie. Gute Fahrgelegenheit. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: B. 232 Abendpost.

Aelterer deutscher Herr sucht helles Zimmer mit guter deutscher Kost bei alleinstehenden älteren Frau. Preisangabe. Adresse: D. 342, Abendpost.

Herr wünscht ruhiges Zimmer nahe Lincoln Park. Adr.: D 339 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Eine Barn, eingerichtet für Auto, nahe North Ave. und Cleveland. Näheres: 519 North Ave.

Zu mieten gesucht: Mann sucht ein möblirtes Zimmer, nicht zu weit von der „Loop." Adr.: B. 265, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht ein leeres, großes Zimmer bei Leuten mit eigenem Heim, Basement. Adr.: D N 559 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adressire mit Preisangabe: F. 401, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer bei alleinstehender Frau. Nordseite. Adr.: F. 404, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutscher wünscht gut möblirtes helles Frontzimmer, Dampfheizung vorgezogen, Bad, heißes und kaltes Wasser, mit Board in Privatfamilie, nahe Lincoln Park. Adr.: D. 363, Abendpost. midofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$95 kaufen gute, starke Stute, Harneß und Expreßwagen, verkaufe einzeln. $50 kaufen 1100 Pfd. Stute. 1905 Washington Blvd. 18sp1wX

Zu verkaufen: Pferd, $55; Geschirr und Wagen, $25; 900 Pfund schwere Mähre. 2331 Grand Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy, Geschirr. 726 Vedder Str., 1. Fl., Front.

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: Team Mähren, Wagen und Harneß, billig. — Farmers Barns, 731 W. Lake Str. 17sp1wX

Ausverkauf, gebe das Geschäft auf, 33 Stuten und Pferde, alle Größen, passend für irgend einen Zweck, Wagen, Geschirre, billig. 2560 Süd Halsted Str. sp4—18X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt; $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641 —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Nette Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350. $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars, $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Vertausche oder verkaufe 3-6 Zimmer Brickgebäude, Seminary, nahe Garfield, $7000, für 2 Flatgebäude. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 13,15,16,18sep

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

2-Flat Brickhaus, 5—6 Zimmer, Ofenheizung, 30 Fuß Lot; Farragut Ave.....$6000
Haus, 6 Zimmer, Ofenheizung, in feinem Zustande; School Str................ 3300
4 Flats, zwei Gebäude auf Brick und Konkret; Miete $648 das Jahr; Racine Ave. 5200
Haus, 6 Zimmer, Frame auf Brick, $750 Baar, Rest $25 monatlich.............. 3700
Wederlin & Raedele,
1958 Montrose Boulevard, nahe Robey Straße.
Telephon Ravenswood 4696.

Zu verkaufen: Feine 4 Zimmer Cottage, Oakdale, nahe Robey; Basement und Attic; nur $2400, wenn sofort genommen; $1400 Baar, Rest auf Zeit. Ebenfalls 6 Zimmer Cottage, Zement-Basement und Attic; $3200; $1000 Baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Avenue. dosa

Verkaufe 2 moderne Brickhäuser, billig, leichte Zahlungen; Lot 33 Fuß, Miete $1080, Ofenheizung. 1929 Burling Str.

Verkaufe dreistöckiges Brickhaus, Store und vier Flats, nebst Cottage hinten; breite Lot; Miete $1272; billig. 1953 Roscoe Str. dosa

Zu verkaufen: „Snap", seht dies sofort! Feines 2-Flat Frame auf Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, große Lot, 50×125 Fuß, Preis $5200. Nahe Wells Park. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dido

Spottbillig! 2stöckiges Brick-Flatgebäude 2109 Burling Str., Ecke Garfield. Preis $5500. — Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. didofr

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer-Flats, 1½ Blocks südlich von der St. Benedikt-Kirche. 3824 N. Leavitt Str., 2. Flat. fp4,5,11,12,18,19

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Frame, 6 Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Anzufragen oben. 13sp,sadosa

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Modernes Nordseite 3—6 Zimmer Brick-Gebäude, große Lot, Preis $6400, wert $8000, gute Gegend. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. dimidofr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4875; $1000 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Muß diese Woche verkaufen, wegen Abreise, mein feines 2-Flat Gebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, in sehr gutem Zustand; Miete $456, nahe Lincoln Ave., für nur $4200; $1000 Baar, Rest auf Abzahlung. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 15sp1w

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Central Park Ave., Bargain; neue 2stöckige 2-Flathäuser, modern, elektrisches Licht, Badeeinrichtung, China Closet usw.; 29 Fuß Lot; nahe Belmont und Milwaukee Avenue Cars; Preis $4000; leichte Bedingungen.
W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges 5-Flat Haus, 30 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars; Miete $60; Preis $6450; $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3stöck. Steinfront, 1½ Block vom Humboldt Park; ungefähr $3000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen; Preis mäßig. Zu erfragen 1622 Francisco Ave., oder Zimmer 1212, Schiller Gebäude. Risting.

Verkaufe einen neuer Land, schöne Ecke, Nordwestseite, für $1200. J. Pucher, 4101 Humboldt Ave. dosa

Zu verkaufen: Gute Kapitalanlage, Zweiflat fünf und sechs Zimmer modernes Brickhaus; gute Lage, $4000; kleine Anzahlung. Jorgensen, 3616 North Avenue.

$2200, 6 Zimmer Cottage, Brick-Fundament, Bad, feine Nachbarschaft, Logan Square, nördlich. Bargain. Martens, 2315 N. California Ave. didosa

Catalpa Court, nahe Fullerton Ave., zweistöck. Steinfront-Gebäude; 5 u. 6 Zimmer; nur $1200 erforderlich; Preis nur $5200. Offen Sonntags. Schulze, Logan Boul. und Milwaukee Ave. midofrsa

Bargain, an Diversey Ave., nahe Francisco Ave., zweistöck. Pressed Brickgebäude; 5 und 6 Zimmer; Hartholz Finish; neu; breite Lot; $5100. Schulze, Logan Boul. und Milwaukee Ave. midofrsa

$200 Anzahlung kaufen ein fünf oder sechs Zimmer Haus, modern, auf breiten Lots, 37×125 Fuß, $3000. Zweistöckige Häuser, $3300 aufwärts, nahe drei Carlinien und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. midofrsa

Zu verkaufen: Moderne 2-stöckige und Basement Gebäude, 4-Zimmerflats; elektr. Licht etc., nahe Logan Square; $3500 und aufwärts, baar oder monatliche Abzahlungen. Nachzufragen bei H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 15sp1w

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Buetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 16jl*

Südseite.

Haus mit 3 Wohnungen, Steinfundament, Zement-Trockenkeller, 60 Fuß lang, 9 Fuß hoch, Stallung und Wagenremise, wegen Abreise sofort spottbillig zu verkaufen. Keller für Milchhandlung und andere Geschäftszwecke, auch Wohnung gut geeignet. Lowitz, 4139 Wentworth Av. 11spdosamodi*

Zu verkaufen: Fast neues 2-Flat Gebäude, 6 Zimmer jedes, elektr. Licht, Wasserheizung, hintere Porches mit Screens; Miete $67.50 den Monat; Preis $6000. Peterson, 6750 Rhodes Avenue. 15sp1wX

Verkaufe zu einem Bargain ein dreistöckiges Brickgebäude, Nr. 3934 South State Str., sowie Saloon, nebst Lizens; vom Eigentümer. 14sep,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zwei Cottages, nebst Baustellen, an South Seeley Ave. Nachzufragen beim Eigentümer: Schuler, 3655 S. Seeley Ave., nahe dem McKinley Park.

Brick und Frame Cottage an Wood Str., $1600. Sprecht bei uns vor wegen diesem echten Bargain. Kramp & Co., 3525 S. Winchester Ave. 17sp1wX

Billig! Zwei schöne Häuser. Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 7245 Robey Str. J. McDermott, 3512 Monroe Str. Tel. Garfield 1574. 31ag1moX

Vorstädte.

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement 5-Zimmer Brick-Flats vom Eigentümer, 824 Circle Ave., Forest Park. Tel. 4235 Forest Park. fp4,6,11,13,14,18,20

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, nahe Muskegon, Mich. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

Zu verkaufen: 160 Acres Farm mit oder ohne „Stock". John Schultz, Peacock, Mich. 16sp,1mX

Zu verkaufen: In Arkansas, eine 80 Acker Farm, schönes Haus und Stallung, 50 Acres unter Pflug, Rest Holzland, Garten für Obst und Gemüse, alles eingezäunt, für nur $1800. F. C. Schultz, 1755 Newport Ave. Phone Graceland 5890. didoson

$300 Anzahlung kaufen hübsche 20 Acres Hühnerfarm, Preis $800, neue Gebäude, schönes Wald, Farmgeräte. J. Wax, Grand Haven, Mich. fodosa

Zu verkaufen: Dreißig Acker am Spider Lake, Sawyer County, Wiskonsin; reicher Lehmboden, breite Uferfront; nur $17 per Acker; leichte Abzahlungen.
Webster, 189 Madison Str., Zimmer 504. 14sep,1wX

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000, Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foly, 1943 Grace Str. 8agX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Modernes sechs-Flats Gebäude, eine 5-, eine 6-Zimmer Wohnung und vier 4-Zimmer Wohnungen; vollständig moderne Flats; Miete $1524; Preis $14,500. Adresse: D. 381, Abendpost.

Muß verkaufen: Drei 6-Zimmer Brickgebäude; Bad; gute Gegend; $7000. Adr.: B. 234, Abendpost. dofrsa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ay*X

Gesundheit bedeutet Sieg

im ewig währenden Ringen um Erfolg. Hunderte von Chicagoer Männern und Frauen lassen sich unterkriegen und verlieren, da sie arm an gutem Blut sind. Zu solcher Zeit ist

Malt-Marrow

ein Segen und sein Gewicht in Gold wert. Es gibt dem erschlafften Körper die Kraft u. wirkliche Gesundheit wieder und läßt die Welt schöner erscheinen und vertreibt alle und jede Art Verzweiflung. Bestellt heute eine Kiste. Tel.: Calumet 5401, alle Depts., Autom. 73-602

McAvoy Malt Extract Department, Chicago

Deutsches Forschungsschiff.

Dieser Tage lief auf der Havelwerft in Potsdam das im Auftrage der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften erbaute Forschungsschiff für die deutsche Zoologische Station Rovigno vom Stapel. An dem Stapellauf nahmen einige Angehörige der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, sowie Vertreter der naturwissenschaftlichen Welt Berlins mit ihren Damen teil, unter anderen der Präsident der Gesellschaft, Adolf Harnack, vom Kultusministerium Ministerialdirektor Schmidt und Professor Krüß, ferner Direktoren und Vertreter des Instituts für Meereskunde, der zoologischen Institute, des Botanischen Museums, des Zoologischen Gartens und des Deutschen Seefischereivereins. Nach einer Ansprache von Professor Harnack wurde mit der üblichen Feierlichkeit unter Zerschellen einer Sektflasche am Bug das Schiff von Fräulein Harnack auf den Namen „Albatros" getauft und dann zu Wasser gelassen.

Die Zoologische Station in Rovigno an der Oesterreichischen Adria ist vor längeren Jahren von dem Gründer des Berliner Aquariums, Dr. Otto Hermes, als Fangstation für das Aquarium geschaffen worden und hat sich allmählich mit Unterstützung des Deutsches Reiches zu einer wissenschaftlichen zoologischen Station herausgebildet, die im vorigen Jahrhundert vielen deutschen Forschern der Zoologie und Biologie wertvolles Arbeitsmaterial geliefert und die jüngere Generation in der Gewinnung und wissenschaftlichen Verwertung des Materials ausgebildet hat. Als mit dem Eingehen des Berliner Aquariums auch die Station aufgegeben werden sollte, wurde sie vor zwei Jahren von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft übernommen, nachdem Dr. Paul Schottländer in Breslau die Mittel zum Ankauf und zum Ausbau der Station zur Verfügung gestellt hatte.

Die Aufgaben der Station sind dauernd gewachsen, sie liefert Material für die zoologischen und biologischen Institute und Museen Deutschlands und gibt deutschen und ausländischen Forschern Gelegenheit, am Ort das Leben des Meeres zu studieren. Für die dazu notwendigen Fahrten und Fänge standen bisher nur ein kleines Motorboot und ein alter, aus einem Schlepper umgebauter kleiner Dampfer „Rudolf Virchow" zur Verfügung, der sich immer mehr als unzureichend erwies.

Als Ersatz hierfür und zur Erweiterung der Aufgaben der Station soll der „Albatros" dienen, der auch mehrtägige Fahrten im Mittelmeer ermöglicht, und Unterkunft und Arbeitsgelegenheiten auf längere Zeit für mehrere Forscher bietet. Das neue Forschungsboot ist unter Mitwirkung des Leiters der Station, Dr. Krumbach, von Professor Laas von der Technischen Hochschule zu Charlottenburg entworfen, dem auch von der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft die Bauleitung übertragen wurde; ausgeführt wurde der Bau von der bekannten Havelwerft vormals Hoffmann u. Co. in Potsdam, die auch für die Expeditionen von Graetz und Schröder-Stranz, die Schiffsarbeiten ausgeführt hat.

Das Boot ist ungefähr 19 Meter lang und 4 Meter breit und wird etwa 2 Meter Tiefgang erhalten. Hinten und in der Mitte befindet sich der Wohnraum für die Forscher und die Arbeitsräume, in denen ozeanographische, chemische, biologische und photographische Arbeiten ausgeführt werden können. Außer dem Antrieb durch den Oelmotor nach dem System von Professor Junkers in Aachen, der eine Geschwindigkeit von zehn Seemeilen erzielen wird, erhält das Boot noch eine reichliche Besegelung.

In einigen Wochen werden die Probefahrten auf der Havel beginnen, nach deren Erledigung das Boot nach Hamburg übergeführt wird; von dort aus wird eine längere Abnahmeprobefahrt in der Nordsee stattfinden. Wenn so die Seetüchtigkeit des kleinen Bootes erwiesen ist, wird es mit eigener Kraft um Spanien herum nach Rovigno fahren.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Für Briefmarkensammler.

Vor 25 Jahren wurden in Mainz auf Anregung des um die Philatelistensache sehr verdienten Hauptmanns Wagner (Wiesbaden) die Philatelistentage eingerichtet, die für den Briefmarkensammelsport große Bedeutung erlangt haben. In diesen Tagen wurde hier die Jubiläums-Versammlung abgehalten. Zu ihr hatten sich Delegierte von 57 Vereinen mit 10,290 Mitgliedern eingefunden. Dazu kamen noch Gäste aus Frankreich, Holland, Dänemark, Rußland, Amerika usw. Die deutschen Philatelistentage dienen in erster Linie dazu, die Briefmarkensammler zur gemeinsamen Besprechung philatelistischer Fragen zusammenzuführen und durch wissenschaftliche Vorträge das Interesse an diesem Sammelsport zu fördern. Es ist auch eine wissenschaftliche Gruppe eingerichtet worden, die, wie aus dem, von dem Vorsitzenden Dr. Ritter v. Woerz (Wien) erstatteten Bericht hervorgeht, ihre Tätigkeit besonders dem Kampf gegen das Fälschertum gewidmet hat. Man will versuchen, einen einheitlichen Briefmarkenschutz für alle Staaten zu erlangen, und hofft das Ziel auf dem Wege der Gesetzgebung zu erreichen.

Den praktischen Zwecken der Philatelie dient besonders der unter der Leitung des Architekten Vincenz (Hamburg) stehende Bund deutscher und österreichischer Philatelisten-Vereine, der in Verbindung mit dem Philatelistentag seine 17. Versammlung abhielt. Es wird angestrebt, die beiden Institutionen vollständig ineinander aufgehen zu gehen. Das Ganze wird dadurch sicher nur gewinnen. Der Bund hat im letzten Jahre gute Fortschritte gemacht. Die Mitgliederzahl ist, besonders durch den Hinzutritt des Vereins „Unions" in Straßburg mit 800 Mitgliedern, auf 9016 Mitglieder in 147 Vereinen angewachsen. Von den Einrichtungen des Vereins hat die Prüfungsstelle eine rege Tätigkeit entfaltet, und auch die von Wiegand (Frankfurt) geleitete Bundes-Auskunftsstelle hat in vielen Fällen Rat erteilen und die Mitglieder bei dem Verkauf von Sammlungen unterstützen können.

Gute Erfolge haben die Briefmarkenbörse in Hamburg und die neueingerichtete Bundesbriefmarkenbörse in Frankfurt erzielt. Die Versicherungsstelle hat einen Bestand von über zwei Millionen Mark aufzuweisen. Die Fälschungssammlung enthält 937 Stücke. Von den Anträgen interessierte besonders einer, nach dem der Bund dafür eintreten soll, daß die von einigen Regierungen ausgegebenen Besetzungs- und Aufdruckmarken im philatelistischen Sinne als Spekulations- bezw. Kriegssteuermarken betrachtet und in den Katalogen als solche bezeichnet werden. Das Vorgehen der Regierungen, u. a. auch der bayerischen, wurde lebhaft verurteilt und es wurde eine Kommission gewählt, die über geeignete Wege zur Ausführung des Antrages beraten soll. — Zum ersten Male war mit der Tagung eine Briefmarken-Auktion verbunden, auf der zwei große Sammlungen zur Versteigerung gelangten. Die Sammlung Jeanrenaud (Frankfurt) brachte 52,772 Mk. Besonders begehrt waren alte deutsche Marken. Den höchsten Preis erzielte ein Dreierstreifen der schwarz-grünen Oldenburger ½-Groschenmarke von 1859 mit 3250 Mk. Ein anderer Oldenburger Viererblock brachte 1700 Mk., und für einen Schleswig-Holsteinischen Viererblock wurden 1600 Mk. bezahlt. Aus der Sammlung Behrens, die 36,000 Mk. erzielte, ist als hervorragendes Stück eine hannoversche 1⁄10-Talermarke zu erwähnen, für die 1810 Mk. angelegt wurden. Nach dem Beschluß des Bundestages sollen aber diese Auktionen fernerhin nicht mehr offiziell anerkannt werden, weil sie die eigentliche Festbörse beeinträchtigen. — Der nächste Philatelistentag soll in Verbindung mit einer großen Briefmarkenausstellung in Kassel 1914 abgehalten werden. Dem Verein für Briefmarkenkunde in Mainz wurde die Ehrenmitgliedschaft des Bundes verliehen. Dem Begründer der Philatelistentage, Hauptmann Wagner, wurde eine besondere Ehrung bereitet.

Der Silberreiher als Haustier.

Mit dem scheinbar unaufhaltsamen Siegeszug der Reiherfedern in der Mode hat die Reiherjagd einen so großen Antrieb erhalten, daß die Ausrottung verschiedener seltener Reiherarten droht; besonders der Silberreiher wird bei einer Fortbauer der gegenwärtigen Modeströmungen wahrscheinlich in kurzer Frist von der Erde vertilgt sein. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, hat, wie der Pariser „Figaro" mitteilt, ein Vogelfreund, ein M. H. Blumenfeld, Sciama, ein interessantes Preisausschreiben erlassen, das von dem Gedanken ausgeht, es könne vielleicht gelingen, den Reiher zu zähmen und sozusagen in ein Haustier zu verwandeln. Der Philanthrop setzt einen Preis von 10,000 Franken aus, der dem Züchter ausgezahlt werden soll, der auf dem Wege zur Zähmung des Silberreihers und zur Züchtung in der Gefangenschaft die besten Erfolge erzielt.

Wechselnde arktische Fauna.

Wie der berühmte, jetzt wieder auf einer hochnordischen Expedition befindliche Forscher Vilhjalmar Stefansson schreibt, vollziehen sich auch in der starren arktischen Küstenwelt Nordamerikas bedeutende Veränderungen hinsichtlich des wilden Tierstandes. Und diese Veränderungen sind nicht durchweg Verminderungen.

In angenehmem Gegensatze zu dem allmählichen Zurückweichen und der nicht mehr sehr fernen Ausrottung der Caribous und der Moschusochsen steht die numerische Zunahme von drei anderen Gattungen Wild: Moschusratten, Bieber und Moosetiere. Mindestens haben sich dieselben über weitere Gebiete verbreitet.

Vor einem halben Jahrhundert waren die Moosetiere in der Gegend westlich vom Großen Bärensee nur auf der westlichen Seite des Mackenzieflusses zu finden. Aber inzwischen haben sie den Strom überschritten; vor etwa zehn Jahren schon erreichten sie das östliche Ende des Großen Bärensees, und vor drei Jahren bemerkten Eskimos die ersten Moosetiere an den Gestaden des Coronation-Golfes.

Eine ähnliche Geschichte hat die Verbreitung der Moschusratten in dieser Region gehabt, und stellenweise vollzog sie sich noch schneller. Man findet heute Moschusratten in vielen der kleinen Seen bis unmittelbar nach der Küste des Coronation-Golfes und der Dolphin- und der Union-Wasserstraße; und doch leben derzeit Hunderte von Eskimos, welche sich noch der Tage erinnern können, als sie dieser Tiere überhaupt zum ersten Male ansichtig wurden. Wegen der vollständigen Neuheit und Fremdartigkeit hielten sie die Moschusratten sogar für übernatürliche Geschöpfe, und noch jetzt ist dieser Aberglaube nicht ganz geschwunden!

Das Verhalten der Eingeborenen ist auch hinsichtlich der Ausnutzung der Tiere zum Teil ein seltsames. Trotzdem manche Stämme es schwer finden, Häute genug für Kleider zu bekommen, und trotzdem sie die weniger gute Haut des Murmeltieres („marmot") benutzen, werfen sie die Haut sowie auch das Fleisch der Moschusratte weg und benutzen blos die Schwänze, welche als Amulette und Talismane verwendet werden!

Stark verbreiten sich auch die Bieber nach dem Meere zu; doch geht das Gebiet ihres Auftretens noch nicht so weit nördlich, wie dasjenige der Moschusratte, und sie werden wahrscheinlich stets auf das bewaldete Gelände beschränkt bleiben, wie dies auch in anderen, früher von Bibern besetzten Regionen der Fall gewesen ist.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the STANDARD MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 174,630.00
Cash in office and bank	18,162.24
Interest on bonds and collateral loans	2,850.00
Gross deposit premiums in course of collection	6,538.63
Total cash assets	$ 202,180.87
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	907,802.35
Total admitted assets	$1,109,983.22
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	600.00
Total unearned premiums	91,141.58
All other	799.76
Total	$ 92,541.34
Premium or deposit notes and contingent liability	1,017,441.88
Total liabilities	$1,109,983.22
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 183,986.39
Interest and dividends	9,718.05
Total cash income	$ 193,704.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 7,600.81
Dividends paid to members	147,339.90
Returned to members who have discontinued their policies	8,653.84
Commission or brokerage	9,700.88
Salaries, fees, taxes, etc	954.79
All other	6,018.23
Total disbursements	$ 180,268.45
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$ 115,450.00
Premiums received during the year	1,165.02
Losses incurred during the year	26.26

JAMES HENRY, President.
E. D. ATLEE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR C. VAN DYKE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the WHAT CHEER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 433,954.00
Cash in office and bank	82,179.31
Interest on bonds and collateral loans	562.80
Gross premiums in course of collection	$ 17,294.49
Total cash assets	$ 533,990.60
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,269,088.12
Total admitted assets	$3,803,078.12
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 3,514.03
Total unearned premiums	279,748.57
Interest and dividends unpaid	$ 125.63
All other	13,556.15
Total	$ 296,944.38
Premium or deposit notes and contingent liability	3,506,134.43
Total liabilities	$3,803,078.81
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 468,744.49
Interest and dividends	21,758.82
From all other sources	1,000.00
Total cash income	$ 491,503.31
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 23,263.17
Dividends paid to members	383,405.23
Commissions or brokerage	10,969.81
Salaries, fees, taxes etc	10,400.80
All other	19,508.80
Total disbursements	$ 447,547.81
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,277,048.00
Premiums received during the year	12,290.89
Losses incurred during the year	$ 168.60

FRANK L. PEIRCE, President.
CHAS. A. TOMPKINS, Ass't Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] RICHARD B. HOWARD, Notary Public.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 231,000.00
Cash in office and bank	16,360.81
Interest on stocks and collateral loans	1,145.83
Gross premiums in course of collection	10,429.81
Total cash assets	$ 258,936.45
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,346,042.95
Total admitted assets	$1,604,979.40
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,680.00
Total unearned premiums	134,718.38
Salaries, rents, advertising, etc	186.54
Due and to become due for borrowed money	5,893.70
Total	$ 142,478.62
Premium or deposit notes and contingent liability	1,462,500.78
Total liabilities	$1,604,979.40
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 260,733.65
Interest and dividends	14,092.41
From all other sources	1,665.50
Total cash income	$ 276,491.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 16,299.65
Dividends paid to members	210,202.58
Commissions or brokerage	19,924.02
Salaries, fees, taxes etc	5,597.72
All other	9,884.73
Total disbursements	$ 270,908.70
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,831,001.00
Premiums received during the year	31,804.76
Losses incurred during the year	578.07

HENRY T. GRANT, President.
ALFRED U. EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day January 1913.
[Seal] HENRY A. GREENE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MECHANICS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 730,996.00
Cash in office and bank	64,660.82
Interest on stocks and collateral loans	1,181.67
Gross premiums in course of collection	13,755.59
Total cash assets	$ 810,594.08
Total premium or deposit notes and contingent liability	3,589,144.45
Total admitted assets	$4,399,738.53
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,707.84
Total unearned premiums	357,255.69
Salaries, rents, advertising, etc	147.22
All other	2,990.06
Total	$ 363,100.81
Premium or deposit notes and contingent liability	4,036,628.72
Total liabilities	$4,399,738.53
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 357,466.03
Interest and dividends	34,990.83
From all other sources	6,518.27
Total cash income	$ 398,975.13
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 33,297.93
Dividends paid to members	297,147.17
Salaries, fees, taxes, etc	48,181.94
All other	4,756.53
Total disbursements	$ 383,383.57
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$ 814,469.00
Premiums received during the year	7,493.64
Losses incurred during the year	242.95

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 421,140.00
Cash in office and bank	44,987.09
Interest on bonds and collateral loans	6,614.14
Gross premiums in course of collection	16,588.73
Total cash assets	$ 489,329.96
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,337,178.90
Total admitted assets	$2,826,508.86
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,774.19
Total unearned premiums	234,199.32
Salaries, rents, advertising etc	435.62
All other	3,929.47
Total	$ 241,338.60
Premium or deposit notes and contingent liability	2,585,170.26
Total liabilities	$2,826,508.86
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 436,665.46
Interest and dividends	19,973.04
Total cash income	$ 456,638.50
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 21,559.42
Dividends paid to members	380,715.65
Inspection department	9,273.27
Rent, light, heat and janitor	1,476.21
Advertising, printing, stationery, postage, telegraphing and express	2,338.77
Salaries, fees, taxes, etc	18,942.03
All other	1,048.09
Total disbursements	$ 435,353.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$5,137,556.00
Premiums received during the year	48,709.24
Losses incurred during the year	1,223.02

E. B. PAGE, Vice-president.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PHILADELPHIA MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 435,292.00
Cash in office and bank	43,567.61
Interest on stocks and collateral loans	4,316.80
Gross premiums in course of collection	13,918.67
Total cash assets	$ 497,095.08
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,307,483.95
Total admitted assets	$2,804,579.03
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 1,500.00
Total unearned premiums	232,801.[illegible]
All other	2,559.37
Total	$ 236,861.36
Premium or deposit notes and contingent liability	2,567,717.67
Total liabilities	$2,804,579.03
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 435,409.50
Interest and dividends	22,411.61
Total cash income	$ 457,821.11
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 18,855.37
Dividends paid to members	355,391.92
Returned to members who have discontinued their policies	19,897.23
Commission or brokerage	18,063.02
Salaries, fees, taxes etc	3,636.27
All other	14,741.38
Total disbursements	$ 430,585.19
BUSINESS IN ILLINOIS	
Risks taken during the year	$5,531,249.00
Premiums received during the year	41,742.24
Losses incurred during the year	863.62

E. J. ATLEE, President.
E. H. MORRIS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1913.
[Seal] EDGAR VAN DYKE, Notary Public.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$1,070,659.10
Cash in office and bank	83,409.68
Interest on bonds and collateral loans	1,468.17
Gross premiums in course of collection	20,872.94
Total cash assets	$1,176,409.89
Total premium or deposit notes and contingent liability	5,122,635.30
Gross assets	$6,299,045.19
Deduct unadmitted assets	181.89
Total admitted assets	$6,298,863.30
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 4,779.57
Total unearned premiums	511,063.20
Salaries, rents, advertising, etc	204.63
All other	4,599.74
Total	520,647.14
Premium or deposit notes and contingent liability	5,778,216.16
Total liabilities	$6,298,863.30
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 541,086.11
Interests and dividends	49,576.88
From all other sources	7,097.07
Total cash income	$ 597,760.06
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 48,428.90
Dividends paid to members	452,508.55
Salaries, fees, taxes, etc	72,136.01
All other	3,906.61
Total disbursements	$ 576,980.07
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,778,460.00
Premiums received during the year	10,684.51
Losses incurred during the year	1,356.73

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 257,615.00
Cash in office and bank	47,635.95
Interest on stocks and collateral loans	3,871.38
Gross premiums in course of collection	11,099.18
Total cash assets	$ 320,221.51
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,715,725.45
Total admitted assets	$2,035,946.96
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 2,031.07
Total unearned premiums	171,735.11
Salaries, rents, advertising, etc	546.43
All other	3,615.34
Total	$ 177,927.95
Premium or deposit notes and contingent liability	1,858,019.01
Total liabilities	$2,035,946.96
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 352,545.46
Interest and dividends	11,914.42
Total cash income	$ 364,459.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 20,359.40
Dividends paid to members	267,506.55
Returned to members who have discontinued their policies	29,169.79
Salaries, fees, taxes, etc	20,545.73
All other	8,325.71
Total disbursemets	$ 345,907.18
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$3,484,557.00
Premiums received during the year	31,520.99
Losses incurred during the year	699.50

F. A. DOWNES, President.
WM. M. BURGESS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] WAYNE P. BAMBO, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of LeRoy, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 45,500.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	1,832,800.33
Market value of bonds and stocks	657,986.53
Collateral loans	82,900.00
Cash in office and bank	275,271.11
Interest on stocks and collateral loans	1,410.21
Gross premiums in course of collection	210,252.87
Agents balances representing business written prior to Oct. 1st 1912	45,590.37
All other	11,153.26
Gross assets	$3,162,764.68
Deduct unadmitted assets	56,593.63
Total admitted assets	$3,106,171.05
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 62,745.63
Total unearned premiums	1,766,620.33
Salaries, rents, advertising, etc	441.17
All other	22,765.22
Total	$1,852,572.35
Premium or deposit notes and contingent liability	1,253,598.70
Total liabilities	$3,106,171.05
INCOME.	
Total premiums and assessments	$1,410,609.63
Interests and dividends	115,090.33
Total cash income	$1,525,699.96
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 710,666.58
Commission or brokerage	378,765.17
Salaries, fees, taxes, etc	83,143.50
All other	146,827.97
Total disbursements	$1,319,403.22
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$4,933,707.00
Premiums received during the year	60,995.72
Losses incurred during the year	19,205.84

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1913.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Market value of bonds and stocks	$ 348,333.66
Cash in office and bank	5,608.45
Interest on stocks and collateral loans	7,581.75
Gross premiums in course of collection	7,531.95
Total cash assets	$ 369,055.81
Total premium or deposit notes and contingent liability	321,685.57
Total admitted assets	$ 690,741.38
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 52,000.00
Total unearned premiums	159,909.89
Interest and dividends unpaid	3,415.0[illegible]
Salaries, rents, advertising, etc	1,300.00
Advance premiums	1,495.65
Total	$ 171,320.54
Premium or deposit notes and contingent liability	519,420.84
Total liabilities	$ 690,741.38
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 303,064.88
Interests and dividends	11,083.56
Total cash income	$ 314,148.44
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 119,482.20
Dividends paid to members	128,011.65
Returned to members who have discontinued their policies	6,922.78
Directors fee and mileage	793.80
Commission or brokerage	3,843.88
Salaries, fees, taxes, etc	13,528.74
All other	11,597.86
Total disbursements	$ 284,180.91
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,924,505.00
Premiums received during the year	18,176.26
Losses incurred during the year	9,561.91

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEO. M. BLUCHER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Wilkesbarre, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 10,679.00
Market value of bonds and stocks	346,865.00
Cash in office and bank	46,575.91
Interest on bonds and collateral loans	2,888.05
Gross deposit premiums in course of collection	3,165.99
All other	1,829.06
Total cash assets	$ 412,003.01
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,093,192.95
Total admitted assets	$1,505,195.96
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,500.00
Total unearned premiums	80,819.20
All other	1,000.00
Total	$ 87,319.20
Premium or deposit notes and contingent liability	1,417,876.76
Total liabilities	$1,505,195.96
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 217,456.23
Interest and dividends	13,499.74
From all other sources	1,233.91
Total cash income	$ 232,189.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 49,990.55
Dividends paid to members	58,315.56
Scrip or certificates of profit and interest thereon	4,416.05
Commissions or brokerage	12,280.00
Salaries, fees, taxes, etc	1,957.11
All other	16,834.65
Total disbursements	$ 143,793.92
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 857,350.00
Premiums received during the year	6,749.60
Losses incurred during the year	4,875.50

ASHER MINER, President.
JOHN HOFFA, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 31st day January 1913.
[Seal] GARRIT SMITH, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RHODE ISLAND MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$1,395,114.87
Cash in office and bank	108,431.84
Interest on bonds and collateral loans	1,602.59
Gross premiums in course of collection	25,642.99
Total cash assets	$1,530,792.29
Total premium or deposit notes and contingent liability	6,632,869.55
Gross assets	$8,163,661.84
Deduct unadmitted assets	45.47
Total admitted assets	$8,163,707.31
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 5,642.15
Total unearned premiums	660,701.31
Salaries, rents, advertising, etc	258.12
All other	5,953.53
Total	$ 672,555.11
Premium or deposit notes and contingent liability	7,491,106.73
Total liabilities	$8,163,661.84
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 706,599.87
Interest and dividends	66,147.21
From all other sources	10,568.67
Total cash income	$ 783,315.75
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 62,007.52
Dividends paid to members, return of unabsorbed premiums deposit to policy holders	596,733.17
Salaries, fees, taxes etc	95,534.68
All other	6,832.18
Total disbursements	$ 761,107.55
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$1,528,881.00
Premiums received during the year	13,794.57
Losses incurred during the year	1,695.82

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 23,700.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	49,698.64
Market value of bonds and stocks	465,459.66
Cash in office and bank	25,021.36
Interest on stocks and collateral loans	4,922.92
Gross premiums in course of collection	22,461.91
All other	67.05
Total cash assets	$ 591,331.54
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,170,310.14
Gross assets	$1,761,641.68
Deduct unadmitted assets	67.05
Total admitted assets	$1,761,574.63
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 19,085.00
Total unearned premiums	195,051.69
Interest and dividends unpaid	2,509.51
Salaries, rents, advertising, etc	200.00
All other	6,762.16
Total	$ 223,608.36
Premium or deposit notes and contingent liability	1,537,966.27
Total liabilities	$1,761,574.63
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 405,723.07
Interest and dividends	21,308.58
From all other sources	28.23
Total cash income	$ 427,059.88
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 142,317.85
Dividends paid to members	152,469.40
Commission or brokerage	27,260.39
Salaries, fees, taxes etc	35,289.52
All other	22,804.98
Total disbursements	$ 380,142.14
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 429,417.00
Premiums received during the year	8,552.63
Losses incurred during the year	658.09

E. S. NAIL, President.
W. B. G. KEGG, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1913.
[Seal] WM. F. WEGELE Jr. Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the STATE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$1,787,542.13
Cash in office and bank	117,432.23
Interest on stocks and collateral loans	1,716.58
Gross premiums in course of collection	33,949.76
Total cash assets	1,940,640.70
Total premium or deposit notes and contingent liability	9,391,061.30
Gross assets	$11,331,702.00
Deduct unadmitted assets	68.20
Total admitted assets	$ 1,940,708.90
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 9,214.78
Total unearned premiums	933,317.11
Salaries, rents, advertising, etc	338.19
All other	8,279.98
Total	$ 951,150.06
Premium or deposit notes and contingent liability	$11,480,551.94
Total liabilities	$11,331,702.00
INCOME	
Total premiums and assessments	$ 999,388.47
Interest and dividends	81,832.78
From all other sources	9,496.88
Total cash income	$ 1,090,718.13
DISBURSEMENTS	
Losses paid	$ 82,048.88
Return of unabsorbed premiums	850,063.98
Commission or brokerage	$ 67,932.98
Salaries, fees, taxes etc	61,099.37
All other	5,472.36
Total disbursements	$ 1,066,617.27
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 2,135,809.00
Premiums received during the year	19,777.14
Losses incurred during the year	572.69

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. McLEOD, Notary Public.

— Doch etwas. — Bekannter (zu seinem Freund Meyer, der mit seinen drei Töchtern aus dem Bade zurückgekehrt ist): Na, hat einer angehalten? — Meyer: Ja, der Regen!

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the LUMBER MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.	
Market value of bonds and stocks	$ 619,140.00
Cash in office and bank	103,464.03
Interest on stocks and collateral loans	4,807.40
Gross premiums in course of collection	17,738.23
All other	715.78
Total cash assets	745,865.44
Total premium or deposit notes and contingent liabilities	1,223,308.53
Total admitted assets	$1,969,173.97
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 13,754.01
Total unearned premiums	203,884.76
Salaries, rents, advertising, etc	91.89
All other	5,687.05
Total	$ 223,417.71
Premium or deposit notes and contingent liabilities	1,745,756.26
Total liabilities	$1,969,173.97
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 424,104.96
Interest and dividends	47,273.25
From all other sources	1,054.30
Total cash income	$ 472,432.51
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 146,077.06
Dividends paid to members	157,600.48
Adjustment and settlement of losses, rents, advertising, printing and legal expense	6,291.65
Agencies, postage, telephone, furniture and fixtures, improvements and surveys	9,539.75
Commissions or brokerage	22,657.16
Salaries, fees, taxes etc	46,786.72
All other	3,119.83
Total disbursements	$ 392,071.57
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 404,725.00
Premiums received during the year	8,463.48
Losses incurred during the year	254.54

GEORGE W. GALE, President.
H. E. STONE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day January 1913.
[Seal] CHAS. HALL ADAMS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Real estate owned by the company	$ 10,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	459,187.48
Market value of bonds and stocks	482,063.35
Collateral loans	1,200.00
Cash in office and bank	127,769.04
Interest on stocks and collateral loans	12,544.44
Gross premiums in course of collection	176,855.90
Total cash assets	$1,269,620.21
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,245,047.34
Total admitted assets	$3,514,667.24
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 44,364.98
Total unearned premiums	461,484.34
Permanent Fund	200,000.00
Salaries, rents, advertising, etc	1,500.00
Due and to become due for borrowed money, cash guaranty deposit	129,569.49
All other	62,630.24
Total	899,498.99
Premium or deposit notes and contingent liability	2,615,168.25
Total liabilities	$3,514,667.24
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 561,820.62
Interest and dividends	36,057.39
From all other sources	10,323.45
Total cash income	$ 608,201.46
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 377,877.91
Commission or brokerage	133,217.07
Salaries, fees, taxes etc	79,934.17
All other	41,040.84
Decrease in book value of assets	3,849.05
Total disbursements	$ 635,920.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$6,752,136.00
Premiums received during the year	61,002.81
Losses incurred during the year	35,169.51

ROBT. HENKEL, President.
A. D. BAKER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] GEORGE G. MACDAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 32,000.00
Market value of bonds and stocks	419,353.50
Collateral loans	49,800.00
Cash in office and bank	213,197.28
Gross premiums in course of collection	8,410.35
Bills receivable and unpaid assessments	2,550.30
All other	2,307.56
Total cash assets	727,618.99
Total premium or deposit notes and contingent liability	2,346,940.05
Gross assets	3,074,559.04
Deduct unadmitted assets	1,772.30
Total admitted assets	3,072,786.84
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	25,792.36
Total unearned premiums	176,956.31
All other	12,000.00
Total	$ 214,748.67
Premium or deposit notes and contingent liability	2,858,038.17
Total liabilities	$3,072,786.84
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 404,733.368
Interest and dividends	32,204.11
Total cash income	$ 436,377.79
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 213,240.39
Dividends paid to members	46,714.30
Commission or brokerage	318.65
Salaries, fees, taxes etc	44,671.38
All other	17,127.01
Total disbursemets	$ 322,071.73
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 634,850.00
Premiums received during the year	16,631.19
Losses incurred during the year	16,548.93

J. F. P. WALKER, Vice President.
W. H. CLARK, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1913.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the PENNSYLVANIA LUMBERMENS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.	
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon	$ 3,515.75
Market value of bonds and stocks	500,390.00
Cash in office and bank	74,195.21
Interest on stocks and collateral loans	7,144.91
Gross premiums in course of collection	26,841.26
Bills receivable and unpaid assessments	4,246.26
All other	733.08
Total cash assets	$ 617,066.47
Total premium or deposit notes and contingent liability	1,239,779.64
Gross assets	$1,856,846.11
Deduct unadmitted assets	4,246.26
Total admitted assets	$1,852,599.85
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 23,750.27
Total unearned premiums	206,629.94
Salaries, rents, advertising, etc	85.63
All other	6,305.74
Total	$ 236,771.58
Premium or deposit notes and contingent liability	1,615,828.27
Total liabilities	$1,852,599.85
INCOME.	
Total premiums and assessments	$ 422,343.20
Interest and dividends	22,121.18
From all other sources	6,588.45
Total cash income	$ 451,052.83
DISBURSEMENTS.	
Losses paid	$ 136,801.66
Dividends paid to members	147,841.64
Returned to members who have discontinued their policies, depreciation in market value of securities	4,614.63
Office furniture and fixtures on uncollected premiums	691.69
Inspection charges	24,309.11
Salaries, fees, taxes etc	35,470.04
All other	26,462.77
Total disbursements	$ 376,341.54
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Risks taken during the year	$ 341,050.00
Premiums received during the year	7,110.06
Losses incurred during the year	184.31

EDWARD F. HENSON, President.
HARRY HUMPHREYS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1913.
[Seal] HARRY J. STANDRING, Notary Public.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Kleiderstoffe

20,000 Yards Fabrikreste von reinwollenen Sturm-Serges, reinwollenen franz. Serge, reinwollenen Cashmeres, reinwollenen Nuns Veilings usw., in einer großen Auswahl von allen neuen Herbst-Schattierungen und in Schwarz, in Längen bis zu 6 Yards, reg. 50c bis 60c wert, speziell die Yard ... 33c

Fabrikreste v. Cashmeres und Poplins in creme, schwarz und allen Farben, in Längen bis zu 7 Yds., wert 35c bis 38c vom Stück, die Yard ... 16c

Fabrikenden von reinwollenem Storm Serge, reinwoll. Panamas, reinwollenen Cheviots, Suitings u. s. w.; in big. dieser Art, bis zu 6 Yds. ... 15c

25,000 Yards Fabrik-Reste Kleiderstoffe und Suitings — einschließlich reinwollenen Panama Cloths, reinwollenen Sturm und franz. Serges, Whipcords, Suitings, in Dreß Skirt u. Waist Längen, Cream, schwarz und farbig, alle markiert

½ der regulären Preise

$12.50 fancy Messaline seidene Kleider. — Spitzen im Joke, Aufsiel am Hals und der Front, Seide überzogene Knöpfe; hoher Gürtel-Effekt — einfacher gored Skirt; Mittel Plait, in schwarz, Marine, Kopenhagen, Wistaria, hellblau und rosa — in beinahe allen Größen, für ... $8.97

Seidenstoffe

26zöll. Satin Messalines — extra schwere Qualität, reich und glänzend, in dieser Saison so sehr in Nachfrage für Kleider; in schwarz, weiß und allen Farben, sehr hübsch für Straßen- oder Gesellschaftsgebrauch — speziell, die Yard ... 69c

36-zöll. reiche brokadirte Pepple Crepes, besitzen das Aussehen von Seide u. tragen sich ebenso gut; schwarz und alle Farben, sehr schön für Straßengebrauch oder Gesellschaftskleider speziell zu ... 42c

26zöll. reiche brokadirte seidengemischte Kleiderstoffe, in allen neuesten hellen und dunklen Farben u. fancy Satinirten, passend für Straßen- oder Abendgewänder, gewöhnl. zu 50c verkauft; per Yard ... 35c

Seidene Reste — eine große Ansammlung von einfachen und fancy Geweben. Schwarz und farbig; Längen für Kleider, Waists und Besatzstoffe. Wert bis 50c; die Yard 19c und ... 14c

Bettdecken: Weiße gesäumte Marseilles Muster, alle Größen, bis zu $2.50 wert, als ganz spez. zu $1.59, $1.29, ... 69c

Waschstoffe: 10,000 Yds. Reste aller Sorten von Waschstoffen — Kaliko, Chalis, Gingham und Weißwaaren; die Yard ... 3½c

Putzwaaren

"Tam O'Shanter" schwarze Velvet-Hüte, in allen netten kleinen Formen gemacht, so beliebt in diesem Herbst für Damen und Misses. Hüte, die rund um uns herum für $1.50 im Retail verkauft werden — speziell für Freitag markirt, nur ... 1.07

Franz. Filzhüte für Damen und Misses, in fünf verschiedenen eleganten neuen Facons für den zeitigen Herbstgebrauch, in sortirten Farben, jetzt so beliebt in Nachfrage. Die Werte rangiren bis $1.00 — die Auswahl für morgen, zu ... 63c

Hüte werden frei garnirt

Für Damen

Hauskleider; von marineblauen Percales u. farbigen Ginghams; in hübschen Facons; bis zu $1.50 wert, Ausw. ... 97c

Velour Flanell- u. Flanelette-Dressing Sacques — mit hübsch. gezackten Rändern, gewöhnliche 39c; spez. Freitag, ... 24c

Flannelette Damennacht-Kleider; — von weißen und in weiße Streifen — wenig beschmutzt; — alle Größen; die Auswahl ... 25c

Schwere geripppte graue Sweater Coats für Männer, mit hohem Kragen; gewöhnlich bis zu $1.50 verkauft, morgen ... 97c

$15.00 Herbst-Suits für Damen und Mädchen; — von Serges, Diagonals und Mischungen; in gescheckten Effekten; halb anschließende Coats; Kragen von geschlossen Atlas gefüttert; Knöpfe von selben Stoff überzogen; einfache und neuen Modellen, mit drapirten Skirts; in schwarz, Marine, braun u. Mischungen, angebrochene Größen; für ... $9.97

Unterzeug: 25c gerippte baumwollene Vests für Damen, mit langen Aermeln, und Pants in Fußgelenk-Länge ... 17c

Strümpfe: Schwarze gerippte Strümpfe für Kinder; Größen 5½ bis 9½, gew. 3 Paar für 25c ... 9c

Flanell

Schwerer Outing Flanell — große Auswahl von netten Streifen und Farben — für Nachtkleider, Pajamas usw.; gut 8c wert — spez. Freitag, Yard ... 5c

Fabrikreste v. Dreß und Kimono Flannelettes, japanesische, Persian und viele andere neue Entwürfe, reg. 9c Qualität, in Längen bis zu 20 Yards, speziell markirt, die Yard nur ... 5½c

27zöll. extra schwerer gebleichter Canton Flanell; twilled Back; weich geflieszt; überall im Retail für 10c verkauft — unser Preis f. Freitag, die Yard ... 7½c

Fabrik-Reste von Creamweißen wollenen Flanell, leicht beschmutzt oder zerknittert — wert 39c vom Stück — Längen von 1 bis 8 Yards — spez. Freitag, die Yard ... 17c

Handschuhe: Elbow-Länge Mousquetaire Style Chamoisette Handschuhe für Damen, weiß und naturfarbig, waschbar, zu ... 25c

Knaben-Anzüge

Yoke Norfolk Anzüge für Knaben, aus guter Sorte Cashmeres gemacht, in fancy dunklen Farben, viele mit extra Paar Kniderbockerhosen — Größen 6 bis 14 Jahre — aber nicht in jeder Größe. Werte bis $2.75 — Vorzügliche speziell Freitag, für ... 1.87

Russian und militärische Anzüge für Knaben, aus u. fancy Mischungen gemacht — einige mit bestickten Emblem am Aermel; Größen 2½ bis 8 Jahre; sonst zu $2.75 verkauft — die Auswahl für ... $1.87

Spitzen-Gardinen

1200 Paar Notingham Spitzen-Gardinen, weiß u. Ecru, 2½ Yards lang, doppeltes Faden Net, mit Patent Overlock Stitch Edge; gut 45c wert — eine Bargain, das Paar ... 23c

2500 einzelne Spitzen-Gardinen, 3 bis 4 Paar von einer Sorte, etwas beschmutzt wenn schmutzig, wenn perfekt, $1.50 bis das Paar wert, zu nur ... 37c

3000 Yards farbiger Gardinen Scrim — hohlgesäumt. — Schöne Muster, in weiß und Creme; Gardinen-Reste in sortirten Längen: viele einander gleich. — Vom Stück bis zu 18c wert — die Yard ... 9½c

1900 Yards Fabrikreste von fancy figurirtem Madras und Swiß; 36 Zoll breit, passend für Gardinen und Draperies — wert bis 19c; (von 8 bis 11 Uhr Vorm.) die Yard ... 5½c

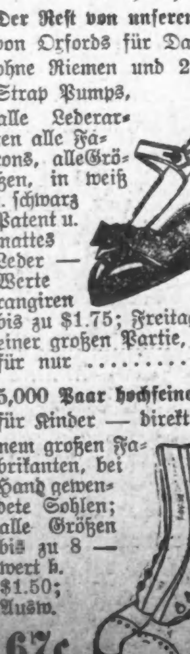
Korsets: 50c Korsetts; Batiste, hohe und mittlere Büsten; die Ueberproduktion eines Fabrikanten, in allen Größen bis 30, Auswahl, zu ... 39c

Niedere Schuhe 37c

Der Rest von unserem Lager von Oxfords für Damen — ohne Riemen und 2 und 3 Strap Pumps, alle Lederarten für alle Facons, alle Größen, in schwarz Patent u. matte Leder — Werte bis zu $1.75; Freitag alle in einer großen Partie, für nur ... 37c

Herbst Coats für Damen und Mädchen; aus guter Qualität Cheviots und fancy Mischungen; einige mit Samt-Kragen; doch am Kragen halb anschließende Modelle — in schwarz, Marine, Kopenhagen und Mischungen; Größen bis 44 — $10 Coats für ... $6.97

5,000 Paar hochfeine Schuhe für Kinder — direkt von einem der großen Fabrikanten, viele handgewendet Sohlen, alle Größen bis zu $1.50; Ausw. ... 67c



Moliere in Chambord.

Von Jules Lemaitre.

„Der Bürger als Edelmann" wurde im Oktober 1670 in Chambord zum erstenmal aufgeführt. Nie ist ein Stück schlechter aufgenommen worden als dieses, und keines seiner Stücke hat Molière so viel Kummer bereitet. Der König erwähnte es bei der Abendtafel mit keinem Wort. Und alle Höflinge zerpflückten es....

Es vergingen fünf Tage, bevor man das Stück zum zweitenmal aufführte, und während dieser fünf Tage hielt sich Molière, tief gekränkt, in seinem Zimmer versteckt.

(Grimarest, „Vie de Molière".)

Molière saß in seiner Dachstube (übrigens waren fast alle Höflinge dicht unter den Dächern untergebracht) in einem Lehnstuhl, eine Decke über den Knien, und ließ sich die Zeit lang werden. Man schrieb den 20. Oktober, und es war kalt. Die Wälder von Chambord breiteten sich in erschreckender Trostlosigkeit unter dem herabhängenden Wolkenhimmel aus, und der Wind pfiff scharf durch den herrlichen Wald von gehauenen Steinen, der von den Schornsteinen des Schlosses gebildet wird. Molière hatte viel Zeit verbracht, um sich ankleiden zu lassen; an der Komödiantentafel wollte er aber nicht speisen, so hatte er sich eine Tasse Milch in sein Zimmer bringen lassen.

Da saß er nun finster und ärgerlich. Seine alte Freundin Mlle. de Brie (die die Rolle der Dorimène gab) trat bei ihm ein.

„Ach!" rief er aus, „meine arme Cathérine, das ist gut von dir! Aber warum kommt Amande nicht zu mir?"

„Weil sie böse auf dich ist."

„Aus welchem Grunde? Weil ich nicht glücklich bin? Ich begreife sie."

„Und dann auch, weil du im Stück Covielle sagen läßt, daß sie kleine Augen und einen großen Mund hat."

„Aber sie war ja damit einverstanden, weil sie durch Cléontes verbindliche Auseinandersetzung bereits entschädigt war."

„Nun, sie ist aber nicht mehr damit eingerstanden."

„So liegt der Fehler offenbar bei mir. Es mußte mir gelingen....Aber sage mir, Cathérine, was hat ihnen an der unglücklichen Komödie mißfallen? Die Rolle des Edelmanns, der Schwindler und Raufbold ist? Aber sie sind fast alle so. Du kennst sie doch. Die anderen Male war der König entzückt, daß ich ihnen die Wahrheit sagte. Diesmal schweigt der König. Was hat ihm nur mißfallen? Ihm, für den ich so viel getan habe—was ich nicht hätte tun sollen. Dieser König, der so schön tut, wenn es ihm paßt, und der im Grunde so hart ist. Aber, sage mir, Cathérine, was macht meine Frau?"

„Ich habe keine Ahnung, mein Freund."

„Sie ist gewiß mit Guiches zusammen."

„Guiches ist nicht in Chambord."

„Oder mit Baron?"

„Ich glaube nicht."

„Ach, dieser Baron. Du weißt, aus welcher Umgebung ich ihn gerissen habe, dieser Baron, den ich geformt, den ich wie meinen Sohn behandelt habe....Und der der Geliebte meiner Frau ist....oder es sicherlich werden wird!"

Molière verbarg sein Gesicht in den Händen, und Cathérie de Brie erriet, daß er weinte.

„Aber," sagte sie, „es ist doch lächerlich, daß du weinst, du, dessen Beruf es ist, die Menschen zum Lachen zu bringen."

„Ja, zum Lachen bringen, während wir Stockschläge und Fußtritte bekommen. Fürchterlicher Beruf, mein Kind! Und zu behaupten, ich habe ihn aus Ruhmbegier gewählt! Wir werden von den großen Herren gesucht. Aber sie zwingen uns, ihnen zur Kurzweil zu dienen, und es ist ein jämmerliches Gefühl, Sklave ihrer Launen zu sein. Der letzte Handlanger hat das Recht, uns für sein Geld auszupfeifen. Alle Welt sieht uns als „verlorene Menschen" an und verachtet uns. Ob es uns gelegen kommt oder nicht, gleichviel, wir müssen bereit sein, in Reihen aufzumarschieren und andere zu belustigen, wenn wir zuweilen vor Kummer zu Boden gedrückt werden."

„Aber," ich versichere dir, das ist nicht immer so, ich versichere dir, was die großen Herren anlangt, ich bin nicht ihr Sklave. Eher sind sie es, die mir ein Lustspiel bieten."

Aber mit einmal überfiel ihn wieder seine ganze Bitterkeit.

„Verstehst du," fuhr er fort, „ich bin nie glücklich gewesen. Ich kann dir alles erzählen, nicht wahr? Ich kenne dich doch nun seit zwanzig Jahren. Ich bin dir damals in Lyon begegnet, zur selben Zeit, wie Marquise, der kleinen Seiltänzerin, der Tochter des Marktschreiers. Und du hast mich, diese Du Parc, verraten um des kleinen Racine willen, mit seiner arglistigen Frömmelei. Nein, ich bin nie glücklich gewesen, ich habe meine Mutter verloren, als ich elf Jahre alt war; dann bekam ich eine Stiefmutter. Mein gutgütiger Vater hat mir die Erziehung eines Edelmannes angedeihen lassen. Das war mir höchst dienlich! Ich habe dadurch das Elend und die Demütigungen dieses zwölfjährigen Vagabundirens durch die Provinz nur um so tiefer empfunden...."

„Ach," rief Cathérine, „man war doch damals wenigstens jung."

„O, ich weiß wohl, eine Frau kann nicht gedemütigt werden, wenn sie hübsch ist. Ich aber! Ich habe Verachtung hinnehmen müssen, und ich gebe sie jetzt mit Genugtuung zurück....der Allgemeinheit....und mit Zinsen.... Ich leide noch immer darunter..... Und dann kam meine abscheuliche Heirat."

„Sie hast köstlich begonnen, Jean Baptiste."

„Meinst du? Ich erinnere mich nicht daran, ich erinnere mich nur der Wunden. Glaubst du, daß sie den kleinen Baron liebt?"

„Es ist nicht anzunehmen, mein Freund."

„Ich wäre dann nur einmal mehr— Ich weiß wohl, was sie alle sagen."

„Wer alle?"

„Nun, die Edelleute, die Frauen am Hof, vielleicht selbst der König. Ich könnte wetten, sie sagen: es ist merkwürdig, höchst sonderbar und wie von der Vorsehung gewollt, daß der, der sich auf dem Theater am meisten über die betrogenen Ehemänner lustig macht, der betrogenste Ehemann Frankreichs ist."

„Mein Freund, nur keine übermäßige Empfindlichkeit!"

„Und dies unselige Lustspiel, weißt du, was sie davon sagen? Ich bin so fest davon überzeugt, als hätte ich es gehört. Weil ich den Luxus, schöne Kleider, schöne Möbel liebe (zum Teufel noch eins, ich verstehe mich darauf als Sohn eines Tapezierers) und weil ich, obgleich Komödiant, es versuche, elegant zu leben, so bin ich sicher, daß eben zu dieser Stunde irgend ein läppischer Witzbold gerade sagt, daß der Verfasser des „Bürger als Edelmann", ohne es zu wissen, selbst die Komödie des Komödianten als Edelmann spielt."

„Glaubst du, daß sie genug Geist dazu haben?"

„Sie werden schon genug Geist haben, um mir Leiden zu bereiten. Ich könnte schwören, daß sie sich in diesem Augenblick überlegen, wie Amande und Baron sich am bequemsten sehen können. Und schließlich, warum sollten sich auch meine Frau und mein Schüler Zwang antun? Habe ich mir denn in meinem Leben Zwang angetan? Habe ich nicht alles getan, was mir gefiel? Erinnerst du dich, Cathérine, was unser „Illustres Theater" zur Zeit unserer Provinztruppen war? Siehst du, mit achtzehn Jahren glaubte ich an gar nichts, ich war bereits Freidenker, dank dem Unterricht des guten Abbé Gassendi, der sich nicht träumen ließ, was für Schlüsse ich aus seinen Worten zog. Die Folge davon ist, daß meine Seele heute von jeder Hoffnung entblößt ist. Wenn ich noch gesund wäre! Aber ich bin unausgesetzt krank, ich lebe nur von Milchspeisen: Und doch hänge ich am Leben. An meinem qualvollen Leben. Höre, Cathérine, die Furcht vor dem Tode und die physische Liebe, das ist der Witz von der ganzen Geschichte."

„Sage das nicht, Jean Baptiste, du weißt doch, ich habe einen Glauben."

„Bewahre ihn dir nur, mein Kind. Aber ich....

Er machte eine Verzweiflungsgebärde.

In diesem Augenblick trat der junge Baron in das Zimmer. Er schien sehr vergnügt zu sein.

„Nun," sagte Molière, „was für Neuigkeiten bringst du?"

„Ausgezeichnete, Monsieur. Der König hat endlich gesprochen."

„Und was hat er gesagt?"

„Er hat gesagt, daß Sie nichts geschrieben haben, was ihn so belustigt hätte wie „Der Bürger als Edelmann"."

„Aber warum hat er das nicht früher gesagt?"

„Vielleicht, um sich an der Ungewißheit der Höflinge zu weiden. Aber er hat soeben befohlen, daß das Stück heute Abend wiederholt wird."

„O, mein Kind, du rettest mir das Leben!" rief Molière freudestrahlend.

Einiges aus dem Leben der Japaner.

Ein japanischer Schriftsteller berichtet über die dortigen Sitten und Gebräuche unter anderem: Das erste, was man in Japan mit dem neugeborenen Kinde tut, ist, daß man es in ein warmes rotes Kleid hüllt; es wird dann „Akanbo" (rotes Kind) genannt. Der Name des Kindes wird ohne Taufe nur von den Eltern bestimmt; für Mädchen werden gewöhnlich Blumennamen gewählt, wie zum Beispiel Lilie, Pflaumenblüte, Kieferbaum usw. Es gibt in Japan einen Feiertag für Mädchen (3. März) und einen Feiertag der Knaben (5. Mai); an ersterem, auch Puppenfest genannt, wird das Zimmer mit Puppen geschmückt, an letzterem, dem Karpfenfest, werden auf dem Dach des Hauses so viele Karpfen angebracht, als Knaben in dem betreffenden Hause wohnen. Der Karpfen gilt in Japan als Zeichen der Stärke. In der Schule lernen die Kinder schreiben, rechnen, lesen usw. Das Schreiben ist aber eine große Kunst, denn es wird dort nicht mit der Feder, sondern mit dem Pinsel geschrieben, und außer den 48 japanischen Buchstaben gibt es noch Tausende von chinesischen Schriftzeichen, die auch gelernt werden sollen. Die Kinder stehen dort nicht auf, wenn sie gefragt werden; denn stehend zu sprechen gilt als grobe Unhöflichkeit. In Japan besitzt jede, auch die ärmste Familie, ihr Haus, wenn es auch nur aus Zimmer und Küche besteht. Die Männer empfangen und besuchen Gesellschaften; die Frauen aber begleiten sie höchst selten. Dafür werden bei den Mahlzeiten stets verschiedene Speisen auf den Tisch gebracht, die nach Hause getragen werden können. Berührt ein Herr ein Gericht gar nicht, so wird dies als Zeichen betrachtet, daß er es mit nach Hause nehmen will. Mann und Frau gelten in Japan als ein Wesen. Stirbt der Mann, so schneidet die Wittwe sich das Haar ab; auch wird ihr Name in roter Farbe mit auf den Grabstein geschrieben, womit gesagt werden soll, daß die Frau eines Verstorbenen von der Gesellschaft ebenfalls als tot betrachtet wird.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

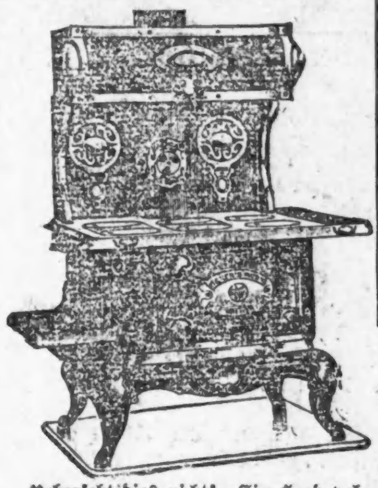
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. ... Nur drei Dollars per Monat. ... Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Laßt meine brennende Fackel Euch zur Freiheit von hohen Möbelpreisen führen

Unser Union-Plan hat eine große Bedeutung für Euch—er bedeutet große Ersparnisse in Dollars und Cents und Freiheit im Kaufen und Bezahlen wie sie von keiner anderen Firma offerirt wird. Kommt jetzt! Unsere Lager sind vollständig. Wir laden Euch speziell ein, unser großes Ofen-Departement zu besichtigen — das größte in der Stadt. Wir führen nur die besten Fabrikate — garantirt für 10 Jahre — und ebenfalls von uns persönlich garantirt, die vollständigste Zufriedenheit zu gewähren, oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

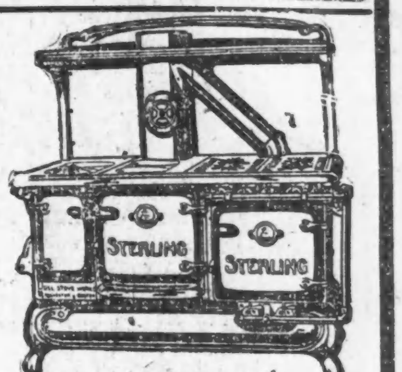
Erspart wenigstens $5.00 an Eurem Ofen indem Ihr ihn hier einkauft.



Unser spezieller Heizofen—hat großen Feuertopf und alle neuesten Verbesserungen — ist schön mit Nickel verziert und sehr schwer, deshalb ein großer Kohlensparer. — Garantirt für 10 Jahre, speziell zu ... $34.75

Uebersehf dies nicht! Ein Herd voller Größe, aus bestem Eisen hergestellt, ist ein erster Klasse Backer und spart Kohlen. Garantirt, perfekt zufriedenzustellen, speziell zu ... $24.85

Wir nehmen Euren alten Ofen als Teilzahlung an einem neuen.



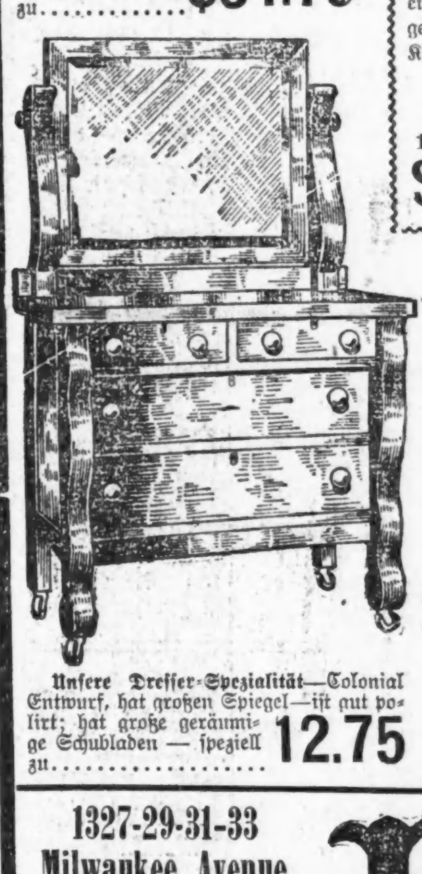
Seht unsere berühmten „Double Sterling Herde für Gas und Kohlen. Preise von $15 bis $115

$5 Bringt diesen Koupon, er ist $5 wert. $5

Wenn Ihr ihn zur Zeit des Ankaufs eines Küchen- oder Heizofens abgebt, geben wir Euch ein 15-Stück Küchen-Set, $5.00 wert, absolut frei.

Union Liberty Furniture Co., 1327—1333 Milwaukee Avenue, 4705—4709 Ashland Ave. $5 $5

Eine vollständige Ausstattung: Mit Eisen-Spring und Filz-Top-Matratze. — jetzt zu ... $15.85



Unsere Dresser-Spezialität—Colonial Entwurf, hat großen Spiegel—ist gut poliert, hat große geräumige Schubladen — speziell ... 12.75

Oak Heizofen—brennt jedes Heizmaterial, guter und sparsamer großer Heiz-ofen — speziell ... $5.95

Große Werte in Eßzimmer-Tischen — Colonial Entwürfe — sind gut poliert — 6 Fuß Platte — speziell zu ... $15.75

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.

4705-07-09 S. Ashland Avenue nahe 47. Str.

Union LIBERTY FURNITURE Co

4705-07-09 S. Ashland Avenue nahe 47. Str.

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue nahe Wood Str.

Finanzielles.

Ersparnisse

die bei der First Trust and Savings Bank deponirt werden, sind absolut sicher und werden mit 3% per Jahr verzinst. — Prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Sache.

JAMES B. FORGAN, Präsident.

EMILE K. BOISOT, Vice-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn Str. Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Billige Einen-Weg Kolonisten-Fahrpreise

Täglich vom 25. Sept.—10. Okt.

$38.00 San Francisco, Cal. Los Angeles, Cal. San Diego, Cal. Portland, Ore. Tacoma, Wash. Seattle, Wash. Spokane, Wash.

$33.00 Butte, Mont. Helena, Mont. Grand Jct., Col. Ogden, Utah Pocatello, Idaho Salt Lake City, Ut.

Entsprech. billige Fahrpreise nach und von vielen anderen Punkten. ... Chicago & North Western Ry.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens.

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS, 697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Lemberg und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00

Geldsendungen schnell und sicher.

Dokumente

wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachgemäß angefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.

Schiffskarten

über alle Linien nach allen Teilen der Welt besorgt.

Fremdes Geld ver- und gekauft, zu den besten Tageskursen.

Vollmachten und Dokumente jeder Art. Vorschuß auf Erbschaften gegeben.

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.

Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffs-Karten

von und nach Europa.

Ticket-Office der Südseite

4139 Wentworth Ave.

J. S. LOWITZ

Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—12 Mittags.

Prof. Ehrlich's 914 oder verbessertes 606 ...